

Soeben ist erschienen:

## Henny Portens Selbstbiographie

In allen  
Buchhandlungen  
zu haben



Preis

2

Mark

mit vielen Bildern

**Wie ich wurde**  
SELBSTBIOGRAPHIE  
VON  
**Henny Portens**

Volkskraft-Verlag, GmbH, Berlin SW. 68  
Kochstr. 28/29

Preis ordinär 2 Mark

Wir liefern nur bar mit 30% und sorgen für rege Propaganda. \* Bestellen Sie reichlich und legen Sie im Schaufenster aus.

Ein 5 kg Postpaket enthält  
40 Exemplare

Diese Anzeige erscheint in deutschen Tageszeitungen

Firmen, die sich für den Massenvertrieb interessieren, bitten wir, sich mit uns wegen besonderer Bedingungen in Verbindung zu setzen.

Volkskraft-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Kochstr. 28/29



# „Die Frau“

## Halbwochenschrift für alle Frauen

Schriftleitung und Verwaltung Wien I, Hegelgasse 21

Bezugspreis: vierteljährl. K 6.—, für Deutschland M. 8.—

Einzelnummer in Wien 30 Heller, in der Provinz 34, in Deutschland 40 Pf.

Auslieferung für den Buchhandel:  
Schworella & Heick, Wien I, Kolowratring 4

**Es**  
gelangt zur Ausgabe:

**Unzerreissbar  
auf Papp!**

Leuteritz,  
**Neue Tierbilder**

12 Bilder, modern farbig  
Gross-Oktav, solidgebunden

☛ Siehe Verlangzettel! ☚

Loewes Verlag · Ferdinand Carl · Stuttgart

## Das Seeflugwesen

und der  
Luftverkehr über See  
von

Oberleutnant zur See v. Dewitz

Preis M. 1.50 ord., M. 1.15 no., M. 1.— bar  
10% Feuerungszuschlag, Partie 11/10

Der Verfasser, ein gründlicher Kenner des Seeflugwesens, erörtert und erklärt in seiner interessanten Schrift mit großer Sachkenntnis alle die technischen und wirtschaftlichen Probleme und Schwierigkeiten, die der Luftverkehr über See noch zu überwinden hat; gleichzeitig weist er aber auf die Entwicklung hin, die das Seeflugwesen mit voraussichtlich großem Erfolg nehmen wird. Es ist deshalb anzunehmen, daß das Schriftchen allgemeinem Interesse begegnen wird. Wir bitten deshalb den verehrlichen Sortimentsbuchhandel, das Werkchen auf Lager zu nehmen und allen Interessenten vorzulegen.

Verlag Gustav Braunbeck G. m. b. H.  
Berlin W. 35





# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für  $\frac{1}{4}$  S. 75 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 38 M.,  $\frac{1}{3}$  S. 20 M., Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins  $\frac{1}{4}$  S. 32 M.,  $\frac{1}{2}$  S. 60 M.,  $\frac{1}{3}$  S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 107 (N. 64).

Leipzig, Dienstag den 27. Mai 1919.

86. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Zu § 28 des Verlagsgesetzes.

Nach der für die Übertragbarkeit der Verlegerrechte grundlegenden Bestimmung des § 28 des Verlagsgesetzes sind die Rechte des Verlegers übertragbar, soweit das nicht durch Vereinbarung zwischen dem Verfasser und dem Verleger ausgeschlossen ist.

Nach der Begründung zu dieser Bestimmung fehlt es eben an jedem inneren Grund, die Übertragbarkeit auszuschließen; denn wenn, wie nicht zu bezweifeln ist, der Verleger von ihm übernommene Verpflichtungen durch Gehilfen erfüllen lassen könne, so sei nicht einzusehen, weshalb ihm die Übertragung seiner Rechte aus dem Verlagsvertrage versagt werden solle. Im Interesse des Verlegers und auch im Interesse seiner Gläubiger, die unter Umständen im Zwangsvollstreckungsverfahren ihre Befriedigung aus den Verlagsrechten finden müßten, könne die Übertragbarkeit nicht entbehrt werden.

Von diesem Grundsatz der Übertragbarkeit bestehen jedoch Ausnahmen. Die Übertragbarkeit der Verlegerrechte ist nämlich einmal dann unzulässig, wenn sie durch eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Verfasser und dem Verleger ausgeschlossen worden ist. Fraglich ist, ob sich die Wirkung einer derartigen Vereinbarung zwischen Verfasser und Verleger nur auf den Fall bezieht, daß Verlagsrechte bei Abzweigung des betreffenden Werkes als Einzelwerkes von dem Verlage nicht übertragbar sein sollen oder daß sie sich auch auf den Fall bezieht, daß der Verleger seinen gesamten Verlag übertragen will. Von der herrschenden als richtig zu erachtenden Meinung wird nun angenommen, daß die Vereinbarung über die Nichtübertragbarkeit der Verlegerrechte zwischen Verfasser und Verleger auch dann Wirksamkeit hat bzw. behält, wenn der Verleger seinen gesamten Verlag an eine andere Person übertragen will. Für die Richtigkeit dieser Auffassung spricht allein schon der durchschlagende Grund, daß das Gesetz selbst schlechthin eine derartige Vereinbarung über den Ausschluß der Übertragbarkeit der Verlegerrechte für zulässig erklärt, ohne eine Unterscheidung zwischen der bloßen Abzweigung des betreffenden Werkes als Einzelwerkes von dem Verlage und der Übertragung des gesamten Verlags zu machen. Die vertragsmäßige Ausschließung kann ferner, wie Allfeld (Kommentar zum Verlagsgesetz S. 492) zutreffend hervorhebt, auf die Übertragung einzelner Werke beschränkt sein, bezüglich der der Verfasser schon durch § 28 Satz 2 des Verlagsgesetzes gegen ein willkürliches Verhalten des Verlegers hinlänglich geschützt ist.

Die zweite Ausnahme von dem obigen Grundsatz der freien Übertragbarkeit der Verlegerrechte ist durch den § 28 Satz 2 B.-G. geschaffen worden, der bestimmt, daß der Verleger durch einen Vertrag, der nur über einzelne Werke geschlossen wird, seine Rechte nicht ohne Zustimmung des Verfassers übertragen kann. Zweifelhaft kann werden, was unter den »einzelnen Werken« im Sinne dieser Bestimmung zu verstehen ist. In der Kommission des Reichstages war beantragt worden, die Übertragung des ganzen Geschäfts oder eines »sachlich abgegrenzten Teiles« ohne Zustimmung des Verfassers ausdrücklich für zulässig zu erklären. Diese Fassung erschien jedoch als unbe-

stimmt, weil Zweifel entstehen könnten, inwieweit Unterabteilungen, z. B. Gynäkologie oder Anatomie bei medizinischen Fachabhandlungen, als selbständige Abteilungen anzusehen seien. Lediglich aus diesem Grunde wurde vorliegende Fassung gewählt, sodaß also nur eine beliebige Veräußerung der Rechte an einzelnen Werken an die Zustimmung des Verfassers geknüpft sein soll, nicht dagegen die häufig im Interesse der Leistungsfähigkeit des Verlegers auf einem bestimmten Spezialgebiet liegende Veräußerung einzelner Zweige des Verleges, auch wenn es sich dabei um wenige Werke handelt. Diesen Ausführungen dürfte beizupflichten sein.

Überträgt der Verleger entgegen dieser Bestimmung des § 28 S. 2 B.-G. seine Rechte aus dem Verlagsvertrage ohne Zustimmung des Verfassers, so ist die Wirksamkeit einer derartigen Übertragung bedingt durch die Zustimmung des Verfassers; erteilt letzterer seine Zustimmung, so wird das Übertragungsgeschäft des Verlegers mit dem Dritterwerbter nunmehr rechtswirksam; verweigert der Verfasser seine Zustimmung, so ist das Übertragungsgeschäft zwischen Verleger und Dritterwerbter unwirksam, sodaß also der Verleger dem Verfasser nach wie vor für Erfüllung des Verlagsvertrages haftet. Die Zustimmung des Verfassers muß auf alle Fälle von ihm ausdrücklich erklärt werden, sie kann also nicht etwa daraus gefolgert werden, daß der Verfasser zu der Übertragung schweigt; denn Schweigen allein gilt grundsätzlich nicht als Genehmigung. Wohl kann dagegen eine konkludent erklärte Zustimmung des Verfassers zu der Übertragung der Verlagsrechte an den Dritten daraus entnommen werden, daß er nach Kenntnis von der Übertragung und der Person des Dritten mit diesem weiter verhandelt oder sonstige Vertragsleistungen annimmt, weil hierin sein Einverständnis zu der Übertragung zum erkennbaren Ausdruck kommt. Einen zweiten Fall, in dem das Stillschweigen des Verfassers als Zustimmung auszulegen ist, normiert der § 28 selbst in seinem Satz 4. Wenn nämlich der Verleger den Verfasser zur Erklärung über die Zustimmung auffordert, so gilt diese als erteilt, wenn nicht die Verweigerung von dem Verfasser binnen zwei Monaten nach Empfang der Aufforderung dem Verleger gegenüber erklärt wird. Eine ausdrückliche schriftliche oder mündliche Aufforderung seitens des Verlegers ist also erforderlich, wenn der Ablauf von zwei Monaten ohne Verweigerung seiner Zustimmung seitens des Verfassers als stillschweigende Zustimmung des Verfassers gelten soll.

Das Gesetz erklärt weiter, daß der Verfasser seine Zustimmung nur verweigern kann, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Hierzu wird von dem Reichsgericht (Vd. 65 S. 44) ausgeführt, daß formell zwar die Zustimmung des Verfassers erforderlich, materiell dagegen nicht immer erforderlich sei; es müsse n. a. B. der Verfasser zustimmen, wenn ein wichtiger Grund zur Verweigerung der Zustimmung nicht vorliege. Wenn aber der Verfasser beim Mangel eines wichtigen Grundes zustimmen müsse, so könne der Verleger auch verlangen, daß der Verfasser nachträglich zustimmen oder sich so behandeln lassen müsse, als ob er zugestimmt habe, und der Ausspruch des Richters, daß ein wichtiger Grund für die Ver-



weigerung nicht vorgelegen habe, ersetze die Zustimmung mit der Wirkung, daß die Übertragung als genehmigt gelten solle.

Demnach ist der Verfasser dafür beweispflichtig, daß für die Verweigerung seiner Zustimmung ein wichtiger Grund vorliegt, falls er die Unwirksamkeit der Übertragung der Rechte aus dem Verlagsvertrage seitens des Verlegers an einen Dritten geltend macht. Denn nach dem oben erwähnten Grundsatz ist die freie Übertragbarkeit der Verlegerrechte die Regel, von der eben nur die beiden erwähnten Ausnahmen gelten; für Ausnahmen von der Regel ist aber stets diejenige Vertragspartei beweispflichtig, die sich auf solche Ausnahmen beruft und aus ihnen Rechte herleitet, hier also der Verfasser. Demnach muß der Verfasser gegen den Verleger auf Feststellung der Unwirksamkeit des Übertragungsgeschäfts desselben mit dem Dritten klagen, wenn er geltend machen will, daß seine Zustimmung nicht erfolgt sei und für die Verweigerung seiner Zustimmung ein wichtiger Grund vorliege.

Fraglich kann sein, was als wichtiger Grund, der den Verfasser zur Verweigerung seiner Genehmigung berechtigt, anzusehen ist. Allfeld (S. 494) führt hierzu aus: »Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn der gleiche Umstand, sofern er bei dem ursprünglichen Verleger vorgelegen wäre, den Verfasser abgehalten hätte, mit diesem den Vertrag abzuschließen«. Iffenschmid (Das Verlagsrecht, S. 117) nimmt an, daß als wichtige Gründe diejenigen zu gelten hätten, die der Urheber im Interesse seines literarischen Rufes gegen die Übertragung vorbringen könne. Müller (Kommentar zum Urheber- und Verlagsrecht, I, S. 372) zählt die einzelnen Gründe speziell auf; als wichtigen Grund sieht er vor allem an, falls der Erwerber eine moralisch oder sittlich verkommene Person oder eine solche ist, die vor dem Konkurse steht, ferner, falls den philosophischen oder politischen Anschauungen desselben die von dem Verfasser in seinem Werk niedergelegten entgegenstehen, oder wenn Schikane vorliegt.

Was diese Ansichten im einzelnen betrifft, so ist m. E. die von Allfeld vertretene Auffassung zu allgemein, um als maßgebend und sichere Ergebnisse gewährleistet angesehen werden zu können. Sie ist auch zu einseitig und subjektiv im Sinne des Verfassers, da ja die Behauptung des Verfassers, daß ihn gleiche Umstände, wie sie bei dem Erwerber vorliegen, auch von dem Vertragsabschluß mit dem ersten Verleger abgehalten haben würden, gar nicht nachprüfbar ist; der Verleger würde hier ganz der Willkür des Verfassers ausgesetzt sein, was doch zweifellos nicht im Sinne des Gesetzes liegt. Dasselbe muß von der Auffassung Iffenschmids gelten; jedenfalls kann der von ihm vertretene Standpunkt, daß als wichtige Gründe solche anzusehen seien, die der Urheber im Interesse seines literarischen Rufes gegen die Übertragung vorbringen könne, nicht als allein maßgebend und entscheidend für die ganze Frage angesehen werden; der literarische Ruf des Urhebers kann nur im Einzelfall einen wichtigen Grund zur Verweigerung seiner Zustimmung bilden, nicht ganz allgemein, besonders doch dann jedenfalls nicht, wenn gegen den geschäftlichen Ruf des Verlegers keine Einwendungen erhoben werden können. Es bleibt also nichts anderes übrig, als dem Richter die Entscheidung nach Lage des Einzelfalles zu überlassen, ob ein wichtiger Grund gegeben ist oder nicht, wie dies ja auch bei anderweitigen gesetzlichen Bestimmungen, die den Begriff des wichtigen Grundes aufgenommen haben (z. B. denjenigen über Kündigungen eines Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen gemäß § 626 BGB.), der Fall ist. Allgemeine Regeln, die auf jeden einzelnen Fall passen, lassen sich überhaupt nicht aufstellen.

Rechtsanwalt Dr. Bernburg,  
Berlin-Schöneberg.

## Grundlagen zur Berechnung der Druckpreise.

(Schluß zu Nr. 105.)

Aus der Tabelle III sind die Stundenpreise für Formschließen, Textzurichtung, Wartezeit usw., sowie für Farbwechsel und Ein- wie Ausschließen ersichtlich. Bei besonders komplizierten oder ganz leichten Druckformen treten gegebenenfalls an

die Stelle der preistarifischen Durchschnittspreise Stundenpreise, um eine gerechtere Preisfestsetzung zu ermöglichen. Bei den Akzidenzarbeiten sind auch die Stundenpreise usw. für die Maschinenklassen 1–5 in Tabelle III berücksichtigt worden. Es sei nochmals betont, daß diese kleineren Maschinenklassen im Preistarif nur in der Abteilung »Akzidenzen« angeführt sind; alle sonstigen Abteilungen enthalten nur die Maschinenklassen 6 bis 12. Wünschenswert und gerechter wäre zum mindesten die Übernahme der Maschinenklasse 5 in alle Abteilungen, dann wäre eine billigere Preisberechnung für die Abteilung »Werke« die natürliche Folgerung. Auch die Gliederung nach örtlichen Lokalzuschlägen (wie bei der Satzberrechnung) ist zu unrecht in der Abteilung »Druck« unterblieben, was wiederholt und ganz mit Recht im Börsenblatt gerügt wurde. Wenn hier und da die angegebenen Preise einschließlich der prozentualen Aufschläge vom genauen ziffernmäßigen Ergebnis etwas abweichen, so liegt das daran, daß im Preistarif öfter eine Aufrundung nach oben oder unten vorgenommen wurde. Aus den Tabellen IV und V gehen die Preise für Formschließen und Textzurichtung für Qualitätsarbeiten und kleinere Akzidenzarbeiten aller Art hervor. Wie sehr die aus den einzelnen Tabellen ersichtlichen Preissteigerungen angeschwollen sind, ergibt sich am grellsten aus den Preisen für Formschließen und Textzurichtung bei den Qualitätsarbeiten. Während noch im Jahre 1915 in Maschinenklasse 12 für diese Arbeit M 50.— angesetzt wurden, betrug der Preis am Anfang dieses Jahres (einschließlich 240% Zuschlag auf die berechtigten Grundpreise) für Schriftformen M 268.60 (für Berlin bei 260% Zuschlag M 284.40). Für Plattenformen stieg der Preis von M 72.50 auf M 433.50 (für Berlin auf M 459.—!). In einem ähnlichen Verhältnis bewegen sich auch die Fortdruckpreise. Bei Auflagen unter 1000 erfahren die Fortdruckpreise einen Zuschlag von 15 bis 50%. In der Druckabteilung »Werke« sieht § 112 vor, daß bei Auflagen bis zu 1000, die eine leichtere Zurichtung zulassen, der Zurichtungspreis bis zu 30% ermäßigt werden kann. Wenn von einem Werke bis zu 3000 Auflage, das von der Schrift (nicht Platten) gedruckt wird, mehrere Formen hintereinander gedruckt werden, so darf bei der zweiten (also nicht bei der ersten) und den weiteren Formen der Zurichtungspreis 10–15% billiger berechnet werden. Von diesen beiden Abschlägen darf aber bei ein und derselben Arbeit nur einer zur Anwendung kommen (§ 112). Die festgesetzte Auflage (3000) wie der Prozentsatz (10–15%) sind viel zu niedrig angenommen worden. Die Zeitersparnis beim Hintereinanderdrucken einer Anzahl Formen ist bei sachgemäßer Disposition im Maschinenaal so erheblich, daß bis zu 50% Abschlag in Ansatz kommen müßte.

Bei Auflagen über 10 000 bis 20 000 Druck von einer Form ist für das 11. bis 20. Tausend ein Abschlag von 5%, bei Auflagen über 25 000 bis 50 000 Druck für das 21. bis 50. Tausend ein solcher von 7½% und bei Auflagen von über 50 000 Druck vom 51. Tausend ab ein Abschlag von 10% auf den Tausend-Fortdruckpreis zulässig (§ 113). Außer diesen Abschlägen ist noch ein weiterer Abschlag bis zu 20% vorgesehen, und zwar bei Arbeiten, deren Ausstattung in Papier und Druck geringwertig ist, die nur geringe Zurichtung erfordern, einen schnellen Gang der Maschine zulassen, und zu denen billigste Farbe verwendet wird. Die Verleger müssen nun ganz besonders darauf achten, daß diese Abschläge ihnen auch zugute kommen und nicht nur auf dem Papier (im Preistarif) stehen. Es handelt sich hier um mancherlei und öfter vorkommende Arbeiten, was wohl zu berücksichtigen ist. Es zeigt sich bei dieser Gelegenheit auch wieder, wie überaus nützlich den Verlegern und ihren leitenden Angestellten wenigstens die elementare Kenntnis des Preistarifs ist. Die Abschläge für hohe Auflagen und minderwertige Druckarbeiten sind auch in den übrigen Abteilungen des Preistarifs vorgesehen (natürlich gibt es in der Abteilung Qualitätsarbeiten keinen minderwertigen Druck im Sinne des Preistarifs). Wer sich mit Fleiß und Interesse in die einzelnen Paragraphen der Abteilungen »Druck« vertieft, wird die Materie bald erfassen und verstehen. Im großen und ganzen weisen die einzelnen Abteilungen außer den Preisangaben keine wesentlichen Unter-



Tabelle IV.  
IV. Qualitätsarbeiten.

Maßnahmenklasse	Papierformat bis zu cm	Durchschnitts-Preise für Formenschließen und Textzurichtung										Fortdruckpreise für das Tausend (Schrift oder Platten)															
		A) Schrift					B) Platten					schwarz					bunt										
		1912 bis 1915	Bericht bis Grundpreis	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 f. Berlin	1912 bis 1915	Bericht bis Grundpreis	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 f. Berlin	1912 bis 1915	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 für Berlin	1912 bis 1915	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 für Berlin
6	53: 72	12,—	15,—	36,—	40,—	45,—	51,—	54,—	18.50	25.50	61.50	68,—	76.50	86.90	91.80	4.80	11.50	13,—	14.40	16.30	17.30	6.—	14.40	16,—	18,—	20.40	21.60
7	60: 86	15.50	20,—	48,—	53,—	60,—	68,—	72,—	23,—	33,—	79.50	87.50	99,—	112.20	118.80	5.80	13.90	15.50	17.40	19.70	20.90	7.20	17.30	19,—	21.60	24.50	25.90
8	65: 96	20.50	26,—	62.50	69,—	78,—	88.40	93.60	32,—	44,—	105.50	116.50	132,—	149.60	158.40	7.40	17.75	19.50	22.20	25.15	26.65	9.20	22.10	24.50	27.60	31.30	33.10
9	75: 112	25.50	35.50	85.50	94,—	106.50	120.70	127.80	36.50	59,—	141.50	156.50	177,—	200.60	212.40	9,—	21.60	24,—	27,—	30.60	32.40	11.20	26.90	29.50	33.60	38.10	40.30
10	85: 125	33,—	47,—	113,—	124.50	141,—	159.80	169.20	49,—	77,—	185,—	204,—	231,—	261.80	277.20	10.50	27,—	30,—	33.75	37.95	40.05	13.20	33.85	37.50	42.30	47.60	50.20
11	95: 136	40.50	61,—	146.50	161.50	183,—	207.40	219.60	63.50	99.50	239,—	263.50	298.50	338.30	358.20	13.40	32.15	35.50	40.20	45.55	48.25	16.70	40.10	44.50	50,—	56.70	60,—
12	105: 155	50,—	79,—	189.50	209.50	237,—	268.60	284.40	72.50	127.50	306,—	338,—	382.50	433.50	459,—	16.80	40.30	44.50	50.40	57.10	60.50	21,—	50.40	55.50	63,—	71.40	75.60

Tabelle V.  
V. Kleinere Akzidenzarbeiten aller Art.

Maßnahmenklasse	Ausführungswert a) einfache b) bessere	Durchschnitts-Preise für Formschließen und Textzurichtung										Fortdruckpreise für das Tausend													
		Leichte Formen (bis ¼ der Papierfläche)					Schlechte Formen (über ¼ der Papierfläche)					Ohne Illustrationen					Mit Illustrationen								
		1912 bis 1915	Bericht bis Grundpreis	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 f. Berlin	1912 bis 1915	Bericht bis Grundpreis	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 f. Berlin	1912 bis 1915	1. 1. 19 für Berlin	1. 1. 19 für Berlin	1912 bis 1915	1. 1. 19 für Berlin	1. 1. 19 für Berlin	1912 bis 1915	1. 1. 19 für Berlin	1. 1. 19 für Berlin	
Maßnahmenklasse nach keine Schlußpreise	a)	1,—	2.50	2.50	3,—	3.20	3.40	1.50	3.50	3.50	4,—	4.80	5.10	1.60	5.10	5.40	2,—	6.40	6.80	1.80	5.75	6.10	2.30	7.15	7.40
	b)	1.50	3.50	3.50	4,—	4.80	5.10	2,—	4.50	5,—	5.50	6.40	6.80	1.80	5.75	6.10	2.20	6.85	7.50	2.20	7.05	7.50	2.70	8.65	9.20
	a)	1.50	3.50	3.50	4,—	4.80	5.10	2.50	5.50	6,—	7,—	8,—	8.50	2.10	6.70	7.15	2.60	8.30	8.85	2.30	7.15	7.40	2.80	8.95	9.50
	b)	2.50	5.50	6,—	7,—	8,—	8.50	3,—	6.50	7.50	8.50	9.60	10.20	2.30	7.15	7.40	2.80	8.95	9.50	2.80	8.95	9.50	3.50	11.20	11.90
	a)	2.50	5.50	6,—	7,—	8,—	8.50	3.50	8,—	8.50	10,—	11.20	11.90	2.70	8.65	9.20	3.40	10.90	11.55	3,—	9.60	10.20	3.70	11.85	12.60
	b)	3.50	8,—	8.50	10,—	11.40	12.10	4.50	10,—	11,—	12.50	14.40	15.30	3,—	9.60	10.20	3.70	11.85	12.60	3.60	11.50	12.20	4.50	14.40	15.30
	a)	4.50	10,—	11,—	12.50	14.40	15.30	6.50	14.50	16,—	18,—	20.80	22.10	3.60	11.50	12.20	4.50	14.40	15.30	4,—	12.80	13.40	5,—	16,—	17,—
	b)	5.50	12,—	13.50	15.50	17.60	18.70	9,—	20,—	22,—	25,—	28.80	30.60	4,—	12.80	13.40	5,—	16,—	17,—	4.80	15.35	16.30	6,—	19.20	20.40
	a)	4.50	10,—	11,—	12.50	14.40	15.30	7,—	15.50	17,—	19.50	22.40	24.10	3,—	9.60	10.20	3.70	11.85	12.60	3.30	10.55	11.20	4.20	13.45	14.30
	b)	5.75	13,—	14,—	16,—	18.40	19.55	9.50	21,—	23.50	26.50	30.40	32.30	3.30	10.55	11.20	4.20	13.45	14.30	4,—	12.80	13.40	5,—	16,—	17,—



schiede auf, sodas die Beherrschung der einen Abteilung die der anderen ohne weiteres mit sich bringt.

Kommen in einer Druckarbeit Illustrationen, also Klischees vor, so wird deren Zurichtung besonders berechnet. Wenn beispielsweise in Maschinenklasse 7 das Formschließen und Textzurichten einer einfachen Werkdruckform (glatter Satz, Schrift) M 25.20 kostet (ab 1. Januar 1919) und die Form weist 400 qem Strichzählungen auf, so werden hierfür 400x5 Pfg. (+16,7% ab 1. Januar 1919) berechnet, = M 23.35, demnach

abnutzung, auf die stärkere oder geringere Überschreitung der Auflagenhöhe usw. ankommen. Im beiderseitigen Interesse sollte es stets vermieden werden, daß durch die Schuld des Verlegers ein Maschinenaufenthalt entsteht. Bei den hohen Preisen für die Druckerledigung muß jeder unnötige Stillstand der Maschine so gut wie ausgeschlossen sein. Wenn vor dem Fortdruck vom Verleger ein zugerichteter Maschinenabzug verlangt wird, so ist stets dafür zu sorgen, daß die Rückgabe schnellstens erfolgt. Nach § 121 des Preistarifs ist sonst die in Frage kom-

Tabelle VI.

Zurichtungspreise für Illustrationen (Zuschlag für Textzurichtung).

(Preise in Pfennig).

Nähere Bezeichnung der Klischees und der Ausführung	Klischees, Kataloge, Werte, Zeitungen und Zeitschriften			Klischees, Kataloge			Werte, Zeitschriften u. Werte			Qualitätsarbeiten				
	1912 bis 1915	Bericht. Grundpreise	26. 11. 17	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 12. 18	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 12. 18	1915	Bericht. Grundpreise	26. 11. 18	1. 8. 18	1. 12. 18
	Strichzählungen und einfache Holzschritte, je nach der Schwierigkeit der Zurichtung . . . . . qem	1-2	2	4	5	6	5	4	5	5	2	2-3	5-6	5-8
Mindestpreis für ein Klischee . . . . .	30	50	100	125	150	125	100	120	125	30	60	150	160	180
Autotypien und Tonholzschnitte, je nach der Schwierigkeit der Zurichtung . . . . . qem	2-3	3	6	7	8	8	6	7	7	3	3-4	7-10	8-11	9-12
Mindestpreis für ein Klischee . . . . .	40	75	150	175	200	200	150	180	185	40	90	225	240	270
Verlaufende Autotypien, je nach der Schwierigkeit der Zurichtung . . . . . qem	3-4	4	8	10	11	10	8	10	10	3-4	4-5	10-12	11-13	12-15
Mindestpreis für ein Klischee . . . . .	60	100	200	250	275	250	200	240	250	60	120	300	320	350

Aufschläge ab 1. 1. 19: Für Klischees 14,3% (Berlin 21,4%), Kataloge, Preislisten usw. 15,4% (Berlin 23,1%), Zeitschriften und Zeitschriften 16,7% (Berlin 25%), Qualitätsarbeiten 13,3% (Berlin 20%) auf die Preise vom 1. 12. 18.

zusammen M 25.20+23.35 = M 48.55. Die Tabelle VI gibt über die Zurichtungspreise für Illustrationen genauen Aufschluß, und zwar für alle Druckabteilungen (siehe auch die Fußnote zu dieser Tabelle). Nach § 120 des Preistarifs kann der Besteller nur bei Aufträgen bis zu 20 000 Druck verlangen, daß von der Schrift gedruckt wird, bei höheren Auflagen ist die Druckerei berechtigt, Platten anzufertigen und in den Rech-

mende Wartezeit, d. h. die Zeit des Stillstandes der Maschine, zu berechnen.

Ein wichtiges Kapitel ist auch die Berechnung der Stereotypie. Bei der Drucklegung von Werken spielt ja nicht nur der Druck von Platten eine große Rolle, sondern die Matrern oder Platten (oder beides zusammen) werden vielfach längere Zeit aufgehoben. Eine nähere Prüfung der Tabelle VII, die

Tabelle VII.

Vergleichende Übersicht über die Preise der Stereotyparbeiten.

Bezeichnung der Arbeitsverrichtungen	Klischees, Kataloge, Preislisten usw., sowie Qualitätsarbeiten					Werte					Schon bestehende Zeitschriften und Zeitungen				
	1912 bis 1915	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 für Berlin	1912 bis 1915	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 für Berlin	1912 bis 1915	1. 8. 18	1. 12. 18	1. 1. 19	1. 1. 19 für Berlin
Schlagen der Mater . 1 qem	0,5	1,5	1,5			0,4	1,0	1,0			0,3	0,8	0,8		
Ausgießen der Platte (ohne Fuß), für jeden Guß <sup>1)</sup>				14,3 bezw. 15,4% Zuschlag auf die Preise vom 1. 12. 18.											
1 qem Metall (1 qem 4 gr, 1 kg 1.50 Mt.) . . . . .	0,5	1,0	2,0			0,3	0,9	1,7			0,3	0,9	0,3		
Anfertigen von Mater und Platte zusammen . 1 qem	—	0,6 <sup>2)</sup>	—			—	0,6 <sup>2)</sup>	—			—	0,4	—		
Für Holzfuß pro qem mehr	0,9	3,1	3,5			0,7	2,5	2,7			0,9	2,1	2,1		
Für Bleifuß pro qem mehr	1/4	1/2	3/4			1/4	1/2	3/4			1/4	1/2	3/4		
	4 1/2	15	10			4 1/2	15	9			4 1/2	15	8		

<sup>1)</sup> Für den Fall, daß es sich um Stereotypen in größerem Umfange handelt und nach Beendigung des Druckes die Platten eingeschmolzen werden, können 33 1/3% des für das Ausgießen der Platten berechneten Preises zurückvergütet werden. — Für Zeitungen und Zeitschriften ist dieser Nachlaß nicht zulässig. — Im neuen Preistarif ist eine Rückvergütung in keinem Falle mehr vorgesehen.

<sup>2)</sup> Für den Fall, daß es sich um Stereotypen in größerem Um-

fange handelt und nach Beendigung des Druckes die Platten eingeschmolzen werden, können von dem Metallpreise (0,6 Pfg., also nicht wie früher von dem Preise für das Ausgießen) 75% zurückvergütet werden. Für Zeitungen und Zeitschriften ist dieser Nachlaß nicht zulässig. — Im neuen Preistarif ist auch diese Rückvergütung in keinem Falle mehr vorgesehen.

<sup>3)</sup> Für neue Zeitschriften und Zeitungen beträgt der Zuschlag 16 bzw. 24%.

nungsbetrag einzubeziehen. Aus der dehnbaren Fassung dieses Paragraphen geht schon ohne weiteres hervor, daß diese Bestimmungen nicht allzu wörtlich zu nehmen sind. Es wird viel auf die Empfindlichkeit der betreffenden Schrift, auf die Qualität des Papiers, auf den bereits eingetretenen Grad der Schrift-

wieder sämtliche Abteilungen des Preistarifs umfaßt, beweist, daß auch für diese Arbeiten ganz enorm verteuerte Preise in Frage kommen. Nähere Erläuterungen zu dieser Tabelle ergeben sich aus den Fußnoten 1-5. Man kann sich des Gefühls nicht erwehren, daß gerade diese Preissteigerungen zu



willkürlich festgesetzt wurden. Das geht auch schon daraus hervor, daß vom 1. August 1918 die Berechnung der Bleisätze in allen Abteilungen mit 15 % pro qcm und am 1. Dezember 1918 für Zeitschriften und Zeitungen mit 8, für Werke mit 9 und für Akzidenzen mit 10 %, angefügt wurde (siehe Tabelle VII, letzte Zeile).

Wer überhaupt die einzelnen Stappen der gesamten Preissteigerungen im Preistarif genauer verfolgt und mit den wirklichen Gestehungskosten eingehender vergleicht, der wird immer wieder zu der Überzeugung kommen, daß sich nicht nur eine Kompensierung aller verteuerten Betriebskosten (einschl. Löhne usw.) ergibt, sondern ein im allgemeinen recht reichlich bemessener Mehrertrag. Aus dieser Tatsache ergibt sich auch der Schlüssel zu dem Rätsel, daß bei festgestellten, ganz erheblichen Preisunterbietungen der »Unterbieter« oft genug aufgenarreste nachweist, daß ihm immer noch ein ansehnlicher und vollkommen ausreichender Reinerdienst verbleibt. Selbstverständlich wird dieser Einwand bzw. Nachweis von den Berechnungsstellen und dem Berechnungsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins nicht anerkannt oder höchstens als »mildernder Umstand« bei der Urteilsfällung bewertet. Trumpf ist und bleibt das starre Festhalten an den »gewerbsüblichen Preisen« auf Grund des Deutschen Buchdruck-Preistarifs. Ob Wirklichkeit, Angemessenheit und Logik im gegebenen Falle dabei in die Waagschalen gehen, ist gleichgültig. Es entscheidet der starre Buchstabe des preistariflichen Gesetzes. Auf diese in eingeweihten Fachkreisen nur zu gut bekannte Tatsache der preistariflichen Schwächen machte noch kürzlich das Gehilfenorgan, der »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer«, unter Bezugnahme auf die im Februar stattgefundene Sitzung des Tarifausschusses mit folgenden Worten aufmerksam (Nr. 25 vom 1. März 1919, 1. Seite, 2. Spalte, letzter Absatz):

»Aber so viel auch während der dreitägigen Verhandlungen über die materielle Grundlage der Gehilfen gesprochen wurde, und so schwarz in schwarz auch die Lage der Prinzipalität gemalt wurde, der Lohnstarif der Gehilfen fand schließlich eine vorläufige Regelung, der Lohnstarif der Prinzipale aber, der Druckpreistarif, blieb ein Blümchen »Müß mich nicht an!«. Die Gehilfenvertreter ließen es nicht an entsprechenden Hinweisen fehlen; aber sie wurden auf der andern Seite des Hauses »überhört«, soweit deren prinzipieller und sachlicher Charakter in Frage kam. Die Gehilfenvertreter ließen keinen Zweifel darüber, daß es ihnen gar nicht darum zu tun ist, zugunsten der Gehilfen Riemen aus der Haut der Prinzipale zu schneiden; wohl aber zweifelten sie daran, daß auf dem Gebiete des Druckpreistarifs alles so ist, wie dies die Prinzipale glauben zu machen versuchten. Es ist da nicht nur manches, sondern sogar vieles »faul im Staate Dänemark!«. Und solange die Prinzipalität es so ernstlich wie bisher vermeidet, eine intensivere Mitarbeit der Gehilfenschaft in vertrauenswürdigster Form auch auf diesem Gebiete zuzulassen oder zu gewinnen, werden auch die Zweifel der Gehilfenschaft an der »Lage des Gewerbes« nach dieser Richtung nicht zu entkräften sein. Solange es noch möglich ist, daß Schmutzkonkurrenzblüten bis zu 50 Prozent Unterbietung noch mit Gewinn zu verbuchen sind, daß Kleinbetriebe trotz minderwertiger

Produktionsmittel erfolgreiche Konkurrenz selbst gegen Großbetriebe mit den besten Produktionsmöglichkeiten treiben können, solange bildet nicht der Lohnstarif des Übels Kern, sondern Unstimmigkeiten aus dem Druckpreistarif. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß z. B. das Demobilisationsamt und verschiedene andre Reichsbehörden eine offensichtliche Abneigung gegen die Berechnung der Preise für Druckaufträge nach dem Druckpreistarif haben. Es sind darin viele Posten enthalten, die als verschleierte Unternehmergewinne anzusehen sind. Da muß zuerst Klarheit geschaffen werden, und zwar von Prinzipalsseite. Die Gehilfenschaft hat ein Recht dazu, diese Klarstellung zu fordern; denn nach den jetzigen Berechnungsgrundlagen des Druckpreistarifs wird das Lohnkonto in ganz oberflächlicher Weise mit Posten belastet, die eigentlich mit den Löhnen gar nichts mehr zu tun haben. Nach außen hin, d. h. für die Auftraggeber, wird dadurch die falsche Ansicht erweckt und genährt, daß die Löhne der Buchdruckerarbeiter außergewöhnlich hohe sind. Für die Väter des Druckpreistarifs mag dieses Verfahren zwar sehr zweckmäßig und »kaufmännisch« erscheinen. Aber sie haben dabei übersehen, daß dadurch erst die unzutraglichen Zweifelsquellen geschaffen wurden, die nicht nur behördliche, sondern auch private Nachkalkulationsstellen stutzig und widerspenstig machen. Die Gehilfenschaft aber wird dabei in Mitleidenschaft gezogen und hat daher ein Recht darauf, daß in diesen Fragen in Zukunft mehr Gerechtigkeit und Klarheit Platz greift. Damit sei keineswegs gesagt, daß die Gehilfen den Prinzipalen eine anständige Bezahlung der Druckaufträge nicht gönnen. Im Gegenteil, die Wünsche der Arbeiterschaft auf eine bessere Existenzmöglichkeit haben auch für sie eine angemessene Bezahlung der gewerblichen Produkte zur selbstverständlichen Voraussetzung. Aber dazu bedarf es keiner Verschleierung der Gestehungskosten im Buchdruckgewerbe, die nur allseitiges Mißtrauen sät. Das Einkommen der Gehilfen läßt sich mit Leichtigkeit fast bis zum letzten Pfennig für jedermann nachweisen, während jenes der Unternehmer im Buchdruckgewerbe infolge des eigenartigen Aufbaues des Druckpreistarifs nicht nur für den Laien, sondern sogar für die meisten Fachleute noch geheimnisvoller ist als das verschleierte Bild von Sais. Hic Rhodus, hic salta!

Diese Beurteilung stammt von Fachleuten, die den Preistarif wohl genau kennen, vielleicht sehr genau kennen, und denen auch dessen säuberlich verdeckte Schattenseiten nur zu gut bekannt sind. Die Leidtragenden sind aber in erster Linie die Verleger, denen man die Mitwirkung bei der Festsetzung bestimmter Positionen des Preistarifs aus den kleinlichsten und fadenscheinigsten Gründen seitens des Deutschen Buchdrucker-Vereins verweigert. Sachliche Motive kommen bei der Fernhaltung der Verleger nicht in Frage; man gewinnt lediglich den Eindruck, daß sich besonders die »Großen« nicht in die Karten schauen lassen wollen. Das kann aber weder im Interesse des Buchdruckgewerbes und der Herbeischaffung von Arbeit für dasselbe, noch im Interesse der Verleger liegen.

Die Berechnung der Papierpreise und der preistariflich vorgesehenen Aufschläge wurde bereits in Nr. 48 des Börsenblattes genügend erläutert; auch hierbei wurde wieder eine durchaus und in jeder Beziehung ungerechtfertigte Übertreibung der Auftraggeber festgestellt. Die Abwicklung des Druckverlaufs bedingt auch einen gewissen Papierzuschuß, der im Preis-

Tabelle VIII.

Prozentsätze des Papierzuschusses.

Höhe der Auflage (Druckzahl)	Werke		Kataloge, Preislisten usw., Zeitungen und Zeitschriften		Akzidenzen			Qualitätsarbeiten
	Gewöhnl. Druck	Illustr. Druck	Gewöhnl. Druck	Illustr. Druck	kleinere	größere	Illustr. Druck	
bis 100	15	20	6	10	10	15	20	20
über 100	10	15	6	10	8	10	15	15
" 250	6	10	6	10	5	6	10	10
" 500	5	7½	5	7½	4	5	7½	7½
" 1000	4	6	4	6	3	4	6	6
" 3000	3	4½	3	4½	2	3	4½	5
" 5000	3	4	3	4	2	3	4	4½
" 10000	3	3½	3	3½	2	3	3½	4
" 25000	2½	3	2½	3	2	2½	3	3½

Vorstehende Ziffern gelten für den Zuschuß bei einfarbigem Druck. Der Preistarif bestimmt des weiteren, daß bei mehrfarbigen Arbeiten für jede Farbe und Form der Zuschuß, wie er in der vorstehenden Übersicht angegeben ist, zu berechnen ist, auch beim Druck auf der Zweifarbenmaschine. Beim Drei- und Vierfarbendruck bewegt sich der Papierzuschuß in der gleichen Höhe wie bei der Abteilung Qualitätsarbeiten.



tarif durch die §§ 40, 86, 126, 161 und 197 festgesetzt ist. Dieser Zuschuß wird vom Papierausschlag nach den Vorschriften des Preistarifs miterfaßt, allerdings bei der Lieferung des Papiers durch den Auftraggeber in indirekter Form, d. h. soweit der Ausschlag auf das Papier in Frage kommt. Die Druckpreise sollen in solchen Fällen nach den Intentionen des Preistarifs (§ 87, letzter Absatz) einen Ausschlag auf die Satz- und Druckpreise erfahren, der dem entgangenen Papiergewinn einigermaßen entspricht. Diese Entschädigung wird beansprucht für die Lagerung und Behandlung des Papiers und für die damit verbundene Verantwortung. Die in Tabelle VIII verzeichneten Prozentsätze des Papierzuschusses wird selbstverständlich die Druckerei nach Möglichkeit zu mindern suchen. Bei den außerordentlich hohen Papierpreisen ist die »pflegliche« Behandlung des Papiers unbedingt notwendig, und wenn alle an der Herstellung einer Druckarbeit beteiligten Personen hierbei gewissenhaft zu Werke gehen, so wird in den wenigsten Fällen ein so hoher Papierzuschuß erforderlich sein, wie ihn der Preistarif für die einzelnen Druckarbeiten nach den abgestuften Auflagen vorsieht. § 86, zweiter Absatz bestimmt, daß ein aus dem Zuschuß sich ergebender Überschuß an den Auftraggeber abzuliefern ist, wenn dieser das Papier geliefert hat.

Irrtümlich oder absichtlich wird bei der Berechnung des Fortdrucks auch öfter der Papierzuschuß mitgerechnet; z. B. statt 20 000 Druck werden 20 600 Druck berechnet (3% Papierzuschuß für »Gewöhnlicher Druck«). Diese anteilige Zuschußauflage (600) darf dem Auftraggeber in *z e i n e m F a l l e* berechnet werden.

Das Kapitel »Druck« bietet in den einzelnen Abteilungen noch mancherlei Punkte, deren Kenntnis und Beherrschung im Verkehr mit der Druckerei nützlich und ratsam ist. In einer demnächst erscheinenden Abhandlung wird das Kapitel »Satz« einer Betrachtung unterzogen werden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung des Setzmaschinenfazes, sowie des sogenannten Stehfazes. G. Koller.

### Zwei Jahrzehnte deutscher Buchkultur

Ein Katalog schöner Bücher. 8°. 203 S. Kaufhaus des Westens G. m. b. H., Berlin. M 6.—

»Dieser Katalog schöner Bücher ist das Ergebnis einer halbjährigen Beschäftigung mit den Kostbarkeiten, die er verzeichnet. Der bücherverständige Leser wird es bald herausfühlen, daß zwischen diesem und den Katalogen, wie sie der Bücherantiquar sonst auszugeben pflegt, nicht nur ein äußerlicher Unterschied ist. Dieser Katalog ist die bewußte Bemühung um eine neue Form solcher Kataloge: der Versuch, den Begriff der »angewandten Bibliographie« auf das Geschäftsverzeichnis des Antiquars zu übertragen. Mit diesen Worten leitet Hans Moeller den von ihm im Auftrage der Bücherabteilung des Kaufhauses des Westens herausgegebenen Katalog schöner Bücher ein, damit umschreibend, daß es ihm darum zu tun war, einem das Luxusbuch anzeigenden Kataloge auch bibliophilen und bibliographischen Wert zu geben. Das Sammeln von Luxusausgaben, das seit den Kriegsjahren in Deutschland einen großen Aufschwung genommen hat — einen Aufschwung, an dem die sogenannten »Kriegsgewinnler«, die hier parvenühaft nichts weiter als eine Mode mitmachen wollen, nicht ganz unschuldig sind —, dieses Sammeln hat vielfach Spott und Anfeindungen hervorgerufen. Man hat dahinter, zum Teil mit Recht, aber auch übertreibend und den Wert des Luxusbuches verkennend, nur snobbistische Regungen gesehen. An dieser Stelle möge es genügen, darauf hinzuweisen, daß das schöne Buch allein schon deshalb Daseinsberechtigung hat, weil es die Achtung vor dem Bucherzeugnis steigert, weil es ästhetische Werte schafft und für die künstlerische Arbeit anregend und nutzbringend ist. Auf jeden Fall drängte der Aufschwung, den die Luxusausgaben genommen haben, dazu, in den ihnen dienenden Katalogen ihre jeweilige Eigenart möglichst genau und wissenschaftlich gründlich zu umschreiben, um dem Sammler so einen Führer durch dieses große Gebiet an die Hand zu geben. Es ist seltsam, daß das Antiquariat nicht schon früher darauf verfallen ist, derartige Bücherverzeichnisse herauszugeben, die auch rein äußerlich den Charakter der Bücher, von denen in ihnen die Rede ist, andeuten, so wie der vorliegende Katalog mit einem von Emil Pirchan, München, entworfenen reizvollen Umschlag zu tun sich bemüht. (Ist auch bereits vom Antiquariat geschehen! Red.) An Sammlungen, namentlich an solchen, die zur Versteigerung kamen, hat es uns doch gewiß nicht gefehlt.

Einer solchen mit großem Verständnis und mit dem Bemühen, möglichst umfassend zu sein, zusammengebrachten Sammlung liegt der vorliegende Katalog zugrunde. Wenn auch natürlich nicht sämtliche modernen Luxusausgaben vereinigt werden konnten, so soll doch anerkannt werden, daß hier ein guter Überblick über einen großen und wesentlichen Teil dieses Gebietes erreicht worden ist. Der Bearbeiter des Kataloges hat sich von der Absicht leiten lassen, dem Leser alles, was ihm aus irgend einem Grunde wissenschaftlich wertvoll sein könnte, so bis ins kleinste genau mitzuteilen, daß jedes Buch, auch ohne daß der Leser es sieht, in klarer Bildhaftigkeit vor seinem »geistigen« Auge steht. Jedes Buch wird in allen seinen Eigenschaften, die einen bibliophilen Wert ausmachen, geschildert. Die Angaben beziehen sich auf die Höhe der Gesamtauflage und der Teilaufgabe, auf Papier und Nummer, auf Ein- oder Mehrfarbigkeit des Drucks, auf Illustrationen und Beilagen und auf den Schöpfer des Buchschmucks, auch ist mit besonderer Liebe des Einbandes und dessen Verfertigers gedacht. Man darf die Schwierigkeiten, die bei der Abfassung entstanden, nicht unterschätzen. Oft wurden auf Grund eines besondern Schriftwechsels mit den Verlegern auch Einzelheiten ermittelt, die sich weder aus den Druckvermerken noch aus den buchhändlerischen Katalogen oder aus dem Augenschein ergaben. Der Katalog kann so als ein wichtiges zuverlässiges und dauerndes *N a c h s c h l a g e w e r k* betrachtet werden, dessen Bedeutung noch durch ein gut gegliedertes Register über die Drucker, Verleger, Drucker und Druckereien, Schriften, Künstler, Herausgeber, Einbände usw. beträchtlich erhöht wird. Es sei noch hinzugefügt, daß der Druck des Textes des in einer Auflage von 2000 Exemplaren erschienenen Kataloges von der Märktischen Buch- und Kunstdruckerei in Berlin-Schöneberg, der Druck des handkolorierten original lithographierten Umschlages durch die Mandruck G. m. b. H. (Münchener Anstalt für neuzeitlichen Druck) besorgt worden ist. E. C.

### Kleine Mitteilungen.

**Verband Evangelischer Buchhändler.** — In der am Freitag, den 16. Mai, stattgehabten Hauptversammlung des Verbandes Evangelischer Buchhändler ist ein neuer Vorstand gewählt worden, dem folgende Herren angehören: Ernst Holtermann, Magdeburg, 1. Vorsitzender; Konrad Gustorf, Stuttgart, 2. Vorsitzender; Ernst Fischer, Hamburg, Schriftführer; Paul Eger, Leipzig, Schatzmeister; Hermann Köhner, Stuttgart, Beisitzer. Zuschriften sind an Herrn Ernst Holtermann, Magdeburg, i. Fa. Evangelische Buchhandlung E. Holtermann, Magdeburg, Breite Weg 190, zu richten.

**Preis Ausschreiben für Landwirte.** — Der verstorbene Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, Dr. Orth, hat im Jahre 1910 einen Preis von 1500 M zur Lösung folgender Aufgabe für derzeitige und ehemalige Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule ausgesetzt: »Die deutsche Schwarzerde auf diluvialer Grundlage nach Bildung, Zusammensetzung und Kulturerfolg«. Da frühere Preis Ausschreiben eine Beteiligung nicht gefunden haben, soll nunmehr eine nochmalige Ausschreibung des Orth-Preises für die obengenannte Aufgabe erfolgen. Die Einsendung der Preisarbeiten hat bis zum 15. Januar 1920 an den Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule, Berlin N. 4, Invalidenstr. 42, zu erfolgen.

**Aus dem besetzten Gebiet.** — Zu dem unter dieser Überschrift in Nr. 89 des Vbl. erschienenen, einer rheinischen Zeitung entnommenen Bericht über eine Verhandlung vor dem Oberpolizeigericht in Wiesbaden teilt uns die Firma Moritz & Müngel, Wiesbaden, mit, daß die darin wiedergegebene Darstellung nicht den Tatsachen entspreche und sie sich unter anderen als den jetzt gegebenen Verhältnissen eine Berichtigung vorbehalte.

**Regelung der Beziehungen zwischen Bühnenschriftstellern und Bühnenleitern.** — Die kürzlich in Berlin stattgefundenen vorbereitenden Beratungen zwischen den Vorständen des Deutschen Bühnenvereins, des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller und der Vereinigung der Bühnenverleger über die Regelung der vertraglichen und rechtlichen Beziehungen zwischen Bühnenschriftstellern und Bühnenleitern durch Tarif- und Normalverträge, sowie die Beseitigung mancher im Laufe der Zeit eingerissenen Mißstände haben zu einstimmigen Beschlüssen und zur vollständigen Ausarbeitung von Verträgen geführt. Als besonders wesentlich muß hierbei erwähnt werden, daß nunmehr auch zwischen den Bühnenleitern, den Verlegern und Autoren vollständige Gegenseitigkeit dadurch verbürgt ist, daß die Bühnenleiter nur noch Werke von solchen Autoren und Komponisten zur Aufführung bringen dürfen, die dem Verband deutscher Bühnenschriftsteller angehören und ihre Werke durch das Kartell der Verleger vertreiben lassen. Diese beiden



Organisationen dürfen andererseits fortan nur mit solchen Bühnenverträge zur Ausführung abschließen, die Mitglieder des Deutschen Bühnenvereins sind.

In ähnlicher Weise und dem Vorbilde der Vertriebsstelle des Verbandes Deutscher Schriftsteller folgend, haben sich die für den Film tätigen Schriftsteller zu einem Verband Deutscher Film Autoren kürzlich zusammengeschlossen, der auf genossenschaftlicher Grundlage aufgebaut ist. Dieser Verband dient dem Vertriebe von Filmbüchern, der Erhaltung des Propaganda-, Bildungs- und Unterrichtswesens, der Syndizierung der Verfilmungsrechte der Buch- und Theaterverleger an ihren Verlagswerten, der Ausarbeitung eines Normalvertrages zwischen Autoren und Filmfabriken, der Ausbildung der schriftstellerischen Praxis für den Film und dem literarischen Bedarf der Filmfabriken überhaupt. Dem Verbande haben sich bereits namhafte Filmschriftsteller und Bühnenautoren angeschlossen, und nach den vorliegenden ersten Versuchen darf eine gedeihliche Arbeit im Interesse der bisher leider so stiefmütterlich behandelten Filmschriftsteller von ihm erwartet werden.  
Walter Thielemann, Berlin.

**Papierauschreibung.** — Die Handelskammer Leipzig macht ihre Bezirksangehörigen darauf aufmerksam, daß die Kriegsverwertungsstelle für das Papierfach wieder aus den Beständen der Heeresgüter Bewerbungen auf Papierlieferungen auszuschreiben beabsichtigt. Die Muster liegen in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags in der Kanzlei der Handelskammer, Leipzig, Neue Börse, Tröndlinring 2, Ausgang B, für Interessenten zur Einsicht aus.

**Über eine Briefmarkenknappheit** bei der Post wird in der letzten Zeit häufig geklagt. Besonders die kleineren Wertzeichen, die 3- und 7½-Pfennig-Marken, sind bei einigen Postanstalten oft ausverkauft. Von diesem Uebelstand werden größere Firmen, die Drucksachen versenden, besonders empfindlich betroffen. Diese Knappheit hängt mit der Besetzung der Reichsdruckerei während der Märzruhen und der dadurch hervorgerufenen Stockung in der Herstellung der Marken zusammen. Die Stockung ist jedoch, wie ihre Ursache, nur vorübergehend. Die Briefmarkenknappheit ist dadurch verstärkt worden, daß in letzter Zeit viele Geschäftshäuser als Ersatz für Kleingeld einen großen Vorrat von Briefmarken halten.

**Verein für das Deutschtum im Auslande.** — Bei der am 10. Mai erfolgten Gründung der »Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« wurde zugleich mit dem seit vielen Jahren bestehenden »Verein für das Deutschtum im Auslande« eine enge Arbeitsgemeinschaft vereinbart. Dieser Verein will das Deutschtum in der Welt erhalten und fördern. Er will in den Deutschen innerhalb und außerhalb des Reiches das Gefühl der Zusammengehörigkeit lebendig erhalten und ihre gegenseitigen persönlichen, geistigen und wirtschaftlichen Beziehungen stärken. Er will den Deutschen erziehen zu nationalem Willen und zum Begriff des deutschen Volkstums.

Der Verein hat seit seinem Bestehen ungefähr anderthalbtausend deutsche Schulen im Ausland teils gegründet, teils unterstützt, er hat deutsche Büchereien und Wohlfahrtseinrichtungen in großer Zahl errichtet und durch einen besonderen Pressedienst, sowie durch seine Zeitschrift den deutschen Gedanken in der Welt gefördert.

Durch die von unseren Feinden beabsichtigte gewaltsame Abtrennung deutschen Staatsgebietes und die infolge der Vergewaltigung unseres Wirtschaftslebens zu erwartende Auswanderung wird die Zahl der außerhalb der Reichsgrenzen lebenden Deutschen sich um Millionen vermehren. Damit wird aber der Verein zu einem verantwortlichen Verwalter deutschen Schicksals. In klarer Erkenntnis dieser Verantwortung hat er darum auch bereits seine Maßnahmen getroffen. Durch Bereitstellung bedeutender Summen hat er den Grund gelegt zu einem umfassenden Stipendienunternehmen, durch das die Volksgenossen in der Fremde mit der Heimat verbunden werden sollen und durch das er auch die fernste deutsche Niederlassung zu erreichen sucht. Gleichzeitig wird er durch einen besonderen Ausbau seiner großen Organisation alle ihm gegebenen Möglichkeiten ausnützen zur Verbreitung deutschen Schrifttums in der Welt, um durch dies wirksame Mittel unsere deutschen Außenposten zu stärken und das deutsche Ansehen in der Welt zu festigen.

**Randlinien bei Schulschreibheften.** — Auf Antrag der Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfes hat der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unter dem 11. Mai 1919 — U III A Nr. 540, U II, pp. 1 — nachstehende Verfügung erlassen:

»Die in dem Erlasse vom 2. Februar 1918 — U III A 87, U II, D. 1 — (Zentralblatt S. 258) mitgeteilte Vorschrift, daß bei Schreibheften von der Herstellung des Randes durch eine besondere Randlinie abzusehen sei, ist aufgehoben worden.«

**Nordische Archäologerversammlung in Kopenhagen.** — Die Altertumsforscher des skandinavischen Nordens hatten sich im Juli 1918 zum ersten Male in Christiania zu einer gemeinsamen Versammlung vereinigt. Damals wurde die nächste Versammlung für das Jahr 1919 in Kopenhagen festgesetzt. Diese ist nun auf die Tage vom 22. bis 26. Juni festgesetzt worden und weist ein interessantes Programm auf. Die Versammlung wird mit einem Ausfluge nach der Domkirche in Roskilde und zu der sogenannten »Niesenstube« bei Kloster Den beginnen und ihren Abschluß finden mit einer Ausgrabung auf der dem Steinzeitalter angehörigen Wohnstätte bei Sölager.

Ein »Bund der deutschen Gebrauchsgraphiker« hat sich in Berlin gebildet, der den wirtschaftlichen Zusammenschluß und die Ständevertretung aller in der angewandten Graphik tätigen Künstler bezweckt. Vorsitzender ist D. S. W. Sadant, zum Ehrenausschuß gehören Bruno Paul und Bernhard in Berlin, Prof. Tiemann in Leipzig, Hohlwein und Schmede in München. Der Jahresbeitrag beträgt 50 M., kann aber auf Antrag bis 5 M. ermäßigt werden. Zahlreiche Anmeldungen und namhafte Stiftungsbeiträge sind bereits aus allen Teilen des Reiches eingelaufen. Die Geschäftsstelle ist in Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 159.

**Einziehung der 50-M-Banknoten vom Oktober 1918.** — Nach Mitteilungen der Tageszeitungen ist beabsichtigt, in kurzer Zeit die Reichsbanknoten zu 50 M mit dem Datum vom 20. Oktober 1918, auf deren Vorderseite im Hauptteil die fast quadratische Umrandung und der Text in braunsch. Tinte Farbe gedruckt ist, aufzurufen. Da die Frist, innerhalb welcher diese Reichsbanknote noch als gesetzliches Zahlungsmittel gelten soll, voraussichtlich kurz bemessen und höchstens auf einen Zeitraum von einigen Monaten beschränkt werden wird, empfiehlt es sich, mit der Ablieferung dieses Geldzeichens an die Reichsbank möglichst bald zu beginnen.

**Forschungsbeiträge.** — Die preußische Akademie der Wissenschaften hat zu wissenschaftlichen Unternehmungen bewilligt: dem Assistenten am Zoologischen Institut in Halle a. S. Dr. Ernst Knoche zu Untersuchungen über die Biologie der Nonnen 1200 Mark, den Berliner Universitätsprofessoren Geh. Rat Dr. S. Rubens, Direktor des physikalischen Instituts, und Geh. Bergrat Dr. Th. Siebisch, Direktor des mineralogisch-petrographischen Instituts und Museums, zur Herstellung von Platten zur Untersuchung von Kristallen im langwelligen Spektrum 2500 Mark, ferner als Nachbewilligung für die photographische Aufnahme französischer Handschriften in Valenciennes 1500 Mark.

**Aus dem deutschen Steindruckgewerbe.** — Am 1. Juni findet in Berlin die Generalversammlung des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer sowie seiner Abteilungen Schutzverband und Fachverband statt. Die Tagesordnung sieht außer der Verschmelzung dieser Abteilungen das Thema Tarifvertrag vor. Mit dem Gehilfenverbände der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe finden bereits am 27. Mai Tarifverhandlungen statt. Es soll ein allgemeiner Tarif für das deutsche Lithographie- und Steindruckgewerbe geschaffen werden.

**Einsparung von Papier bei Geschäftsbüchern, Notizbüchern usw.** — Der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten hat eine Neubearbeitung der im Mai 1918 aufgestellten Richtlinien für die Einsparung von Papier bei der Herstellung von Geschäftsbüchern, Notizbüchern usw. vorgenommen. Die Neubearbeitung unterscheidet sich von der ersten Ausgabe dadurch, daß nach sehr eingehenden Verhandlungen auf Grund der Erfahrungen, die in der Zwischenzeit gemacht wurden, ein Teil der Beschränkungen, die in der ersten Ausgabe vorgeschrieben sind, fallen gelassen und einige Sorten, deren Unentbehrlichkeit wiederholt festgestellt worden ist, gegenüber der ersten Ausgabe wieder eingeführt werden. Die abgeänderten Richtlinien sind von der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten, Berlin W. 9, Pankstraße 22, zu beziehen. Die Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfes ersucht alle in Frage kommenden Firmen, sich die Richtlinien baldigst zu verschaffen und die darin enthaltenen Vorschriften genau innezuhalten.

## Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Am 17. Mai konnte Herr Dr. Wilhelm Korn, Mitinhaber der Firma Wilh. Gottl. Korn in Breslau, auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause Korn zurückblicken. Nachdem Herr Dr. Korn sich in allen Zweigen des Hauses gründlich ausgebildet und be-



tätig hatte, wurde er am 1. Januar 1903 von dem damaligen Chef des Hauses Dr. Heinrich von Korn als Mitinhaber in die Firma aufgenommen. Hatte er schon nach dessen 1907 erfolgtem Hinscheiden bereits die Hauptlast der Leitung der Firma zu übernehmen, so ruhte diese während der Dauer des Krieges ausschließlich auf seinen Schultern, da der nunmehrige Hauptinhaber der Firma, Herr Dr. Richard von Bergmann-Korn, bei Kriegsbeginn ins Feld rückte und der seit Jahren leidende Mitinhaber Geheimer Regierungsrat Schulz-Evler im Dezember 1916 das Zeitliche segnete. Herr Dr. Korn hat das große Unternehmen, zu dessen alten Hauptzweigen, Schlesische Zeitung, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, seit 1914 auch noch der Bergstadt-Verlag hinzugetreten ist, mit sicherer Hand durch die vielen Mühen und Fährlichkeiten der Kriegszeit geführt. An seinem Jubiläumstage fand in dem Hause der Firma ein Festakt statt, bei welchem dem Jubililar sowohl von Herrn Dr. von Bergmann-Korn wie von den Angestellten der Firma warmer Dank für seine aufopferungsvolle Tätigkeit zum Ausdruck gebracht wurde. Herr Dr. Wilhelm Korn errichtete zur Erinnerung an diesen Tag eine Stiftung von 10 000 Mark, deren Zinsen dazu dienen sollen, bedürftigen Angestellten oder Arbeitern der Firma Beihilfen zu Erholungsreisen und Bädereisen zu geben. An einem geselligen Beisammensein nahmen nicht weniger als 61 Jubilare des Hauses Korn teil, die seit mindestens 25 Jahren im Hause tätig sind und von denen der älteste ihm bereits 53 Jahre angehört. Gewiß ein Beweis für das vorbildliche Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, das hier seit altersher besteht.

**Wilhelm v. Blume †.** — General z. D. Wilhelm v. Blume ist wenige Tage nach Vollendung seines 84. Lebensjahres in Nikolassee bei Berlin gestorben. Er hat eine große Zahl strategischer und kriegsgeschichtlicher Werke geschrieben und auch während des Weltkrieges die Kriegsergebnisse sachmännisch beschrieben.

**Hermann Oppenheim †.** — Einer der hervorragendsten deutschen Nervenärzte, Professor Dr. Oppenheim, Vorsitzender der Gesellschaft deutscher Nervenärzte, ist am 21. Mai in Berlin nach kurzem, schwerem Leiden im 61. Lebensjahre gestorben. Seine Erfahrungen und Forschungen hat der Verstorbene in seinem »Lehrbuch der Nervenkrankheiten« niedergelegt, das 1894 in erster und 1913 in sechster Auflage erschienen ist und mehrfach in fremde Sprachen übersetzt wurde.

## Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### In eigener Sache.

In einer offiziellen Sitzung des Börsenvereins während der Kantate-Messe ereignete sich ein Vorfall, in dessen Mittelpunkt meine Benignität gestellt wurde, der wohl beispiellos dasteht. Ex praesidio wurde das Programm eines Herrenabends verlesen, an dem ich angeblich teilgenommen oder den ich gar angeregt haben soll. An diese Verlesung knüpften sich Erörterungen, deren Ton und Substrat mir keineswegs gleichgültig sein konnten. Dies alles unter Duldung des Präsidiums und in meiner Abwesenheit.

Es widerspricht dem elementarsten parlamentarischen Gebrauch, daß einem derartigen Angriff vom Präsidentenstuhl aus Raum gelassen wird, ohne daß vorher der Angegriffene verständigt und ihm Gelegenheit gegeben wird, sich selbst in derselben oder in einer nächsten Sitzung zu äußern.

Tatsache ist, daß ich an dem betreffenden Herrenabend gar nicht teilgenommen habe, noch von dem Druck des Programms etwas wußte. Im übrigen gehört die ganze Angelegenheit gar nicht vor das Forum einer offiziellen Sitzung des Börsenvereins, weil es sich um eine Privatangelegenheit handelt. Wollte sich der Börsenverein das Recht der Kritik an privaten Vergnügungen seiner Mitglieder während der Messe in Leipzig anmaßen, so würde dies ja zu recht kuriosen Ergebnissen führen können. Ich meinerseits muß eine derartige Kritik für meine Person auf das allerentschiedenste ablehnen.

Wenn gar eine Veranstaltung in einem intimen Kreise, an der ich nicht einmal teilgenommen habe, zum Anlaß genommen wird, an mir eine unbefugte und formlose Kritik zu üben, so lege ich gegen ein derartiges Verhalten und dessen Duldung hiermit auf das energischste Verwahrung ein.

Berlin.

Wilhelm Borngräber.

Es ist ein Irrtum des Herrn Borngräber, die Sache so darzustellen, als habe der Vorstand des Börsenvereins die Angelegenheit aus eigener, freier Entschliebung zum Gegenstand einer Besprechung und Kritik in der Hauptversammlung des Börsenvereins gemacht. Dazu war er schon deswegen nicht in der Lage, weil er von der Existenz des »Internationalen Buchhändler-Artisten-Clubs« und seiner Veranstaltung am Kantate-Sonnabend erst Kenntnis erhielt, als ihm aus der Versammlung heraus das Programm derselben überreicht worden war, und zwar zu keinem anderen Zwecke, als öffentlich festzustellen, daß der Festausschuß des Börsenvereins mit dieser Veranstaltung nicht das geringste zu tun habe. Diesem durchaus berechtigten Verlangen konnte sich der Vorstand, vertreten durch den Versammlungsleiter, Ersten Vorsteher Dr. Arthur Meiner, um so weniger entziehen, als seinem eigenen Empfinden nach eine solche Art, sich mit dem Ernst der Zeit auseinanderzusetzen, in keiner Weise der Würde und dem Ansehen eines deutschen Buchhändlers entspricht und das Programm, von dem übrigens nur Anfang und Schluß zur Charakterisierung des ganzen Unternehmens verlesen wurden, sich in den gemeinsten Ausdrücken und Anspielungen bewegt. Die Mitglieder des Festausschusses mußten daher ein sehr erhebliches Interesse an der öffentlichen Feststellung haben, daß sie nicht als Urheber dieser Veranstaltung anzusehen seien, nicht verantwortlich für ein Unternehmen gemacht werden dürften, an dessen Zustandekommen sie in keiner Weise beteiligt waren.

Von einem privaten Charakter wird man bei einer Versammlung, die schon tags darauf das Gesprächsthema zahlreicher Buchhändler bildet und zum Gegenstand einer öffentlichen Interpellation gemacht werden kann, nicht wohl reden dürfen, ganz abgesehen davon, daß nicht einmal das Programm dieser internationalen Künstlerdarstellung als »Privatdruck« bezeichnet wurde. Wenn der Name des Herrn Borngräber mit diesem Herrenabend in Verbindung gebracht worden ist, so möge Herr Borngräber das mit denen ausmachen, die ihn zwar nicht in den Mittelpunkt der Erörterungen dieses Vorfalls gestellt, wohl aber an die 4. Stelle des gedruckt vorliegenden Programms gesetzt und ihn, wenn auch nur auf dem Papier, mit dem Amt einer Conférenciers betraut haben. Der Vorstand konnte hierzu schon deswegen keine Stellung nehmen, weil er, wie erwähnt, über die ganze Sache erst durch Überreichung des Programms unterrichtet wurde und sich daher auch nur an dieses halten konnte. Wenn sich der Unwille der Hauptversammlung gegen Art und Charakter dieser unzeitgemäßen Veranstaltung sogar zu dem Antrage aus der Mitte der Versammlung heraus verdichtete, gegen die Teilnehmer, soweit sie Mitglieder des Börsenvereins sind, das Ausschlussverfahren zu eröffnen, so zeigt diese Stellungnahme — obwohl die Satzungen keine ausreichende Handhabe zu einem so strengen Verfahren bieten —, daß die Gemeinschaft des Buchhandels, wie sie sich im Börsenverein verkörpert, ihren Angehörigen denn doch noch andere Verpflichtungen als solche rein geschäftlicher Natur auferlegt, zeigt, daß der Vorstand des Börsenvereins recht gehandelt hat, diese Sache nicht als eine Privatangelegenheit einzelner anzusehen. Es kann dahingestellt bleiben, inwieweit der Börsenverein als eine »moralische Anstalt« im Schillerschen Sinne zu betrachten sei, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß der Vorstand einen ihm aus der Mitte der Versammlung überwiesenen Protest gegen eine Veranstaltung nicht unter den Tisch fallen lassen darf, die eine so einmütige Verurteilung gefunden hat wie die »Vergnügungen« des Internationalen Buchhändler-Artisten-Clubs durch die Hauptversammlung des Börsenvereins.

Red.

### Postschekverkehr.

Der Postschekverkehr mit seinen Annehmlichkeiten hat sich allgemein und durchgreifend durchgesetzt. Die Leipziger Inkassospesen sind wesentlich erhöht; was ist also naturgemäßer, als daß jeder rechnende Kaufmann seinen Vorteil wahr und mittels Postscheks zahlt. Das wäre nun alles ganz schön, wenn ein jeder pünktlich zahlte; aber weit gefehlt, damit hat es seinen großen Haken; so und so viele Sortimentier müssen stets erst nochmals besonders wieder aufgefordert werden, längst fällige Barposten zu begleichen. Ich muß leider die Wahrnehmung machen, daß viele Sortimentier die Bitte des Verlegers, den fraglichen Barposten bis zum . . . zu regulieren, einfach ignorieren. Es sind immer dieselben Herren, die sich nötigen lassen; schließlich aber verliert man die Lust und muß rücksichtslos werden. Das Sortiment möge dem Verlag doch keine unnütze Arbeit verursachen und unangefordert regulieren, wie auf dem Begleitzettel angegeben. Wenn die betreffenden Herren sich jetzt nicht an Ordnung gewöhnen, dann dürfen sie sich nicht wundern, wenn nur noch unter Nachnahme gesandt wird.

E.



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.  
 ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.  
 u. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.  
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

#### Otto Harrassowitz in Leipzig.

Nilsson, Martin P.: Die Entstehung u. religiöse Bedeutung d. griech. Kalenders. (Lunds universitets årsskrift. N. F. Avd. 1. Bd. 14. Nr. 21.) (IV, 65 S.) gr. 8°. o. J. [18]. b 3. 50  
 S.-A. a. d. Festschrift utgiven av Lunds universitet vid dess tvåhundra-femtisårsjubileum 1198 (?) [richtig 1668]

#### Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Entwürfe d. verfassunggeb. deutschen Nationalversammlung. Nr. 5. 30,5x22,5 cm.

Entwurf v. Kleingarten- u. Kleinpachtlandordnung. (11 S.) o. J. [19]. b 1. —

Erwerbslosenfürsorge. Reichsverordnung vom 16. IV. 1919 nebst d. preuß. Ausführungsvorschriften. (48 S.) H. 8°. o. J. [19]. b 1. —

Lamla, Joseph: Der Aufstand in Posen. Bearb. auf Grund amtli. Materials. (59 S.) 8°. '19. b 1. —

Schulz, Max v., Mag.-R. Gew.- u. Kaufm.-Ger.-Vorst.: Tarifverträge, Arbeiter- u. Angestelltenausschüsse, Schlichtung v. Arbeitsstreitigkeiten. Verordnung d. Rats d. Volksbeauftragten vom 23. XII. 1918. (RSBl. S. 1456.) Erläut. 2., verm. Aufl. (XX, 111 S.) 8°. '19. b 5. —

Simon, Oscar, Geh. Oberreg.-R. a. D.: Materialien z. Sozialisierung. 1. Heft. (43 S.) Lex.-8°. '19. b n.n. 3. —

Waldschütz, Otto, Dr.: Die neue Rechts- u. Wirtschaftsordnung. Sammlung d. wichtigeren Gesetze, Verordnungen u. Erlasse f. d. Reich u. Preußen. Neue Folge d. „Kriegs-Notgesetze“. 4. Heft. 16°. 4. Febr. 1919. (XX, S. 833—1292 u. 48 S.) '19. b 8. —; geb. b 10. —

Hoff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Hentig, Hans v., Dr.: Fouché. Ein Beitrag z. Technik d. polit. Polizei in nachrevolutionären Perioden. (46 S.) gr. 8°. '19. 2. — + 20% T.

Roe] Polytechnischer Verlag W. Hittenlofer in Strelitz.

Haberstolz, P., Ing.: Zahnräder. 4. Aufl. Mit 132 Abb. u. 3 Taf. (117 S.) gr. 8°. o. J. [19]. 5. 75

#### Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclam's Universal-Bibliothek. Nr. 1541—1545a. H. 8°.

Schölerer, Fredr., Dr., italienisch-deutsches u. deutsch-italien. Taschen-Wörterbuch. Neu bearb. v. Dr. Rud. Kleinpaul. [Neue Aufl.] (708 S.) o. J. [19]. (Nr. 1541—1545 a.) b 1. 50 + 100% T., geb. b 2. 20 + 100% T.

RI] Ernst Rowohlt in Berlin.

Hasenclever, Walter: Der Retter. Dramat. Dichtung. (Frühjahr 1915.) (47 S.) gr. 8°. '19. 3. —; geb. 4. 50

Bre] Eugen Salzer in Heilbronn.

Sejela, Herman: Die Entzagenden. Novellen. (1.—5. Tauf.) (128 S.) H. 8°. '19. 1. 50

Vilenslein, Heinz: Und d. Sonne verlor ihren Schein . . . Drei Erzählungen aus d. 30jähr. Krieg. (1.—10. Tauf.) (120 S.) H. 8°. '19. Pappbd. 1. 50

Schieber, Anna: Der Lebens- u. Liebesgarten (Umschl.: Liebes- u. Lebensgarten). (1—20. Tauf.) (94 S.) H. 8°. '19. 1. 50

#### Otto Spamer in Leipzig.

Monographien z. Feuerungstechnik. 1. Heft. 8°.

Trenkler, Hugo Rich., Dir.-Stellvertr.: Die Chemie d. Brennstoffe vom Standpunkt d. Feuerungstechnik. Mit 2 Fig. im Text u. 2 Taf. (41 S.) '19. (1. Heft.) 4. — + 10% ur. T.

#### Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

#### Julius Springer in Berlin.

Zietusch, Paul, Geh. Bergr., u. R. Kauffmann, Rechtsanw. Dr.: Die Verordnung üb. d. schiedsgerichtl. Erhöhung v. Preisen bei d. Vieferrung v. elektr. Arbeit, Gas u. Leitungswasser vom 1. II. 1919 nebst d. zugehör. weiteren Bestimmungen, erläut. (IV, 100 S.) 8°. '19. 5. —

#### Hoff] Süddeutsche Groß-Buchhandlung G. Umbreit & Co. in Stuttgart.

Gaulein, Luise: Obstverwertung ohne u. m. Zucker. 6. verb. u. verm. Aufl. (31 S.) H. 8°. o. J. [19]. In Komm. — 50

#### B. G. Teubner in Leipzig.

Bardey's, G., Dr., Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch d. Arithmetik. Bearb. v. Prof. Dr. S. Gartenstein. 1. Hl.: Für d. Oberklassen sechsstuf. u. d. Mittelklassen neunstufl. Anstalten. Ausg. B (ohne Logarithmen). 11. Aufl. (V, 268 S.) 8°. '19. Pappbd. 3. 40 + 40% T.

Bibliotheca scriptorum graecorum et romanorum Teubneriana. kl. 8°.

Catullus, Q. Valerii, carmina. Rec. Lucianus Mueller. Ed. ster. (74 S.) '19. 80 + 40% T.; kart. 1. 10 + 40% T.

Boerner, Otto, weil. Realgymn.-Lehr. Prof. Dr., Clemens Pils, Sem.-Oberlehr., u. Max Rosenthal, Sem.-Prorektor: Lehrbuch d. französ. Sprache f. Präparandenanstalten u. Seminare nach d. preuß. Bestimmungen vom 1. VII. 1901. 1. Hl. (Boerner's französ. Unterrichtswerk. Boerner, Pils, Rosenthal 1.) 8°. '19. 1. 3. Klasse d. Präparandenanstalten. 6. Aufl. (IV, 104 S.) '19. 1. 80 + 40% T.

Edhardt, R., D. Alanert u. H. Lehmann, Mittelsch.-Lehrer: Deutsche Sprachschule f. Mittelschulen. 2. Heft. 8°. 1. 40 + 40% T.

2. Mittelstufe (4., 5. u. 6. Schulj.) 2., unveränd. Abdr. (124 S.) '19. 1. 40 + 40% T.

Hartke, W., Gymn.-Oberlehr. Dr.: Lateinisches Übungsbuch f. Quinta u. grammat. Anh. v. Gymn.-Dir. Dr. E. Niepmann. 2., unveränd. Abdr. (Latein. Übungsbücher f. d. Unterstufe (Sexta bis Quarta) v. Hartke u. Niepmann. Einbd.: Latein. Unterrichtswerk v. Niepmann, Höfl, Meurer, Hartke.) (VIII, 229 S.) 8°. '19. Pappbd. 3. 60 + 40% T.

Yvon's, Otto, Handbuch d. deutschen Sprache f. höhere Schulen. Mit Übungsaufgaben. 1. Hl.: Sexta bis Tertia. 1.—4. Abt. 8°. 1. Abt.: Sexta. 15. Aufl. Hrsg. v. Realisch.-Oberlehr. Prof. Dr. Curt Müller u. Realgymn.-Oberlehr. Prof. Dr. Alfred Koedel. (XI, 104 S.) '19. 1. 60 + 40% T.

2. Abt.: Quinta. 15. Aufl. Hrsg. v. Realisch.-Oberlehr. Prof. Dr. Curt Müller u. Realgymn.-Oberlehr. Prof. Dr. Alfred Koedel. (XI u. S. 105—182.) '19. 1. 40 + 40% T.

3. u. 4. Abt.: Quarta u. Tertia. 15. Aufl. Hrsg. v. Realisch.-Oberlehr. Prof. Dr. Curt Müller u. Realgymn.-Oberlehr. Prof. Dr. Alfred Koedel. (XI u. S. 183—328.) '19. 2. 20 + 40% T.

Mittell, Margar., Direktorin: Französische Grammatik f. d. Oberstufe d. Lyceen u. höheren Mädchenschulen sowie f. Oberlyceen u. Studienanstalten. Nach d. preuß. Bestimmungen f. d. höhere Mädchenschulwesen vom 18. VIII. 1908. 3., sorgfältig durchgef., beinahe unveränd. Aufl. (Boerner's französ. Unterrichtswerk. Boerner-Mittell: Grammatik.) (IV, 144 S.) 8°. '19. Pappbd. 2. 40 + 40% T.

Müller, G., u. C. Schmidt: Rechenbuch f. höhere Mädchenschulen. 7. Heft. 8°.

7. Rechenstoff f. d. Klassen IV bis I. Neubearb. v. Zug.-Dir. Dr. G. Wade. 2. Aufl. (II, 99 S.) '19. 2. — + 40% T.

Sammlung kaufmännischer Unterrichtsbücher, gearb. v. weil. Dir. Dr. Ludwig Voigt, fortgef. v. Dir. Mrdr. Doerr. 8°.

Dreßl, Karl, Handelsch.-Oberlehr.: Sammlung v. Aufgaben f. d. kaufm. Rechnen. 1. Hl. 9., im Hauptteil unveränd. Aufl. 112.—129. Tauf. (VIII, 89 S.) '19. 1. 40 + 40% T.

Schenk, [R.], u. [Julius] Koch: Lehrbuch d. Geschichte f. höhere Lehranstalten, gemeinsam f. alle Schularten neu bearb. v. (Realgymn.- u. Gymn.-Dir.) Dr. Julius Koch. 6. Hl. 8°.

6. Lehranlage d. Untersekunda. Vom Regierungsantritt Friedrichs d. Großen bis z. Gegenwart. 1. Aufl. 2., unveränd. Abdr. (IV, 155 S.) '19. 3. — + 40% T.

Schulausgaben, Deutsche, hrsg. v. Dirr. Drs. [H.] Gaudig u. G. Fried. 8°.

Schiller, Fredr. v.: Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Aufz. Für Schulgebrauch u. Selbstunterricht hrsg. v. Dr. G. Gaudig. 3. Aufl. Mit e. Karte d. Vierwaldstätter Sees auf d. Umschl. (144 S.) '18. 1. — + 40% T.

Teubner's, B. G., Schülersausgaben griech. u. latein. Schriftsteller. 8°.

Nepos, Des Cornelius. Lebensbeschreibungen in Auswahl nebst e. Vita Alexandri Magni u. e. Auswahl v. Fabeln d. Phaedrus, bearb. v. Prof. Dr. Franz Pünger. Text. 8. Aufl. hrsg. v. Dr. Paul Vogt. Mit 3 [farb.] Karten. (IV, 115 S.) '19. 1. 60 + 40% T.

Wagner, Paul, Prof. Dr.: Lehrbuch d. Geologie u. Mineralogie f. höhere Schulen. Grosse Ausg. f. Realgymnasien u. Oberrealschulen sowie z. Selbstunterricht. Mit 322 Abb. u. 4 [3 farb.] Taf. 7., verb. Aufl. (VIII, 220 S.) gr. 8°. '19. Pappbd. 4. 80 + 40% T.



## Ullstein &amp; Co. in Berlin.

**Ullstein-Bücher.** Eine Sammlung zeitgenöss. Romane. [111.] II. 8°.  
 Kleine, Anselma: Mütter. Roman. (250 S.) o. J. [19]. (111. Bd.)  
 Pappbd. 1. 35

## Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

**Graben, Paul:** Unter d. Reiches Sturmflut. Mit 27 Abb. v. H. Hoff. 7. Aufl. (III, 311 S.) 8°. o. J. [19]. Pappbd. 9. —

## Vereinigung wissenschaftlicher Verleger in Berlin.

**Einstein, A.:** Spielen Gravitationsfelder im Aufbau d. materiellen Elementarteilchen e. wesentl. Rolle? (S. 349—356.) Lex.-8°. o. J. [19]. In Komm. — 75  
 S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. preuss. Akademie d. Wissenschaften. Phys.-math. Kl. 1919.

**Haberlandt, G.:** Zur Physiologie d. Zellteilung. 3. Mitteilung. Über Zellteilungen nach Plasmolyse. (S. 322—348 m. 8 Fig.) Lex.-8°. o. J. [19]. In Komm. — 1. 50  
 S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. preuss. Akademie d. Wissenschaften. Phys.-math. Kl. 1919.

**Jahresbericht, Astronomischer, begr. v. Walter F. Wislicenus.** Mit Unterstützung d. astronom. Gesellschaft bearb. im astronom. Rechen-Institut zu Berlin. 18. Bd. Die Literatur d. J. 1916. (XVI, 494 S.) gr. 8°. '19. — 40. —

**Jensen, P., Prof. Dr.:** Indische Zahlwörter in Keilschrifttitel. Texten. (S. 367—372.) Lex.-8°. o. J. [19]. In Komm. — 75  
 S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. preuss. Akademie d. Wissenschaften. Phil.-hist. Kl. 1919.

**Rubmann, Max:** Hunger! Effects of modern war methods. (64 S.) 8°. '19. — 2. —

**Schweydar, W., Prof. Dr.:** Zur Erklärung d. Bewegung d. Rotationspole d. Erde. (S. 357—366 m. 5 Fig.) o. J. [19]. Lex.-8°. In Komm. — 75  
 S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. preuss. Akademie d. Wissenschaften. Phys.-math. Kl. 1919.

Wai] Verlag der »Lustigen Blätter« (Dr. Gysler & Co.)  
G. m. b. H. in Berlin.

**Bücherei, Lustige.** 28. u. 29. Bd. 8°. Je 2. —  
 Reichenstein, Hans-Joachim Frhr. v.: Das himml. Lächeln. Miniaturen. 1.—6. Lauf. (144 S.) '19.  
 Zetterström, Hajo: Meine merkwürdigste Nacht u. a. Grotesken. Deutsch v. Age Avenhrup u. Elisabeth Treitel. Mit Bildern v. Walter Frier. 1.—10. Aufl. (144 S.) '19.

## Wra] Vossische Buchhandlung in Berlin.

**Deutschland, Im neuen.** Grundfragen deutscher Politik in Einzelschriften. Hrsg. v. Prof. D. Herm. Jordan. 7. u. 10. Heft. gr. 8°.  
 Jordan, Herm., Prof. D.: Wie kam es? Krieg u. Zusammenbruch in ihren inneren Zusammenhängen. (66 S.) '19. (10. Heft.) 3. —  
 Kasten, Ehdr., Gen.-Superint. a. D. Wirkl. Geh. Oberkonsist.-R. D.: Staat u. Kirche. Zur Frage ihrer Trennung. (39 S.) '19. (7. Heft.) 2. —

## W] Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

**Kommel, Frdr., Stud.-R.:** Einheitschule u. humanist. Bildung. (39 S.) 8°. '19. — 1. —  
**Roethe, Gustav:** Goethes Campagne in Frankreich 1792. Eine philolog. Untersuchung aus d. Weltkrieg. (XI, 383 S.) gr. 8°. '19. — 16. —  
**Wilamowitz-Moellendorf, Ulrich v.:** Platon. 2. Bd.: Beilagen u. Textkritik. (IV, 452 S.) gr. 8°. '19. — 16. —; geb. 23. —

## Woc] Weiß'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

**Dochow, Franz, Prof. Dr.:** Arbeitsgesetzgebung. Materialien z. Gebrauch in d. Vorlesungen. 1. gr. 8°.  
 1. Landarbeitsordnung. — Sozialisierungsgesetz. (8 S.) '19. n.n. — 45

### Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil  
 T bedeutet **Teuerungszuschlag.**

## Academischer Verlag in München. 4508

\*Vorlesungs-Verzeichnisse. 54. Ausgabe. Sommer-Sem. 1919. 75 S.

\*Die Wissenschaft der Neutralen und die Schuldfragen des Weltkrieges, von einem Schweizer. 2 M.

## Gebr. Borchers G. m. b. H. in Lübeck. 4498

Milde: Ein deutscher Maler aus der Vierdeckerzeit. In Mappe 15 M.

## Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin. 4513. 17

Prévost: Halbjungfern. Pariser Sittenroman. 16.—25. Tausend. Kart. 10 M, eing. geb. 12 M 50 S.

\*Koppay: Eine Künstler-Monographie mit 47 Bildbeigaben, hrsg. von Lothar. Eleg. geb. 20 M.

## J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 4493

Hofer: Alles Leben ist Raub. Der Weg Friedrich Hebbels. 7. u. 8. Auflage. 8 M, geb. 10 M 50 S.

Kaiser: Wenn die Sonne untergeht. Novellen. 4. u. 5. Auflage. 3 M, geb. 5 M 50 S.

Wilbrandt: Die Rothenburger. Roman. 12.—14. Aufl. 3 M 50 S, geb. 6 M.

Fulda-Rostand: Cyrano von Bergerac. 25. u. 26. Aufl. 3 M 50 S, geb. 5 M 50 S.

## Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig. 4516

«Wolf: Deutschlands Friedensschlüsse seit 1555. 5 M, geb. 7 M.

## J. Ebner's Verlag in Ulm a. D. 4521

\*Bechtel: Das Einmachen, Eindünsten, Dörren der Früchte. Kart. 2 M 50 S.

## J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart. 4522/23

\*Kohrbach: Politische Erziehung. Kart. 3 M 50 S.

\*Lohky: Arbeiten, nichts als arbeiten. Kart. 3 M 50 S.

## Hans Robert Engelmann in Berlin. 4509

Deutsche Liga für Völkerverbund. Volksausgabe. Die Friedensforderungen der Entente. II. Auflage. Deutsche Ausg. 1 M 81 S. Französische Ausg. 2 M 50 S. Englische Ausg. 2 M 50 S.

## Egon Fleischel &amp; Co. in Berlin. 4514

\*Freitag: Tragödien im Tann. 3 M 50 S, geb. 5 M 50 S.

## Fortschritt (Buchverlag der »Hilfe«) G. m. b. H. in Berlin. 4524

## Demokratische Reden:

Heft 1. Naumann: Die Demokratie in der Nationalversammlung. 6.—10. Tausend.

Heft 2. Weiß: Der Religionsunterricht in der Schule. 9. u. 10. Tsd.

Heft 3. Bäumer: Soziale Erneuerung. 6.—10. Tausend.

\*Heft 4. Hermann: Mittelstandspolitik.

\*Heft 5. Naumann: Demokratie als Staatsgrundlage.

Jedes Heft 20 S.

## Heinrich J. Goski, Verlagshandlung in Köln. 4512

Rau: Geschlechtskrankheiten. Brosch. 2 M.

## Greiner &amp; Pfeiffer in Stuttgart. 4521

Steiner: Die Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft. 2 M.

## H. &amp; S. Greiser in Rastatt. 4510

Goldschmidt: Geschichte und Wirkungskreis der Organe der Militärgerichtsbarkeit. 4 M 50 S.

## C. B. Groß in Berlin SW. 48. 4488

Flugschriften für christliche Politik und Kultur Heft 1: Dunkmann: Religion, Konfession, Politik. 1 M 50 S.

## Haas &amp; Grabherr, Verlag in Augsburg. 4494

Schröngamer: Wie's daheim war. 4 M, geb. 5 M.

## Hachmeister &amp; Thal in Leipzig. 4503

## Lehrmeister-Bücherei:

Nr. 410/11. Photographische Vergrößerung.

Nr. 412/13. Die Selbstanfertigung von Bienenwohnungen.

Nr. 414/17. Grundzüge der Politik.

Nr. 418/20. Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft.

Nr. 421/22. Betriebsstörungen in elektrischen Hausanlagen.

Nr. 423/24. Tabak und Zigarren.

Nr. 425. Fußbodenpflege.

Nr. 426/29. Baukunde.

## Neue Auflagen:

Nr. 18. Das Präparieren von Pflanzen.

Nr. 27. Die Leichtathletik.

Nr. 36. Charakterdeutung nach Form und Linien der Hand.

Nr. 49. Das Aquarium.

Nr. 50. Unsere Nuttauben.

Nr. 71/72. Schlofferarbeiten für den Hausgebrauch.

Nr. 134. Öl- und Pastellmalerei.

Nr. 136. Fremdländische Zierfische i. Wohnzimmer-Aquar.

Nr. 160. Wege zum Erfolg.

Nr. 180/81. Pferdezucht und Pferdehaltung.

Nr. 191/93. Leitfaden des Schachspiels.

Nr. 194. Winke zur Raubzugenverteilung.

Nr. 195/96. Die tierischen Schädlinge des Stein- u. Schafenoßtes.

Nr. 228. Wie beschäftige ich mein Kind? I. Papierarbeiten.

Nr. 241/42. Die tierischen Schädlinge des Weinstocks, der Beerensrücker und der Erdbeere.



<b>Sachmeister &amp; Thal</b> in Leipzig ferner: Nr. 267. Wurz- und Arzneipflanzen. Nr. 278/79. Englische Handelskorrespondenz. Nr. 295. Spargelbau. Nr. 310/14. Epernführer. Nr. 315/17. Italienische Grammatik. Nr. 328/29. Physikalische Experimentierbuch. III. Ausgewählte Versuche a. d. Mechanik. Jede Nummer 40 S.	4503	<b>Phönix-Verlag Carl Eininna</b> in Rattowitz. Georgy: Der Sonnenvogel. 7 M.	4506
<b>Hans Hedewig's Nachfolger</b> in Leipzig. Deutsche Frauen-Bücherei Band 6: Scepansta: Unsere Stütze der Hausfrau. 2 M, fein geb. 3 M.	4495	<b>Erich Reiß Verlag</b> in Berlin. v. Unruh: Opfergang. 6 M, geb. 8 M. Das junge Deutschland. II. Jahrg., Heft 4/5. 3 M 50 S.	4490, 4514
<b>Johannes Georg Holzwarth</b> in Bad Rothenfelde. König: Ueber die Raketen. 1 M 50 S.	4512	<b>L. Säger, Verlag</b> in Frankfurt a. M. Die Verfassung des Deutschen Reiches. Etwa 1 M.	4511
<b>Albert Langen</b> in München. *Lagerlöf: Das heilige Leben. 15. Tauf. 6 M, geb. 9 M. *— Gösta Berling. 19. Tauf. 5 M, geb. 8 M. *— Die Wunder des Antichrist. 8. Tauf. 4 M, geb. 7 M. *— Hans Heimweh. 17. Tauf. 5 M, geb. 8 M. *— Christuslegenden. 24. Tauf. 4 M 50 S, geb. 7 M 50 S. *— Ein Stück Lebensgeschichte. 10. Tauf. 4 M 50 S, geb. 7 M 50 S. *— Herrn Arnes Schab. 6. Tauf. 4 M, geb. 7 M.	4520	<b>Otto Spamer</b> in Leipzig. *Reinglass: Chem. Technologie d. Legierungen. 38 M u. 20% T., geb. 43 M u. 20% T.	4512
<b>Poemes Verlag, Ferdinand Carl</b> in Stuttgart. Leuterich: Neue Tierbilder. Auf Pappe 5 M, auf Papier 3 M.	U 2	<b>Richard Carl Schmidt &amp; Co.</b> in Berlin. Bibliothek für Luftschiffahrt und Flugtechnik Band 22: *Nimführ: Mechanische u. technische Grundlagen des Segelfluges. 6 M u. 25%.	4524
<b>Dr. S. Lüneburg's Sortiment u. Ant.</b> (E. Reinhard) in München. Deutsche Forschungsanstalt f. Lebensmittelchemie in München. I. Jahresbericht. 1 M.	4511	<b>Schweizer Druck- u. Verlagshaus</b> in Zürich. Stätter: Gratis-Nahrung aus Wald und Feld. 1 M. Kochbuch für fettlose Küche. 11.—15. Tauf. 1 M.	4505, 4511
<b>A. Marcus &amp; E. Webers Verlag</b> in Bonn. Birk: Leitsaden der Säuglingskrankheiten. 3. Aufl. 9 M, geb. 11 M.	4510	<b>Theodor Steinkopff</b> in Dresden-Bl. *Roland: Theorie und Praxis des Küchenbetriebes. Etwa 12 M, geb. 15 M.	4517
<b>Rudolf Mosse Verlag</b> in Berlin. Sitzungsberichte des Arbeitsausschusses des Reichsverbandes zur Förderung sparsamer Bauweise. Heft 2 apart 2 M.	4498	<b>Verlag Gustav Braunbeck G. m. b. H.</b> in Berlin. v. Dewitz: Das Seeflugwesen u. d. Luftverkehr üb. See. 1 M 50 S.	U 2
<b>Musarion Verlag</b> in München. Kahn: Opfer. 2. Aufl. 3 M 50 S, geb. 5 M. *— Krach. Etwa 4 M.	4499	<b>Verlag der »Jugend«</b> in München. Bücherei der Münchner »Jugend«. 8. Bd.: Nordische Erzähler. 2 M.	4515
		<b>Verlagsbuchhandlung Otto Uhlmann</b> in Siegen-Emmich. *Gerling: Das goldene Buch der Ehe. 4 M, geb. 5 M 50 S.	U 4
		<b>Georg Westermann</b> in Braunschweig. *Die Begabungsschule. 3 M.	4525
		<b>A. W. Zitzfeldt</b> in Osterwieck-Sarz. Rein: Einheitschule. 1 M 40 S. Kaufch: Wirtschaftl. Erziehung. 3 M 20 S.	4510

**B. Anzeigen-Teil.**

**Auslandsrabatt.**

Von heute ab liefern wir unsern gesamten Verlag einschließlich Zeitschriften an alle ausländischen Firmen, ausgenommen die der deutsch-österreichisch-ungarischen Gebiete, mit einem Steuerzuschlag von 50% auf den Nettopreis. Inlandsfirmen, welche in das Ausland unsern Verlag ohne einen Zuschlag von 50% zum Nettopreis an Buchhandlungen, oder ohne den gleichen Zuschlag zum Ladenpreise an Private verkaufen, erhalten ihren gesamten Bedarf nur noch mit 50% Zuschlag zum Nettopreise.

Es ist auf die Dauer unerträglich, daß deutsche Bücher, die der Verleger zum Teil in absehbarer Zeit gar nicht oder nur viel teurer wieder herstellen kann, dem wirtschaftlich viel besser gestellten Auslande zum Schaden der deutschen Volkswirtschaft zu Schleuderpreisen geliefert werden. Sobald man uns und unsere Zahlungsmittel im Auslande wieder mehr schätzt wird die Ausnahme wieder verschwinden können.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß der erhöhte Preis von 15 \* für den Band der Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung rückwirkend auch für die Bände 41 ff. gilt.

Göttingen, 26. Mai 1919.

**Van den Hoek & Ruprecht**

**Adressenänderung:**

Ab 3. Juni d. J., Berlin W., Am Karlsbad 16  
Geschäftszeit: 9—4 Uhr.

**Kollo-Verlag, G. m. b. H.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Verlogswechsel.**

Mit allen Vorräten und Rechten ging aus dem Verlag Carl Georgi\*) in Berlin in meinen Verlag über:

**Kulinarische Bibliothek**

- 1. Eier, 2. Pilze, 3. Gebäck, 4. Fische, 5. Salate, 6. Suppen, 7. Filante Biisen.

(Siehe Anzeige in heutiger Nr.)

Gotha, im Mai 1919.

**Paul Hartung Verlag.**

\*) Wird bestätigt:  
Carl Georgi, Berlin

**Zur Kenntnis,**

daß ich mit 1. Juli d. J. meine Stuttgarter Vertretung aufgeben werde und nur noch über Leipzig verkehre.  
Buchhdlg. H. H. Heuß, Wiesbaden.

**P. P.**

Dem Gesamt-Buch- und Verlags-handel gebe ich hiermit bekannt, daß ich laut Kaufvertrag die Außenstände meines Herrn Vorgängers nicht mit übernommen habe und daher für dieselben nicht haften. Sämtliche ab 1./IV 19 gelieferten Waren sind meinem Konto zu belasten.

Pankguthaben: Spar- u. Gewerbebank Genthin.

Hochachtungsvoll

**Poul Reichert**

i/Fa. Herm. Paul Ehrlich

Buch- u. Kunsthandlung, Genthin.

**P. P.**

Hierdurch beehre ich mich dem gesamten Buchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich in Weingarten zum 15. 4. 19 eine **Buch-Kunst u. Droptonalienhandlung** gegründet habe. Als Kommissionäre sind für mich tätig die Firmen Fr. Schneider, Leipzig, und Umbreit & Cie., Stuttgart. Für Novaforderungen katholischer Literatur wäre ich den Herren Verlegern dankbar.

Hochachtungsvoll

Weingarten (Wtbg.),

Kirchstr. 24.

**Ronald Baier.**



Am 1. Februar d. J. grünte ich in meinem eigenen Hause zu Braunschweig, Vertramstraße 66, eine **Briefmarkenhandlung**, verbunden mit einem **Antiquariat**.

Die günstige Entwicklung des Geschäfts veranlaßt mich, es dem Gesamtbuchhandel, dem ich schon über 25 Jahre angehöre, anzuschließen.

Die Einrichtung eines weiteren Verkaufsortes in meinem zweiten, an bester Geschäftslage der Stadt befindlichen Hause, Neuestraße 32, ist für den Herbst vorgesehen.

**Ich kaufe:**

**Briefmarken**, einzeln u. in Sammlungen.

**Moderne Antiquariat** in auffälliger Ausstattung.

**Ich habe gute Verbindung** mit Sammlern.

**Antiquariatskataloge**, Angebote von Seltenheiten, Frühbruden, Handschr. etc. sind stets willkommen.

Alle Angebote und Ansichtsendungen direkt **auf schnellstem Wege**. Porto stets zu meinen Lasten.

**Betreter:**

Otto Maier G. m. b. H., Leipzig.

Braunschweig, d. 25. IV. 19.

Karl Pfankuch.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Ca. 1500 Bände erstklassiger Gedichte**

von bekannter beliebter Autorin (1200 broschiert, 320 gebunden) äußerst billig abzugeben. Preisangebote unter Nr. 1639 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Kleiner Leipziger Verlag**

sofort zu verkaufen.

Näheres

Leipzig, Kaiserin Augusta-Str. 29, part., links.

**Lebhaftes Buch- u. Kunstsortiment**

in größ. thür. Industrie- u. Fremdenstadt, über 12 Jahre bestehend, soll gegen **Kasse** verkauft werden. Umsatz ca. 100 000 M. Objekte ca. 80 000 M inkl. groß. Lager. Nur Selbstreflektanten erhalten bei Aufgabe über verfügb. Kapital u. Referenzen nähere Auskunft unt. gegenseitiger Diskretion. Übernahme soll am 1. Juli 1919 geschehen. Angebote unter Th. 1497 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Kaufgesuche.**

Mittlere Buch- und Papierhandlung zu kaufen gesucht in Mitteldeutschland, Thüringen, Harz, Hannover, Hessen-Nassau

Gesl. Angebote an

Rob. Schumann

Leipzig-Anger

Posadowitz-Anlagen 17.

**Sortimentsbuchhandlungen**

werden in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet: Carl Schütz, Breslau 10, Enderstr. 3.

**Teilhabergesuche.**

**Verlagsbuchhändler**

findet in der Schweiz dankbaren Wirkungskreis in seriöser Firma.

Beteiligung mit 250 000—500 000 M. oder mehr.

Ges. Angebote unter Nr. 830 an unsern Kommissionär R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

**Fertige Bücher.**

*Wer sich über kurz oder lang selbständig macht, tue dies nicht ohneruhige Überlegung, nehme v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“ zur Hand und beherzige die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen: manche Enttäuschung lässt sich dann von vornherein vermeiden.*

*Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.*  
Mchn. Hch. Markmann.  
öffentlich angest. beedigter  
Bücherrevisor.

**Partiweise verlangte**

**Fachbücher**

vom Akademisch-Technischen Verlag, Frankfurt a. M.-West sind:

Die Störungen an elektr. Maschinen, Apparaten und Leitungen 9. Auflage von Ziv.-Ing. L. Hammel.

Preis geh. M 5.— ord.

Werkstattwinke für den praktischen Maschinenbau 3. Aufl. von Ziv.-Ing. L. Hammel.

Preis geb. M 4.80 ord.

Störungen an Betriebsmaschinen 2. Auflage von Ziv.-Ing. L. Hammel.

Preis geb. M 4.— ord.

Zeitgemässe Ingenieur-Ausbildg. von Ing. N. Imelman.

Preis geh. M 2 50 ord.

Praktische Anleitungen zum Maschinzeichnen 2. Aufl. von Ing. N. Imelman.

Preis geb. M 5.— ord.

Industrielle Verwaltungstechnik von Ing. A. Baum.

Preis geh. M 4.50 ord.

Deutschlands Errettung aus wirtschaftlicher Not von Ing. A. Baum.

Preis geh. M 3.— ord.

**Nur bar mit 40% und 7/6.**

Auslieferung durch Herrn Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

**Bahnhofsbuchhandel!**

**Sortiment!**

Eisenbahnkarte von

**Deutschland**

und den angrenzenden Ländern

1919.

≡ Nach neuestem Material ergänzt. ≡

3 farbig

1 Mark

bar mit 40% und 7/6 Gg.

30 Exemplare mit 50%.

Berlin.

Griebens Reiseführer

(Albert Goldschmidt)

**C. B. Groß,**

Kunst- und Verlagsanstalt  
G. m. b. H.

Berlin SW. 48

Soeben erschien:

**Flugschriften für christliche Politik und Kultur**

Heft 1:

**Religion Konfession Politik**

Ein politisches Glaubensbekenntnis

Von

**Prof. D. Karl Dunkmann**

Preis geheftet 1.50 Mark,  
ord. 1.05 Mark,  
netto 1.— Mark.

**Probepartie:**

11/10 gegen Postnachnahme von 11.— Mark.

Der evangelische Theologieprofessor D. Dunkmann ist der Vorkämpfer für das politische Zusammengehen der Katholiken und Protestanten im Rahmen einer erneuten christlichen Volkspartei. Er sagt in seinem Schlusswort: „Was uns jetzt bitter tut, ist Erneuerung der Volkskraft von innen heraus und von hieraus Wiederaufbau des Staatslebens. Dazu müssen die edelsten, wertvollsten Kräfte der Nation zusammenhalten, in erster Linie die religiös sittlichen Kräfte.“



Nachdem wir den bekannten Vortragsredner Dr. med. Seher für unsere öffentlichen Aufklärungsvorträge in größeren Städten Deutschlands verpflichtet, übernahmen wir auch den Verlag seiner zeitgemäßen apologetischen Broschüren und Bücher. In dieser einheitlichen Zusammenfassung der Kulturarbeit Dr. Sehers für die sittliche Hebung unseres deutschen Volkes liegt insbesondere die Gewähr für die planmäßige Anregung ständiger Nachfrage nach seinen im besten Sinne vollstündlichen Aufklärungsschriften:

## Z Dr. med. Carl Seher:

**Die Seele des Gesunden und Kranken.** 160 Seiten fein geb. in vorn. Pappband M. 5.—. Ein gemeinverständliches Handbuch für die gesamte Seelenkunde. Über Seele und Körper, Erkennen, Fühlen u. Wollen, über Geisteskrankheiten und seelische Störungen, über Krankheit und Sünde, über psychische Gewalten, kurz über alles, was man in einer umfassenden Seelenkunde sucht, bietet hier der bekannte Verfasser eine leichtfaßliche und in ihrer gedrängten Kürze doch erschöpfende Darstellung. Für alle Erzieher, für ernste Eltern, überhaupt für alle, die sich einen tiefern Blick in das Seelenleben der Menschen verschaffen wollen, eine Quelle reicher Belehrung und Anregung.

**Jugendfragen.** Ärztliche und pädagogische Winke über sexuelle Erziehung. 160 Seiten. Geschmackvoll geb. M. 5.—.

Ein ausgezeichnetes Buch über sexuelle Erziehung auf christlicher Grundlage. Gerade in unserer Zeit, da die Frage nach dem Wert religiöser Erziehung im Vordergrund des Interesses steht, ist es von besonderer Bedeutung, die Stimme eines erfahrenen Arztes hierüber zu hören, der als tiefer Seelenkenner und hervorragender Mediziner einen ausgezeichneten Ruf genießt.

**Die sexuelle Jugendsünde. (Selbstbefleckung.)** 5. Auflage. 57 Seiten. geb. in Pappband M. 2.—. Warnung, Rat und Hilfe eines Jugendfreundes. Ein klares und vielfach bewährtes Büchlein.

**Was jedermann von der Gesundheitspflege wissen muß.** Hygienischer Wegweiser. 176 Seiten. Geschmackvoll geb. M. 2.50.

Ein außerordentlich praktisches Büchlein, das uns über Körper- und Geistespflege, über die wichtigsten Krankheiten, ihre Ursachen und ihre Erscheinungen berichtet, ebenso gibt es eine Reihe vortrefflicher Ratschläge bei ansteckenden Krankheiten, über Wunden und Wundbehandlung, über allerhand Verletzungen, allgemeine Hilfeleistungen und enthält schließlich noch goldene Regeln für den Tageslauf.

**Aus der Tiefe.** Eine spannende, wahre Erzählung aus dem Leben. 64 Seiten. Kartontiert M. 1.—.

Hier tritt uns der bekannte Apologet und Erzieher auch einmal als Erzähler entgegen. Eine schlichte, aber packende Erzählung, in deren Mittelpunkt die Erziehungsfrage unehelicher Kinder steht.

**Warum gibt es so viele unglückliche Frauen?** 6. Auflage. 30 Seiten. Broschiert M. —.75.

Eine ernste Mahnung an alle Frauen und solche, die es werden wollen. Es gäbe weniger unglückliche Frauen, wenn alle reiferen Mädchen diese Schrift des bekannten Arztes und tiefgründigen Seelenkenners lesen würden.

**Degeneration und Vererbung und der Kampf ums Dasein in ihren Beziehungen zur sozialen Frage.** 29 S. Brosch. M. 0.75.

**Friedrich Nietzsche als Mensch, Denker u. Antichrist.** Eine populäre Darstellung. 29 Seiten. Brosch. M. —.75.

**Sieg im Kampf um die Weltanschauung.** 29 Seiten. Brosch. M. —.75.

**Der Kampf um die Persönlichkeit.** 28 S. Brosch. M. —.75.

**Was aber sagt die Wissenschaft über das sexuelle Problem.** Brosch. M. —.75.

**Die Seelenwunden des modernen Kulturmenschen und ihre Heilung.** Brosch. M. —.75.

**Ist der Atheismus heilbar?** Brosch. M. —.75.

**Der Mensch woher — wohin?** Brosch. M. —.75.

**Bezugsbedingungen: 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10, bei 100 Expl. 50%.**

**Volkswacht-Verlag,**  
Hamburg 5, Alexanderstraße 23.

**Verlagsbuchhandlung Max Koch,**  
Leipzig, Turnerstraße 10.



②

**7. Auflage!**

# Fritz von Unruh Opfergang

Geheftet M. 6.- ord., M. 4.20 bar  
Gebunden M. 8.- ord., M. 5.70 bar  
Partie 9/8

„Fritz v. Unruhs „Opfergang“ bewegt mit der Gewalt eines elementaren Ereignisses. Im Frühjahr 1916 vor Verdun geschrieben, unter der alten Regierung durch die Zensur auf den Index gesetzt, erscheint das Buch in seiner hastenden, jagenden, oft fiebernden und ungeschminkten Sprache wie eine unerbittlich scharfe, durch keine beschönigende Retusche gemilderte Blichaufnahme. Wer immer diese Sturmkapitel gelesen, und sei es der kaltschnäuzigste Mensch, wird es, von Erschütterung gerüttelt, nicht vergessen können. Wilde Tragik und grimmer Humor, grauig verwebt zu einem einheitlichen Kampfbilde, packen, zerren an den Nerven, prägen sich der Seele ein. Das Werk eines Dichters, dem ein Gott zu sagen gab, was er gesehen und wohl auch gelitten. Sie alle haben ihre Eigenart von Dichters Gnaden, diese feldgrauen Opfergänger, sei es der Schauspielers Casar Schmidt oder Fips, der kaukasische Koch mit dem Philosophenhirn, sei es der trommelnde Tambourgefreite Preis, oder der in Schlachten gehärtete, prächtige Pionier Kox. Das Buch ist ein Dokument von bleibendem Wert. Mit heiligem Schauer, entsetzt und gebannt, werden es auch spätere Geschlechter lesen.“

B. B. J.

Erich Reiß Verlag • Berlin W 62



Die weitere Steigerung in der Herstellung von Büchern, besonders auch die neuen erheblichen Mehrkosten für das Nachbinden von Büchern, zwingen mich, die Preise meiner Verlagswerke weiter zu erhöhen. Ab 1. 6. 1919 erfolgt ein rabattierter Teuerungszuschlag von 20–50%, und bitte ich hierbon freundlichst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig und Berlin, den 22. Mai 1919.

Fritz Grabow i. Sa.

**Landwirtschaftliche Schulbuchhandlung**  
Karl Scholze (Th. Biller).

## Das neue Reich.

Herausgegeben von Hans Ostwald und Paul Kemmer.

Heft 10.

## Der Kampf um den Frieden

Eduard Bernstein, Ist der Völkerbund ohne Deutschland möglich?  
Reichsminister Giesberts, Der Kampf um den Frieden.  
Leinert, Das Arbeiterrecht im Friedensvertrag unserer Gegner.  
Hermann Th. Drege, Was bedeutet der Verlust unserer Grenzlande?  
Julius Kallio, Was bedeutet der Verlust unserer Kolonien?  
Reichspräsident Ebert, Die Arbeiter können Deutschland retten.  
Prof. Dr. Ludo Hartmann, Deutsch-Osterreich und der Friede.  
Mit Aussprüchen des Reichsministerpräsidenten Scheidemann (handschriftliche Wiedergabe eines Originalbeitrages) und des Deutsch-österreichischen Staatskanzlers Dr. Renner.  
Mit einer Zeichnung von Willy Jaedel: Die Versöhnung.

### Neue Bezugsbedingungen:

Heft 1–5 à 20 ₤ / Heft 6 u. f. à 30 ₤ mit 50%.  
Bei größerem Bezuge Sondervereinbarungen.  
Das Vierteljahr (13 Hefte) M 2.— ord., M 1.40 no.

Kommissionsverlag **W. Moeser Buchhandlung,**  
Berlin S. 14, Stallschreiberstr. 34/35.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.



Z

Nach  
den eingegangenen  
Bestellungen versandten wir:

**Enschedé-Luxus-Druck**  
**HUGO VON HOFMANNSTHAL**  
*Das Gespräch über  
Gedichte*

Einmalige Luxusausgabe auf schwerem holländischen Bütten. Druck der Offizin Joh. Enschedé en Zonen, Harlem, in einer im Jahre 1747 von J. F. Rosart geschnittenen Antiquaschrift und unter Verwendung von Initialen aus dem 17. Jahrhundert. Die Einbände fertigte nach Entwürfen von P. A. Demeter die Buchbinderei Hübel & Denck an.

Es wurden 250 numerierte Exemplare abgezogen:

- Ausgabe A. Nr. 1—25 in kostbarem Ganzlederband . . . . . vergriffen
- Ausgabe B. Nr. 26—50 in reichvergoldetem Ganzpergamentband .. M 190.—
- Ausgabe C. Nr. 51—250 in Halblederband . . . . . M 85.—

Den früher erschienenen Enschedé-Luxusdrucken des Hyperionverlages reiht sich diese erlesene Ausgabe von Hofmannsthals schönster und tiefster Arbeit würdig an.

*Durch Vorausbestellung ist Ausgabe A völlig, Ausgabe B bis auf 7 Exemplare und Ausgabe C zum größten Teil vergriffen.*

Wir bitten die Firmen, die sich noch Exemplare von diesem Luxusdrucke sichern wollen, umgehend zu bestellen.

LIEFERUNGSBEDINGUNGEN:  
Bar 25% (einschl. Einband)



**HYPERIONVERLAG, BERLIN**



# Methode Toussaint-Langenscheidt

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten  
Unterrichtsbücher nach der Methode Toussaint-  
Langenscheidt für den Selbstunterricht liegen

|| jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleich-  
mäßig mit der neuen Orthographie versehen für  
die folgenden fremden Sprachen vor:

**Englisch - Französisch - Italienisch - Niederländisch  
- Polnisch - Rumänisch - Russisch - Schwedisch -  
Spanisch - Ungarisch - Allgriechisch - Lateinisch**

Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel  
(Wörterbücher usw.) mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen.

Preis jeder Sprache: 40.50 M. ord., 27 M. netto bar. 13 vollständige Werke (auch gemischt) 324 M. bar.

## Urteile aus der Praxis:

374 14. Dezember 1914. Meinem Versprechen gemäß teile ich Ihnen heute mit, wie ich mit Toussaint-Langenscheidt bekannt wurde und was ich diesen großen Männern zu danken habe: „Es war vor 30 Jahren, als ich, ein armer Handwerksbursche, die Straßen Budapests, nach Arbeit suchend, durchwanderte. An einer Ecke begegnete ich einem Bücherausträger, dem ein heftiger Windstoß verschiedene Drucksachen und Prospekte entriß. Ich half ihm, seine Sachen aufzuklauben, er aber war ungeduldig und sagte zu mir: „Den Kramel (Kram) können S' Ihna b'halten.“ Dieser „Kramel“ enthielt aber nichts anderes als mehrere Prospekte über die Erlernung der französischen Sprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Dies interessierte mich sehr, da ich eine starke Sehnsucht nach dem Auslande hatte. Zuhause angelangt, verschlang ich jedes Wort dieses Prospektes und hatte die glückliche Empfindung, daß hier jedes Wort wahr sei. Es kam die Pariser Weltausstellung 1900. Ein halbes Jahr vorher sagte mir mein Chef: „Sie müssen zur Ausstellung nach Paris fahren.“ Ich kaufte mir sofort den „Langenscheidt“ und lernte minutenweise, selten halbstundenweise, da ich beruflich bis 10 Uhr abends beschäftigt war. Immerhin gelang es mir, den ersten Kursus noch rechtzeitig zu bewältigen und ich zog nach Paris. 1905 wurde ich Direktor in diesem Betriebe. 1906 wurde ich seitens meines Chefs für einen von ihm bisher innegehabten Titel in Vorschlag gebracht und wurde noch im selben Jahre zum k. k. Kommerzialrat ernannt. Das größte Verdienst an meinem Vorwärtkommen hat die „Methode Toussaint-Langenscheidt.“ Diesen Satz dürfen Sie jederzeit veröffentlichen. Ich bin in Wolken-dorf in Siebenbürgen 1865 geboren. Die Siebenbürger Sachsen hatten damals noch gute Schulen. 5 solcher Volksschulklassen hatte ich dort absolviert, ehe ich in die Lehre mußte.“  
Th. Sch. sen., Wien.

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung**  
(Prof. G. Langenscheidt)  
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30



# Neudrucke

Ⓜ



**Klara Hofer**  
**Alles Leben ist Raub**  
 Der Weg Friedrich Hebbels  
 7. und 8. Auflage  
 Geheftet M. 8.-, gebunden M. 10.50

**Isabelle Kaiser**  
**Wenn die Sonne untergeht**  
 Novellen  
 4. und 5. Auflage  
 Geheftet M. 3.-, gebunden M. 5.50

**Adolf Wilbrandt**  
**Die Rothenburger**  
 Roman  
 12.-14. Auflage  
 Geheftet M. 3.50, gebunden M. 6.-

**Edmond Rostand**  
**Cyrano von Bergerac**  
 Romantische Komödie in fünf Aufzügen  
 Deutsch von Ludwig Fulda  
 25. und 26. Auflage  
 Geheftet M. 3.50, gebunden M. 5.50

Verlangzettel in der Beilage

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger  
 Stuttgart und Berlin • Ende Mai 1919

**HYPERIONVERLAG  
 BERLIN**

Ⓜ



**MAURICE  
 BARRÈS**  
**VOM BLUTE  
 VON DER WOLLUST  
 UND VOM  
 TODE**

ÜBERTRAGEN VON  
**A. VON KÜHLMANN**

GEHEFT. M 5.- • GEBUND. M 7.50

**D**IESER seltene Mann ist zugleich ein Gelehrter, ein Poet, ein Romancier und ein Philosoph. Wir bewundern Barrès und empfehlen dem deutschen Publikum dies Buch zu lesen, das in bescheidener Selbstverständlichkeit Weisheiten wie aus einem Füllhorn bietet, zur Kenntnis des Schönen erzieht und den Leser mit seiner Melancholie bezaubert.  
 (Berliner Börsenzeitung)



**VORZUGSBARRABATT**  
 BIS 20. JUNI 1919: 40%, PARTIE 11/10



Haas &amp; Grabherr



Verlag, Augsburg

①

Soeben erschien:

# Wie's daheim war

Geschichten aus meinem Jugendland

von

## F. Schrönghamer-Heimdal

Preis brosch. M. 4.-, geb. M. 5.-

Ein neues  
herrliches Buch  
für die Jugend!



Eine  
köstliche Gabe für  
Alt und Jung!

**M**it diesem Werke geht ein Wunsch von Tausenden in Erfüllung: Heimdal gibt uns sein Buch aus Jugendlanden, in dem alle Saiten seiner wunderbaren Kunst in vollen Tönen schwingen, von der Weihe des heiligen Heimwehs bis zum sprudelnden Uebermut des Waldhuben. Der Inhalt des Buches ist ungemein reich und gibt jedem etwas. Vor allem ist es auch ein vortreffliches Buch für die Jugend, ohne deshalb ein Jugendbuch im gewöhnlichen Sinne zu sein, denn gerade der gereifte Leser wird die hellen Schönheiten dieser echten Heimdal-kunst voll zu würdigen wissen. „Wie's daheim war“ ist ein Jungbrunnen für Geist und Gemüt, ein freudenquell seltenster Art, wie er nur einem begnadeten Dichtergemüt entspringen kann. Das Buch wird sich die Herzen im Sturm erobern. ....

Die Auslieferung der gebundenen Exemplare wurde durch die politischen Wirren in München leider verzögert. Mit der Erledigung der eingelaufenen Bestellungen haben wir begonnen.

### Haas & Grabherr, Verlag, Augsburg



Verlag Hans Hedewig's Nachf., Curt Ronniger, Leipzig

☐ Soeben erschien in meinem Verlage:

Deutsche Frauen-Bücherei Band 6:

## Unsere Stütze der Hausfrau

Was sie wissen und leisten muß!



Praktische Einführung in sämtliche, in bürgerlichen und herrschaftlichen Haushaltungen vorkommende Arbeiten. Zugleich eine Anleitung, sich zur tüchtigen Stütze der Hausfrau auszubilden.

Herausgegeben von

**Frau E. von Szczeplanska**

Preis geheftet Mk. 2.—, fein gebunden Mk. 3.—

Bezugsbedingungen: Broschiert gegen bar mit 33 1/2% für M. 1.35 bar.

Partie 11/10.

☛ 2 brosch. Probegemälde (nur einmal!) mit 40% für M. 2.40 bar. ☛

In Rechnung mit 30% für M. 1.40 no. Gebunden nur bar mit 33 1/2% für M. 2.— bar. Einband des Freizypt M —.80 bar.

Der Band 6 der „Deutschen Frauen-Bücherei“ ist eine recht willkommenen Anleitung zur Ausbildung als Stütze der Hausfrau. Alle jungen Mädchen, auch solche mit einfacher Volksschulbildung, die weiter kommen wollen, werden in dem Buche alles finden, was sie zu einer tüchtigen Stütze vorbildet.

Jedem in der Hauswirtschaft tätigen jungen Mädchen, jeder Herrschaft wollen Sie bitte dieses vortreffliche Buch vorlegen! Sie werden immer Abnehmer finden.

Sch bitte um gefl. tätige Verwendung!

Leipzig,  
Perthes-Str. 10.

**Hans Hedewig's Nachf.**  
Curt Ronniger.

Wir bringen empfehlend in Erinnerung:

# Kideamus

Willis Werdegang

Lustig illustriert von Edm. Edel

Reinsfälle

Reich und lustig illustriert von Hermann Wille

Lauter Lügen

Lustig illustriert von Ernst Deutsch

Berliner Bälle

Lustig illustriert von Kof Nicsky

Lenz und Liebe

Reich illustriert von Paul Kraemer

Wilde Sachen

Mit vielen Illustrationen von L. Kainer

Kleinigkeiten

Mit Kunstbeilagen von Paul Kraemer

Reisemärchen

Lustig illustriert von Paul Kraemer

Hugdietrichs Brautfahrt

Reich illustriert von Herm. Abeling

Die Erfindung der Sittlichkeit

Lustig illustriert von Paul Telemann

## Überall steigender Absatz!

Jeder Band geh. M. 2.50, gebdn. M. 3.50 + 20%

Mehrfarbige Umschläge

Sichern Sie sich Vorrat

Geheftet noch zum Friedenspreis

# Partie 11/10



☐

☐

## Schlesische Verlagsanstalt

(vorm. Schottlaender & Co. m. b. H.)

Berlin W. 35





# Bibliotheca Bavarica

herausgegeben von  
Richard Elchinger

**D**iese neue Sammlung Bayerischer Denkwürdigkeiten will unter dem Gesamttitel einer „Bibliotheca Bavarica“ die Kulturgüter vergangener Zeiten bergen, in einer Form, die unserem, am schönen Buch erstarkten Empfinden Rechnung trägt, und in einer Auswahl, welche den schier unübersehbaren Stoff nach der Rangeinteilung seiner Lebenswerte abgrenzt.

Wobei der Herausgeber, mit Land und Leuten durch Neigung und Geburt vertraut, an keinen Galvanisierungsversuch überwundener Epochen denkt, noch mit zurückgewandten Sinnen und sentimentalischen Seufzern den sogenannten guten alten Zeiten nachtrauern will. Es geht ihm nur um das reine Objekt, und was einmal lebendig war, das soll, abgelöst aus der überwuchernden Fülle unverstehbar gewordener Vergangenheitsbeziehungen, zu neuer Schaubarkeit gebracht werden. An die Spitze der ersten zwölf Bände umfassenden Reihe dieser Sammlung sind, mit einer gewissen programmatischen Absicht, die **Memoiren des Ritters von Lang** gestellt. Denn dieser wahrhaft freie und aufrechte Mensch, ein Einsamer, durch Temperament, Verstand und Willen in einer Epoche tiefster Untertanendemut, ist eine der prachtvollsten Erscheinungen um die Wende des achtzehnten Jahrhunderts. Seine Lebensaufzeichnungen gehören zu den witzigsten Dokumenten der gesamten Memoirenliteratur. **Langs Hammelburger Reisen** folgen in einem dritten Band. Sie ergänzen das Bild dieses Satirikers zu einer Persönlichkeit, deren geistige Stoßkraft unserer „Bibliotheca Bavarica“ den Weg bahnen wird.

Georg Müller  Verlag München





Der  
**Bibliotheca Bavaria**  
 Erste Reihe

- Band 1 und 2: Die Memoiren des Ritters Karl Heinrich von Lang. Mit vielen unveröffentlichten Bildern und Noten  
 Band 3: Karl Heinrich Lang: Die Hammelburger Reisen  
 Band 4 und 5: Franz Kobell. Gesamtausgabe mit alten Bildern  
 Band 6 und 7: Der alte Trautmann. Auswahl mit Bildern von Pöcci und anderen Münchner Meistern  
 Band 8: Richard Elchinger: Theatrum Crudelitatis. Mit vielen unbekanntem Kupfern aus der Sammlung des Verfassers  
 Band 9 und 10: Lorenz Westenrieder. Ausgewählte Schriften  
 Band 11: Aventinus. Auswahl. Mit alten Holzschnitten  
 Band 12: Bayerischer Bilderaal

Es braucht kaum betont zu werden, daß der Verlag ganz besonderes Gewicht auf die buch künstlerische Ausstattung der Sammlung legt. Eine Vorzugsausgabe kann nur in sehr kleiner Auflage, in etwa 50 Exemplaren, hergestellt werden, auf die wir schon jetzt Vormerkungen entgegennehmen. Der Preis jedes Bandes wird etwa 15—20 Mk. betragen. Die genauen Preise werden noch bekanntgegeben. Wir bitten, den illustrierten Prospekt zu verlangen.

Georg Müller  Verlag München



# Größer als je

ist gegenwärtig die Nachfrage nach den Bänden der angesehenen und weitverbreiteten

Handbibliothek d. gesamten Handelswissenschaften

# Violets Globus-Bücherei

24 Bände samt Mappe mit 100 Geschäftsvordrucken

Preis Mk. 120.—

Jeder Band ist einzeln käuflich.

## Fest ist der richtige Zeitpunkt

sich für sie zu verwenden, denn unsere Kaufleute sind mehr als je darauf bedacht, die Lücken ihres beruflichen Wissens durch das Studium guter Fachliteratur auszufüllen. Über Violets Globus-Bücherei urteilt ein Bezieher:

„Die gelieferten Bücher sind leichtfaßlich und infolge ihres der Praxis angepaßten Inhaltes äußerst nützlich. Bei jeder Gelegenheit empfehle ich den Kollegen die Globus-Bücherei, denn ich weiß, daß derjenige, der sie auf meine Empfehlung hin kauft und den Inhalt studiert, mir nur dankbar sein wird.“

## Bezugsbedingungen:

Gegen bar mit **40%** Nachlaß

bei **250 Mk.** Jahresumsatz und darüber **45%** Nachlaß

bei **500 Mk.** Jahresumsatz und darüber **50%** Nachlaß

Bedingt nur in Ausnahmefällen und nur ein Stück.

**Wilhelm Violet, Verlagsbuchhdlg.**

Stuttgart, Mai 1919

① In unserem Verlage erschien:

Professor W. Leo Freiherr v. Lütgendorff:

## Karl Julius Milde

Ein deutscher Maler aus der Biedermeierzeit.

Quart in Mappe. 34 Seiten mit 3 Abbildungen und 31 Bildertafeln.

Preis  $\text{M} 15.—$ , netto  $\text{M} 11.25$ , bar  $\text{M} 10.—$ .

Zum Angebot in Museen, Gemälde-Galerien usw. geeignet. Die Hamburger Kunsthalle enthält ein eigenes Milde-Kabinett.

**Gebrüder Borchers, G. m. b. H., Verlag, Lübeck.**

In Leipzig: **E. Haberland.**

## Verlag von Rudolf Mosse, Berlin SW. 19

① Soeben gelangte zur Ausgabe:

# Sitzungsberichte

des **Arbeitsausschusses** des  
Reichsverbands zur Förderung

# sparsamer Bauweise

**I. Jahrgang: Heft 2**

Inhalt:

Bericht über die Sitzung des Arbeitsausschusses am 1. März 1919 in Berlin. Von H<sup>2</sup>.

Die Rettung der Ziegeleien. Von Architekt Friedrich Paulsen (B. D. A.), Berlin.

Der Backstein und die sparsame Bauweise. Von Baurat W. Hoffmann (Steglitz).

Wirtschaftliches über den Balgstein. Von Dipl.-Ing. Halle (Berlin).

Sparsames Bauen und Feuersicherheit. Von Regierungs- und Baurat Wendt (Schlachtensee-Berlin). [Schluß.]

Die Vorteile der Hohlwand gegenüber einer Vollwand. Von Baurat Karl Siebold (Bethel b. Bielefeld).

Einiges über das neue Sparbau-System „S. S.“. Von Regierungsbaumeister Hubert Ritter, Referent der Kriegsamtsstelle Coblenz.

Über Holzhäuser und das finnische Holzbausystem. Von Dipl.-Ing. Halle (Berlin).

Neue Bücher — Notizen — Neue Erfindungen.

Einzelpreis des Heftes  $\text{M} 2.—$  ord.,  $\text{M} 1.50$  no. bar.

Der Jahrespreis der Zeitschrift (jährlich 6 Hefte) beträgt  $\text{M} 9.—$  ord.,  $\text{M} 6.75$  no. bar.

Interessenten sind: Reichs- und Staatsbehörden, Städte, Gemeinden, Bauämter, Architekten und Baumeister, Ziegeleien, Siedler, Anstaltungsgesellschaften usw.

Bestellzettel anbei.

Berlin, 20. Mai 1919.

**Verlag Rudolf Mosse.**



Ⓛ

Soeben erschien in unserem Verlage:

in 2. Auflage

# Harry Kahn Opfer

Novellen. Geh. M. 3.50, geb. M. 5.—

Kurt Eisner in der „Münchner Zeitung“:

Harry Kahns Novellen zeigen strenge Formzucht. Der starke Wein wird in edel geschliffenem und gekühltem Glase gespendet. Es sind seelische Gespenstergeschichten, nächtig-finstere Katastrophen, die jäh aus ironischen Alltags-Humoren abstürzen.

Kurt Pinthus in der „Zeitschrift für Bücherfreunde“:

Die drei Novellen Harry Kahns behandeln Opfer unentrinnbaren Geschicks mit den Augen eines Dichters geschaut, der sich auf das Schauen in die Tiefe ganz meisterlich versteht. Sein Stil ist geschliffen, bildkräftig, dabei knapp und energisch und von wohlthuender Klarheit.

Die Ausstattung des Buches ist vorbildlich.  
Festes Friedenspapier; geschmackvoll gebunden.

Demnächst erscheint vom gleichen Verfasser:

## Krach

Komödie in 5 Akten. Geh. ca. M. 4.—

Eine blendend geistreich und witzige Satire auf das snobistische Pseudo-  
Literatentum Berlin-Münchens.

Wir liefern, wenn auf beiliegendem Bestellzettel verlangt,  
mit 40%, 11/10, Einband netto  
Bedingt nur bei gleichzeitiger Barbestellung



### Musarion Verlag / München



## Kameradschaft, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W. 35



Die ständig steigenden Druck- und Papierpreise, sowie die sich andauernd erhöhenden Betriebskosten zwingen uns zur Festsetzung neuer Verkaufspreise unserer Verlagswerke. — Wir geben nachstehend ein neues Preisverzeichnis, das mit dem heutigen Tage in Kraft tritt, und bitten das Sortiment, sich auch fernerhin für die Verbreitung unserer Verlagsartikel verwenden zu wollen.

### Wir liefern mit 33 $\frac{1}{3}$ v. Hd. Nachlaß ohne Freistücke:

- |  |        |   |        |
|--|--------|---|--------|
| Adam, Das Militärversorgungsrecht. Gebunden . . . . .                              | M 8.25 | Gutbier, Volkswirtschafts- u. Gesellschaftslehre. Gebunden . . . . .      | M 2.50 |
| Anstellungsverhältnisse bei den Kreis- u. Gemeindeverbänden . . . . .              | M 10.— | Jopp, Selbstunterricht im Richtigsprechen. Gebunden . . . . .             | M 6.—  |
| Brinken u. Paulini, v. d., Die Erforschung strafb. Handlungen. Teil 1. Geb. M 3.—  |        | — u. Gersbach, Richtiges Deutsch. 10 Briefe. In Mappe . . . . .           | M 15.— |
| Brinken u. Paulini, v. d., Die Erforschung strafb. Handlungen. Teil 2. Geb. M 4.50 |        | Langenbruch, Prakt. Menschenkenntnis a. Grund d. Handschrift. Geb. M 6.—  |        |
| Gemß, Die deutsche Rechtschreibung. Kartoniert . . . . .                           | M 2.50 | Laufbahn bei d. Justizverwaltung M 1.25                                   |        |
| — Deutsche Satzzeichenlehre. Kart. M 2.—   |        | Laufbahn bei d. Oberbergämtern M 1.25                                     |        |
| Gersbach, Dressur u. Führung des Polizeihundes. Gebunden . . . . .                 | M 7.50 | Laufbahn bei d. Bergverwaltung M 1.25                                     |        |
| — Linkschreiben. Mit Übungstafel. Broschiert . . . . .                             | M 3.50 | Most, Abrichtung d. Hundes. Geb. M 7.50                                   |        |
| — Der Preussische Staat als Kunstwerk. Mit Behördentafel . . . . .                 | M 1.—  | Schäme, Die wissenschaftl. Grundlage der Hundezucht. Gebunden . . . . .   | M 5.—  |
| — Politisches Taschenwörterbuch. Gebunden . . . . .                                | M 1.50 | Scheffler, Fremdwörterkunde. Kart. M 1.25                                 |        |
| — Strafgesetzbuch für d. Deutsche Reich. Kartoniert . . . . .                      | M 1.50 | Schilling u. Niemer, Kalender f. Preuß. Verwaltungsbeamte . . . . .       | M 6.—  |
| — Verfassung u. Verwaltung des deutsch. Reiches. Broschiert . . . . .              | M 1.—  | Schrader, Revisionen . . . . .  | M 2.—  |
| — Verfassung und Verwaltung in Preußen . . . . .                                   | M 1.—  | Wander u. Gersbach, 500 Sprichwörter. Broschiert . . . . .                | M 4.50 |
| — u. Woitaske, Der deutsche Aufsatz. Gebunden . . . . .                            | M 7.—  | Witowski, Anstellungsverhältnisse bei d. Landes-Vers.-Anstalten . . . . . | M 2.—  |
| — Jagdrecht . . . . .  | M 2.—  | Woitaske, Der deutsche Saybau. Geb. M 4.—                                 |        |
| — Viehschengefetz . . . . .  | M 2.20 | — Der dtsh. Fragebogen. Brosch. M 3.50                                    |        |
|  |        | — Schwierige Silbentrennung beim täglichen Schreibwerk . . . . .          | M 2.50 |
|  |        | — u. Epstein, Rechenbuch. Gebd. M 7.50                                    |        |



**Achtung!** **Achtung!**

Soeben erschien:

**KURZAMANN**

**DER  
HUND IM  
KRIEGSDIENST**

Ladenpreis 7.50 Mark

Das Werk ist geschmackvoll ausgestattet, sodaß die Auslage im Schaufenster lebhaftere Nachfrage zur Folge haben dürfte. Der Verfasser, der als k. u. k. Genie-Hauptmann reiche Erfahrungen im Kriegshundewesen sammeln konnte, erfreut sich in der kynologischen Welt besten Rufes und galt bis zu seinem Tode als Koryphäe auf diesem Gebiet. Da die Auflage beschränkt, empfehlen wir, schnell zu bestellen. / Abgabe kann nur gegen bar mit 33 1/3 % Rabatt erfolgen.


**URTEILE  
DER FACHWELT:**

Mit Interesse habe ich Kurzmann gelesen: ich gratuliere Ihnen zu dem prächtigen Buch. . . .

K. Most, Charlottenburg.

Es ist ein Vorzug des Buches, daß es nicht den kynologisch geschulten Leser voraussetzt und alle notwendigen elementaren Kenntnisse vom Hund, seinem Körperbau seiner Zucht und Haltung, den Krankheiten und dem Sport, der ihm dient, übergeht, sondern den Laien ins Auge faßt, und ihm zu einem Berater wird, der ihn in keiner Frage im Stiche läßt. Eine klare, ungesuchte, flüssige Sprache, zahlreiche, sorgfältig ausgewählte Abbildungen und nicht zuletzt die vorzügliche, gediegene äußere Form, die dem Verlag alle Ehre macht, tragen dazu bei, das Werk zu einer der bedeutendsten Erscheinungen auf dem kynologischen Büchermarkte zu machen. B-a.

Verlag  
**E. Gundlach A.-G., Bielefeld**

**Albert Langen**  
Verlag  München

**Neue Auflagen**

**Z**

Sofort lieferbar!

**Knut Hamsun**

**Hunger**

Roman. 12. Tausend  
Geheftet 4.50 M., gebunden 7.50 M.

**Mysterien**

Roman. 7. Tausend  
Geheftet 5 M., gebunden 8 M.

**Pan**

(Aus Leutnant Thomas Glahns Papieren)  
15. Tausend  
Geheftet 3 M., gebunden 5.50 M.

**Victoria**

Die Geschichte einer Liebe  
10. Tausend  
Geheftet 4 M., gebunden 7 M.

**Segen der Erde**

Roman. 10. Tausend  
Geheftet 6 M., gebunden 9 M.

**Hermann Hesse**

**Gertrud**

Roman. 33. Tausend  
Geheftet 5 M., gebunden 8 M.

**Ludwig Thoma**

**Lausubengeschichten**

80. Tausend  
Geheftet 4 M., gebunden 7 M.

**Jozef Jilfers Briefwechsel**

Zweites Buch. 25. Tausend  
Geheftet 2.50 M., gebunden 4.50 M.

**Der heilige Hies**

Eine Bauerngeschichte. 10. Tausend  
Gebunden 6 M.

**Hochzeit**

Eine Bauerngeschichte. 19. Tausend  
Geheftet 3 M., gebunden 6 M.

**Wie liefern:**

bedingt mit 25 %, bar mit 33 1/3 % u. 11/10, auch gemischt;  
Einband netto  
(bedingt in mäßiger Anzahl u. nur bei gleichzeitiger Barbestell.)



# Krankheit, Heilwissenschaft und Lebensmagnetismus.

Von

Z

G. W. Müller.

Ein offener Brief an Gesunde und Kranke über  
Entstehung, Verbreitung und richtige Behand-  
lung der Krankheiten nach neuen Forschungen.

## Inhalts-Verzeichnis:

### I. Teil.

Das Heilungssuchen.  
Krankheit und Degeneration durch  
eheliche Fehler.  
Bakteriologische Lehren und ihre  
Irrtümer.  
Verschwendung der Lebenskraft  
und die Geisteskrankheit.  
Alkohol, schwächliche Kinder.  
Zuverlässige Vorbestimmung, ob  
Knabe oder Mädchen.  
Zweikinderehe und ihre Nachteile.  
Lebensmagnetische Ströme und  
das Erlöschen derselben.  
Wo und wie der Lebensmagne-  
tismus ohne eigenes Zutun sich  
entwickelt.  
Mose und Bunsenfieber.  
Die Zerlegungs- u. Schwingungs-  
zahl des Lichts, dazu das  
Schwingungsverhältnis der  
lebensmagnetischen Ströme.  
Einteilung der Krankheiten in  
negative und positive, gibt ge-  
nauen Aufschluß über die rich-  
tige und erfolgreiche Anwen-  
dung der Heilfaktoren.  
Einige Nahrungs- und Genuss-  
mittel, negativ oder positiv,  
müssen Kranke berücksichtigen.  
Medizin und Wasser, positiv oder  
negativ wirkend.  
Wirkung von Mond und Sonne.  
Die Tätigkeit des Körpers ist  
entsprechend der aufgenomme-  
nen Nahrung.  
Unbewußte Kraftübertragung, und  
das Empfinden.  
Steigerung für die Empfänglich-  
keit des Magnetismus.

Der Magnetismus kein neuer  
Heilfaktor, in der Bibel erwähnt.  
Hervorragende Gelehrte sind ge-  
teilter Meinung über den Heil-  
wert der Medizin.  
Krankheiten, welche bisher durch  
Magnetismus geheilt sind.  
Was zum magnetischen Heilen  
nötig ist.  
Erfolgreiche Behandlungen nach  
fraglichem Verlauf der Opera-  
tionen.  
Die Tüchtigkeit des Arztes als  
Heiler ist nicht entscheidend für  
die heilmagnetische Behandlung.  
Heilmagnetismus und Epidemien.  
Der Einfluß des Sonnenlichts  
während des Maximums und  
Minimums der Sonnenflecken  
auf die Gesundheit.  
Verlauf der Epidemien und der  
Einfluß des Sonnenlichts.  
Durchschnittliche Sonnenschein-  
dauer eines jeden Monats und  
der entsprechende Wechsel vor-  
handener Krankheiten.  
Die Lebensfähigkeit der Bakterien  
bei Sonnenlicht und feuchter  
Temperatur.  
In den Hintergrund gedrängte,  
wertvolle Heilmittel.  
Große Pflichten, große Irrtümer.  
Unsere exakte Wissenschaft und  
die Milzfunktion.  
Recht und Vorrecht des Standes.  
Verfehlungen sind keine Schatten  
für d. Mitglieder eines Standes.  
Berufswechsel ist Überzeugungs-  
sache.

### II. Teil.

Scharlach, Masern und fluidaler  
Ansteckungsstoff.  
Anwendung des Heilmagnetismus  
in der Familie, und Behand-  
lung der Mittelohrentzündung  
erläutert.  
Krankheitsursachen u. Parazelsus  
Karma, astrologische Lehren.  
Radioaktive Kräfte und der Welt-  
krieg.  
Magnetismus und Od.

Transformation fluidaler Stoffe  
u. Nachweis durch Experimente.  
34 Grundregeln von Deleuzés.  
Magnetismus ist nicht Hypno-  
tismus.  
Wissenschaftlicher Nachweis des  
Magnetismus, durch hochinter-  
essante Experimente.  
Einige hervorragende Gelehrte  
über den Wert und die Heil-  
kraft des Magnetismus.  
Schluß.

5 Bogen auf Friedenspapier.

Preis *M.* 1.20, bar 80 *h.*, 5 Stück zu 75 *h.*, 10 Stück zu 70 *h.*,  
25 Stück zu 65 *h.*, 50 Stück zu 60 *h.*

Verlag Kraft und Schönheit / Berlin-Steglitz.

# Preiserhöhung!

Infolge der weiteren Steigerung der Her-  
stellungskosten unserer Modenzeitungen  
sind wir gezwungen, deren Abonnements-  
preis vom 3. Vierteljahr 1919 ab zu er-  
höhen, und zwar:

## Der Bazar

Erste Damen- und Modenzeitung

auf 3 Mark 50 Pfennig pro Quartal

Bezugspreis *M.* 3.50 ord.,

*M.* 2.33 netto bar.

## Die elegante Mode

Große Modenzeitung für Kleidung,  
Wäsche und Handarbeiten

auf 2 Mark 75 Pfennig pro Quartal

Bezugspreis *M.* 2.75 ord.,

*M.* 1.83 netto bar.

Wir bitten, hiervon Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im Mai 1919

Bazar-Actien-Gesellschaft



# Lehrmeister = Bucherei

Ⓩ

## Neuerscheinungen:

- |  |  |
|--|--|
| <p>Nr. 410/11. <b>Photographische Vergrößerung.</b> Leichtfabl. Anleitung zum Bau der nötigen Apparate und zur Fertigstellung der Bilder. Mit 33 Abb. Von E. Ullmann u. R. Mayrshofer.</p> <p>Nr. 412/3. <b>Die Selbstanfertigung v. Bienenwohnungen.</b> Mit 64 Abbildungen. Von Oberlehrer Otto Dengg.</p> <p>Nr. 414 7. <b>Grundzüge der Politik.</b> Von A. Seidel.</p> <p>Nr. 418/20. <b>Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft.</b> Vorschule zur Erlernung fremder Sprachen und zum besseren Verständnis der Muttersprache. Von A. Seidel.</p> <p>Nr. 431. <b>Vielfältigungs-Apparate.</b> Herstellung und Handhabung. Mit 11 Abbildungen. Von W. Winkler.</p> | <p>Nr. 421/2. <b>Betriebsstörungen in elektr. Hausanlagen.</b> Pratt. Führer zum schnellen und sicheren Auffinden u. Beseitigen von Fehlern in elektr. Klingel-, Fernsprech-, Sicherheits-, Uhren-, Melde- und Kleinbeleuchtungsanlagen. Mit 2 Abb. Von O. Rost.</p> <p>Nr. 423 4. <b>Tabak und Zigarren.</b> Genaue Anleit. 3 Selbstanfertigung im Kleinen, Eigenbau d. Pflanzen, Ernte u. Behandlung der Blätter. Mit 48 Abb. Von J. Schneider u. H. Gagern.</p> <p>Nr. 425. <b>Fußbodenpflege.</b> Anleitung zur sachgemäßen Behandlung aller Arten von Fußböden. Von W. Hauser.</p> <p>Nr. 426/9. <b>Baukunde.</b> Pratt. Leitfaden in gemeinverständlicher Darstellung. Mit 234 Abbildungen. Von E. Mauder.</p> |
|--|--|

## Neue Auflagen:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>Nr. 18. <b>Das Präparieren von Pflanzen.</b></p> <p>27. <b>Die Leichtathletik.</b></p> <p>36. <b>Charakterdeutung nach Form u. Linien der Hand.</b></p> <p>49. <b>Das Aquarium.</b></p> <p>50. <b>Unsere Auktauben.</b></p> <p>71/2. <b>Schlosserarbeit für d. Hausgebrauch.</b></p> <p>134. <b>Öl- und Pastellmalerei.</b></p> | <p>Nr. 136. <b>Fremdl. Zierfische i. Wohnzimm.-Aquar.</b></p> <p>160. <b>Wege zum Erfolg.</b></p> <p>180/1. <b>Pferdezucht und Pferdehaltung.</b></p> <p>191 3. <b>Leitfaden des Schachspiels.</b></p> <p>194. <b>Winke zur Raubzeugverteilung.</b></p> <p>195/6. <b>Die tierischen Schädlinge des Stein- und Schalenobstes.</b></p> <p>228. <b>Wie beschäftige ich mein Kind?</b><br/>I: Papierarbeiten.</p> | <p>Nr. 241/2. <b>Die tierischen Schädlinge des Weinstockes, der Beerensträucher u. d. Erdbeere.</b></p> <p>267. <b>Wurz- und Arzneipflanzen.</b></p> <p>278/9. <b>Englische Handelskorrespondenz.</b></p> <p>295. <b>Spargelbau.</b></p> <p>310/4. <b>Opernführer.</b></p> <p>315/7. <b>Italienische Grammatik.</b></p> <p>328/9. <b>Physikalisches Experimentierbuch.</b><br/>III: Ausgewählte Versuche a. d. Mechanik.</p> |
|--|---|--|

Die Bändchen Nr. 27 (Leichtathletik) 191/3 (Schachspiel) u. 310/4 (Opernführer) waren längere Zeit vergriffen, wir bitten, sich jetzt wieder reichlich mit Exemplaren zu versehen.

**Bezugsbedingungen:** Ladenpreis der Nr. 40 Pf. — Barpreis für 1 Nr. 30 Pf., 2 Nrn. 55 Pf., 3 Nrn. 80 Pf., 4 Nrn. 105 Pf., 5 Nrn. 130 Pf., 6 Nrn. 155 Pf., 7 Nrn. 180 Pf., 8 Nrn. 205 Pf., 9 Nrn. 230 Pf. 10 und mehr Nummern auf einmal bezogen je 25 Pf., 100 und mehr Nummern auf einmal bezogen je 24 Pf.

**Verlag Hachmeister & Thal in Leipzig**

Wer sein Lager ergänzen will, kann dies jetzt zu den denkbar günstigsten Bedingungen tun!

Wir liefern ausnahmsweise bis 1. Juni 1919:

**Sammelbände: 5 moderne Autoren**

Bierbaum / Liliencron / Heinrich Mann / Clara Viebig / Frank Wedekind

100 Stück für M. 50.- netto bar / 500 Stück für M. 200.- netto bar

Sie verdienen also 60 und 70%!

Bestellen Sie postwendend!

**Verlag „Die Welt-Literatur“ München 2**



# BINGWERKE VORMALS GEBR. BINGA.-G. NÜRNBERG

Z

ABTEILUNG

## BING VERLAG

DRUCK DER VERLAGSWERKE: KUNSTANSTALT E. NISTER, NÜRNBERG

Dr. Curt Floericke's naturgeschichtliche Bücher f. die Jugend dürfen auf keinem Sortimentslager fehlen.



Dr. Curt Floericke  
*Der kleine Naturforscher  
in Busch und Wald*  
Verl. Gebr. Bing A. G. Nürnberg

Dr. Curt Floericke:  
**Der kleine Naturforscher**

Band 1 bis 5

1. In Haus und Hof
2. In Flur und Feld
3. In Busch und Wald
4. An Fluss und Teich
5. Am Meeresstrand

Mit farbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen.

Preis pro Bd. kart. M. **1.65**

Dr. Curt Floericke:  
**Der kleine Botaniker**

Band 1 bis 3

1. In Garten und Feld
2. Auf Wiese, Flur u. Heide
3. In Busch und Wald

Der kleine Gärtner  
Tiere als Hausgenossen  
Ferien im Gebirge

Mit farbigen Tafeln und zahlreichen Abbildungen.

Preis pro Bd. kart. M. **1.65**



Dr. Curt Floericke  
*Der kleine Gärtner*  
Verl. Gebr. Bing A. G. Nürnberg

<p>Dr. Curt Floericke: <b>Wanderungen und Streifzüge.</b> <b>Fische und Amphibien Deutschlands</b> Mit 4 farbigen Tafeln und vielen Abbildungen Preis pro Band geb. M. <b>3.65</b></p>	<p>Für das Alter von 12 bis 15 Jahren. <b>Schmetterlinge u. Käfer Deutschlands</b> Mit 4 farbigen Tafeln und vielen Abbildungen Preis pro Band geb. M. <b>3.65</b></p>
--	--



**Ich zieh in die Welt**  
Verl. Gebr. Bing A. G. Nürnberg

Konwiczka  
**Ich zieh' in d. Welt**  
Ein neues Wanderbuch. Mit 8 ganzseit. Vollbildern und 98 Textillustrationen.  
Preis pro Band geb. M. **6.—**

### „Frohes Schaffen“

Sammlung praktischer Bücher für die arbeitsfreudige Jugend.

Band 1 bis 18

- |                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Praktische Arbeiten   | 9. Zimmerschmuck        |
| 2. Wie helfe ich .....   | 10. Vogelkäfige         |
| 3. Welches Wetter .....  | *11/12. Zauberkunflücke |
| 4. Autograph. Presse     | 13. Material            |
| 5. Amateurphotograph     | *14/15. Telegraphie     |
| 6. Jugend u. Vogelschutz | 16. Telephon            |
| 7. Kochbüchlein          | 17. Gemüsebau           |
| 8. Hausmöbel             | 18. Obstbau             |

Preis pro Band kartoniert Mark **1.50**  
\* Doppelband kartoniert Mark **2.40**



PROF. DR. W. MARSHALL  
**NATURGESCHICHTE**  
FÜR DIE JUGEND  


**Naturgeschichte des Tierreiches**  
von Professor Dr. W. Marshall.  
Mit 11 bunt. Tafeln u. 358 Textillustr.  
Preis pro Band \* geb. M **10.20**

Günther: **Experimentierbuch**  
Band 1 bis 3  
1. Physikalische Versuche  
2. Plaudereien über Chemie  
3. Elektrizität  
Preis pro Bd. geb. M. **2.20**

Man verlange unseren reichhaltigen, illustrierten  
**Bücher-Katalog**

Vornehme Jugendschriften  
Märchenbücher  
Künstlerische Bilderbücher  
in reicher Auswahl vorrätig.

Z

Bestellzettel in der Beilage.



**J. J. Steinkopf Verlag in Stuttgart.**

Ich bitte, von folgenden, sogleich in Kraft tretenden Preiserhöhungen Kenntnis nehmen zu wollen:

Baerwolff, Ida, Ein Speisezettel	(M 5.40)	M 7.—
Bernieres-Louvigni, v., Johann, Das verborgene Leben. 8 <sup>o</sup> -Ausgabe	(M 3.60)	M 4.—
— do. Kleine Ausgabe	(M 1.60)	M 2.—
Betz, F., Das erste Blatt der Bibel	(M —.35)	M —.45
— Lied der Schöpfung	Geb. (M 6.—)	M 7.50
— Das Wunder	Geb. (M 1.80)	M 2.50
— Zweifel	Geb. (M 6.—)	M 7.50
Boeckh-Arnold, Ella, Lieb ist Wunder	Geb. (M 4.80)	M 5.40
Fischer, Paul, Das Kreuz Christi Brosch. (M 2.90)	3.—	Geb. (M 3.60) M 4.—
Großheppacher Liederbuch für Kleinkinderpflegen	Geb. (M 2.—)	M 2.80
v. Kempis, Thomas, Vier Bücher von der Nachfolge Christi Miniatur-Ausgabe	Geb. (M —.80)	M 1.20
Maag, Dr. P., Reich Gottes und Weltlage	Geb. (M 3.40)	M 4.—
Schick, M., Rechenbuch		M 2.40
Schick, M., u. G. Stähler, Rechtschreib- und Sprachbuch	Geb. (M 2.20)	
Stähler, G., Diktate für die unteren Klassen	Geb. (M 2.20)	

**J. J. Steinkopf, Verlag.**

**Massenabsatz**

In unserem Verlage erschien soeben in dritter Auflage:

**Praktisches Kochbuch**

**für fettlose und fettarme Küche**

**11. bis 15. Tausend**

Preis 1 Mark

In Rechnung mit 30%, gegen bar mit 25% und 11/10 Ex.

In gegenwärtiger Zeit ein kleines Buch von unbegrenzter Absatzfähigkeit. In der Schweiz wurden davon innerhalb weniger Monate 10 000 Exemplare verkauft.

Bedarf wollen Sie gef. verlangen.

Zürich, im Mai 1919.

**Schweizer Druck- und Verlagshaus.**

(Z)  
(Z)

**Pantheon-Ausgabe**

- Bürger, Gedichte
- Chamisso, Gedichte
- Chamisso, Peter Schlemihl
- Lichendorff, Gedichte
- Goethe, Faust I/II (Zwei Bände)
- \*Goethe, Gedichte I/II (Zwei Bände)
- Goethe, Hermann und Dorothea
- Goethe, Italienische Reise (Drei Bände)
- Goethe, Torquato Tasso
- Goethe, Werthers Leiden
- Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen
- Heine, Buch der Lieder
- Heine, Romanzero
- Heine, Atta Troll - Deutschland
- Hölderlin, Gedichte
- Kleist, Michael Kohlhaas
- Lenau, Gedichte
- Lessing, Nathan der Weise
- Rückert, Gedichte
- Shakespeare, Ein Sommernachtstraum
- \*Uhland, Gedichte

Jeder Band in Pappband geb. 4 Mark,  
die mit \* bezeichneten 5 Mark.

Wir bitten, die Ausgabe zu den vermerkten neuen Preisen möglichst vollständig auf Lager zu nehmen.

Barbestellzettel liegen bei.

**S. Fischer, Verlag, Berlin**



**Phönix-Verlag Carl Siwinna**  
 ♦ Kattowitz ♦ Berlin ♦ Leipzig ♦

Ⓜ Soeben erschien:

## 7 Mark-Romane

elegant gebunden und mit vielfarbigen, künstlerischen Schutzumschlägen ausgestattet.

# Der Sonnenvogel

von  
Ernst Georgy

Mit einem neuen hervorragenden Roman tritt Ernst Georgy, dessen Werke wie „Die Berliner Ränge“ „Das Recht der Eltern“ „Anonyme Briefe“ usw. zu Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet und rühmlichst bekannt sind, wieder in die Öffentlichkeit. Ernst Georgy mischt sehr geschickt seine Karten, wenn er die äußerst spannende Erzählung mit ihren aufregenden Begebnissen mit sonniger heiterer Güte erfüllt. Wir lernen die Heldin, den blonden Sonnenvogel, lieben, der sein Lebensschifflein so willenskräftig und aufopfernd mit dem geliebten Gatten in den sicheren Hafen steuert. Die Kleinbürgerlichen Kreise, denen Grete Rödler entstammt, sind mit der gleichen Wahrheit und Treue gezeichnet, wie die oberen Schichten der Gesellschaft und das englische Herzogshaus, mit denen sie in Berührung tritt. Bewundernd sehen wir die Heldin und ihre Schwester den Weg aufwärts antreten und die neu eroberten Daseinsbedingungen meistern. Wie die Sonne licht- und wärmespendend der Winter besiegt, so überwinden auch glückliche Veranlagungen das Ungemach im Daseinskampf.

Bezugsbedingungen nebenstehend.

10 Exemplare = 1 Postpaket

**Phönix-Verlag Carl Siwinna**  
 ♦ Kattowitz ♦ Berlin ♦ Leipzig ♦

Soeben erschien: Ⓜ

## 7 Mark-Romane

elegant gebunden und mit vielfarbigen, künstlerischen Schutzumschlägen ausgestattet.

# Das Recht der Eltern

von  
Ernst Georgy

Die unter dem Pseudonym Ernst Georgy durch ihre „Berliner Ränge“ bekannte Schriftstellerin führt uns in ihrem neuesten Roman mit der ihr eigenen dramatischen Bewegtheit der Handlung und ihrem packend-lebendigen Stil das Luxusleben des Reichthums, wie den schweren Daseinskampf in dem schweren Weltkriege vor Augen. Meisterhaft sind die buntfarbigen Schilderungen der verschiedensten Gesellschaftsschichten. Der Grundgedanke, ob Eltern ein Recht haben, in die Schicksale ihrer Kinder entscheidend einzugreifen, zieht sich durch das ganze Werk und findet in dem Ausklang des Buches seine volle Beantwortung. Es handelt sich hier um einen Stoff, der zeitlos in allen Epochen seine Wirkung ausüben muß. Mit atemloser Spannung, die ihn Zeit und Raum vergessen läßt, verfolgt der Leser die Schicksale der Helden, und eine nachhaltige Wirkung von Gefühls- und Gedankenwerten, die aus tiefer Teilnahme an den Helden und ihren Schicksalen erwächst, bleibt in ihm zurück. Diese neueste Schöpfung Georgys wird wieder ein großes und dankbares Publikum finden.

Elegant gebunden . . .	7.—	Mark	ord.
Einzelne Exemplare . .	4.90	„	bar
10 „ gemischt à	4.80	„	„
20 „ „ à	4.70	„	„
50 „ „ à	4.60	„	„
100 „ „ à	4.50	„	„
von 500 an „ „ à	4.40	„	„

10 Exemplare = 1 Postpaket



**Phönix-Verlag Carl Siwinna**  
 ♦ Kattowitz ♦ Berlin ♦ Leipzig ♦

**Z** Hochaktuell!

## 7 Mark-Romane

elegant gebunden und mit vielfarbigen, künstlerischen Schutzumschlägen ausgestattet.

# Der Mutter Blut

von

**Robert Kurpiun**

Der hochinteressante Roman führt die Idee durch, daß es in dem Kampfe um das Sein oder Nichtsein der Nationen keine Halbheit, kein vermittelndes Sureden, kein Brückenschlagen, sondern nur entschiedene Parteinahme, mannhafte und wenn nötig rücksichtslosen Kampf gibt mit endlichem Siege oder ruhmvollem Untergange.

Genaue Kenntnis von Land und Leuten, innige Vertrautheit mit den sozialen und politischen Verhältnissen und eine frische schriftstellerische Begabung befähigten den Verfasser für einen Polenroman spezifisch oberschlesischer Prägung. Kurpiun braucht den Vergleich mit keinem seiner erfolgreichen Vorgänger auf dem Gebiete des Ostmarkenromans zu scheuen. Seine Stärke liegt in der klaren Übersichtlichkeit des epischen Planes, der schlichten Wahrhaftigkeit der Darstellung und der Wucht des der Wirklichkeit entnommenen und doch dichterisch verklärten Tatsächlichen. Den Vorgängen liegen größtenteils wirkliche Geschehnisse zugrunde; ihre Schauplätze sind unschwer zu nennen, die wichtigsten Personen nach dem lebenden Modell gezeichnet, sogar manche Namen nur wenig verändert. Mit derselben Sicherheit wie die Einzelpersönlichkeit erfasst Kurpiun den Volkscharakter mit seinen Vorzügen und Fehlern; seine Gerechtigkeitsliebe rügt deutsche Schwächen und rühmt das Gute an dem Gegner. — Neben der literarischen ist besonders die ethische Bedeutung des Werkes hoch anzuschlagen. Das ist keine handwerksmäßige patriotische Hurra-Epik, sondern ein begeisterter Appell in ernster Zeit an alle wahren Vaterlandsfreunde; ein Buch, das in keiner deutschen Hausbücherei, vor allem aber in keiner deutschen Volksbibliothek fehlen sollte.

Bedingungen nebenstehend.

**10 Exemplare = ein Postpaket**

Auslieferung nur in Leipzig.

**Phönix-Verlag Carl Siwinna**  
 ♦ Kattowitz ♦ Berlin ♦ Leipzig ♦

Soeben erschien:

**Z**

## 7 Mark-Romane

elegant gebunden und mit vielfarbigen, künstlerischen Schutzumschlägen ausgestattet.

# In geheimer Mission

von

**Alfred Brie**

Im Mittelpunkte der Handlung steht die Zarin Maria. Das Rußland der Zaren Paul und Alexander I., die Zeit kurz vor den Befreiungskriegen bildet den historischen Hintergrund des Romans „In geheimer Mission“ und schildert das Leben, die Intrigen und die Günstlingswirtschaft am Zarenhose. Lord Courtenej, der Held des Romans, gelangt in der Verfolgung einer geheimnisvollen Unbekannten von Berlin bis nach Petersburg und wird dort gegen seinen Willen in die inneren politischen Streitigkeiten und in Beziehungen zu der regierenden Zarin hineingezogen. Gerade in der heutigen Zeit, in der Rußland eine folgenschwere Entwicklung durchmacht, wird eine historisch getreue Darstellung des Lebens am Zarenhose das größte Interesse erwecken. Der hochinteressante Roman ist vom Anfang bis zum Schluß spannend geschrieben.

Elegant gebunden . . .	7.—	Mark	ord.
Einzelne Exemplare . .	4.90	„	bar
10 „ „	gemischt à 4.80	„	„
20 „ „	à 4.70	„	„
50 „ „	à 4.60	„	„
100 „ „	à 4.50	„	„
von 500 an „ „	à 4.40	„	„

**10 Exemplare = ein Postpaket**

Auslieferung nur in Leipzig.



Soeben gelangte zur Ausgabe:

# Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift

Neue Folge

Jahrbuch des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe u. Altertümer

VII. Band 2. Hälfte

herausgegeben von

**Karl Masner** und **Hans Seger**

VIII S. u. S. 185 bis 296. Mit 12 Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text

Geh. 9 M. ord., 6.75 M. bar mit 30% Steuerzuschlag

Interessenten hierfür sind: Museen, Bibliotheken, Gelehrte usw.

Das Werk wird nur gegen bar abgegeben. In besonderen Fällen kann aber ein Stück gegen bar mit Remissionsrecht auf 3 Monate geliefert werden.

Ich bitte zu verlangen.

Breslau, den 23. Mai 1919.

**Ferdinand Hirt**

**Academischer Verlag München,** Isabellastrasse 33.

Ⓩ Soeben erschien:

## Die Wissenschaft der Neutralen und die Schuldfragen des Weltkrieges.

Deutsche Vorkämpfer für Wilsons Völkerbund.

Mit einem Nachtrag:

### Gewalt od. Recht — Gerechtigkeit od. Wortbruch?

Ein Appell an die Neutralen.

Von einem Schweizer.

Der flammende Protest eines Schweizers gegen die schuld bewusste Blockade des Rechts, mit greifbaren Vorschlägen zur unparteiischen Klärung der Deutschland allein aufgebürdeten Schuld am Kriege sowie der sachkundige Nachweis, dass der Verständigungsgedanke lange von Wilsons Völkerfriedens-Verheissungen im deutschen Volke lebendig war, bildet — nebst einem durch den Vernichtungsfrieden von Versailles begründeten Appell für ausgleichende Gerechtigkeit an die Neutralen und das Weltgewissen — den Inhalt dieser hochaktuellen Neuheit.

Politiker und Gelehrte, sowie Gebildete aller Stände sind Interessenten.

**Preis:** 2 Mark ord., 1.35 bar, 1.50 in Rechnung.

Disponenden nicht gestattet. — Direkte Sendungen an unbekannte Firmen nur gegen Voreinsendung des Betrages mit Postspesen (10 ₤).

Demnächst erscheint die **54. Ausgabe**

Sommer-Semester 1919

## Vorlesungs-Verzeichnisse

der Universitäten,  
Technischen und Fach-Hochschulen

von

Deutschland, Deutsch-Österreich  
und der Schweiz.

Im amtlichen Auftrag herausgegeben von der Redaktion  
der

**Hochschul-Nachrichten.**

Verkauf 75 ₤, bdw. 60 ₤, bar 50 ₤.

**Ein unentbehrlicher Studienführer  
für Studenten und Abiturienten.**

Kann wegen der Papiernot bedingungsweise nur in beschränkter Zahl, d. h. nur bei gleichzeitiger Barbestellung abgegeben werden.

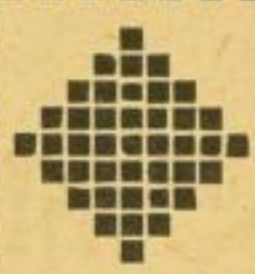
**Disponenden keinesfalls gestattet.**

Direkte Bestellungen — namentlich ins Ausland sowie an uns unbekannte Firmen — **ausnahmslos** nur bei Voreinsendung des Betrages und der Postspesen. (Gewicht des Verzeichnisses ca. 180 gr.)





HANS ROBERT ENGELMANN  
VERLAGSBUCHHANDLUNG



Ⓜ

Die erste Auflage von:

Ⓜ

Deutsche Liga für Völkerbund

Volksausgabe

**Die Friedensforderungen  
der Entente**

Vollständige revidierte deutsche Übersetzung  
der Versailler Bedingungen

Mit der Karte der geforderten Gebietsabtretungen

VII und 224 Seiten

war binnen zwei Tagen **vergriffen!**

Die **zweite** Auflage wird voraussichtlich noch vor ihrem Erscheinen am Montag, den 26. Mai 1919, ebenfalls vergriffen sein; eine **dritte** Auflage schließt sich sofort an. Da Buchdruckerei und Buchbinderei nur 4000 Stück täglich fertigen können, bitte ich, sofort **telegraphisch** bestellen zu wollen. Ich liefere streng in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen, bitte aber, Reklamationen wegen Ausbleibens der bestellten Exemplare zu unterlassen, da es mir an Personal fehlt, derartige Anfragen zu beantworten oder Nachforschungen anzustellen.

Wegen der Unmöglichkeit der Beschaffung billigen Papiers und infolge erhöhter Buchbinderkosten mußte der Ladenpreis auf

**M. 1.81**

erhöht werden. Die **Rabattsätze** bleiben die gleichen:

Exemplare 1-9	10-29	30-49	50-99	100 und mehr
netto je M. 1.27	1.20	1.17	1.08	1.05

..... Ich kann nur bar liefern! .....

Solange der 10% Sortimentsteuerzuschlag nicht erhöht wird, kann ich nicht dulden, daß diese Auflage zu einem anderen Preise als effektiv 2 Mark (M. 1.81+19 Pf. Steuerzuschlag) verkauft wird. Wo mir Abweichungen von diesem Preise nachgewiesen werden, bin ich auf Grund vertraglicher Abmachungen verpflichtet, diesen Firmen den Bezug dieser Volksausgabe zu **sperr**en. Zur Vermeidung von Weiterungen bitte ich hiervon genau Vormerk nehmen zu wollen.

Berlin W. 15, den 22. Mai 1919.  
Telegramm-Adresse: Engelbuecher.

Hans Robert Engelmann.



# Die deutsche Einheitschule

(Z) In ihrem äußeren Aufbau beleuchtet von  
**Prof. Dr. Wilhelm Rein**

4. Auflage

Preis (einschl. Feuerungszuschlag des Verlags)  
geh. M. 1.40 ord., M. 1.05 no., M. 0.95 bar.

Diese Schrift ist es gewesen, die die Frage der Einheitschule in rechten Fluß gebracht hat. Der Verwirrung der Meinungen, den konfessionellen und politischen Sonderanliegen muß die Klarheit und Deutlichkeit der Rein'schen Schrift entgegengehalten werden. Nicht der Aufstieg der Tüchtigen und Hochbegabten ist das Entscheidende für die Einheitschule, der auch auf anderem Wege zu erreichen wäre, sondern die Herstellung einer sozial gerechten Ordnung unseres gesamten Bildungswesens, die alle Schulen in einem großen, einheitlich durchdachten Körper zusammenfaßt. Rein hat den Plan der deutschen Einheitschule in allen Einzelheiten ausgearbeitet und ihm viele Freunde gewonnen.

## Die wirtschaftliche Erziehung der deutschen Jugend in Volksschulen und höheren Schulen.

Von

Gymnasialdirektor Dr. Alfred Rausch, Königsberg i. P. u. Lehrer Friedrich Rausch, Nordhausen.

Mit 3 Abbildungen.

Preis (einschl. Feuerungszuschlag des Verlags)  
geh. M. 3.20 ord., M. 2.40 no., M. 2.20 bar.

Die Unsicherheit des pädagogischen Urteils in den Fragen der wirtschaftlichen Erziehung war auffallend. Um der Sache auf den Grund zu gehen, haben sich hier zwei Schulmänner vereinigt, von denen der eine die höhere Schule, der andere die Volksschule vertritt. In der Schrift wird das Recht der wirtschaftlichen Erziehung ethisch und psychologisch erwiesen und zugleich abgegrenzt. Aber es werden auch Mittel und Wege gezeigt, wie die wirtschaftliche Erziehung aus unsicheren Anfängen planvoll weiterzuführen ist. Der wirtschaftliche Gedanke soll nicht, wie bei dem Amerikaner Dewey, den Lehrplan beherrschen; aber er soll einer der anerkannten Grundgedanken der deutschen Lehrpläne sein, indem das Werden der menschlichen Arbeit vor allem an Modellen gezeigt und beobachtet wird. An einigen Beispielen solcher Modelle oder Gebilde, für die auch Abbildungen abgeben werden, wird dargetan, daß sie die eigentlichen Lehrmittel der Arbeitsschule sind, durch welche Beobachtung, mündliche und schriftliche Darstellung, Zeichnen, Nachbilden, Probieren, Kopf- und Handarbeit in Gang gebracht werden. Diese Förderung der praktischen Pädagogik dürfte noch folgenreicher sein, als die theoretische Klärung, welche die Schrift bringt.

Ich bitte um tätige Verwendung für diese sehr zeitgemäßen und daher leicht verkäuflichen Schriften, die ich auch in mäßiger Anzahl bedingt abgeben kann.



**A. W. Zickfeldt**  
Osterwieck-Harz.



Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte in Leipzig zum Versand:

## Leitfaden

der

# Säuglingskrankheiten

von

**Dr. Walter Birk**

Professor der Kinderheilkunde an der Universität Tübingen

Dritte, umgearbeitete Auflage

— Mit 25 Abbildungen im Text —

Preis geh. M. 9.—, geb. M. 11.—

Da sofort bei Erscheinen ca. 1000 Exemplare abgesetzt wurden, mussten die Kommissionsbestellungen gekürzt werden. Wir können deshalb auch in Zukunft nur noch fest und bar liefern u. bitten so zu verlangen.

**A. Marcus & E. Webers Verlag**  
(Dr. jur. Albert Ahn) in Bonn.

## K. & H. Greiser, Militärjurist. Verlag, Rastatt

(Z) Dieser Tage erschien.

# Geschichte und Wirkungskreis der Organe der Militärgerichtsbarkeit vom Ende des Mittelalters bis nach der deutschen Revolution im November 1918

von

Dr. jur. et Dr. oec. publ.

**Ernst Friedrich Goldschmidt**

Preis 4.50 M. ord., 3.— M. netto

Das Werk, zirka 200 Seiten stark, ist besonders aktuell, weil das gesamte Militärrechtswesen in nächster Zeit von Grund auf erneuert wird. Es ist von bleibendem historischen Wert durch die Publikation bisher unveröffentlichter Dokumente.

Wir bitten um tätige Verwendung.



**Ein neuer Roman für jede deutsche Familie.**

**Z**

Soeben gelangte zur Ausgabe:

**Fürs Vaterland.**

**Roman aus großer Zeit. Von Anna Grack.**

:: Preis broschiert M. 3.60 ord., M. 2.70 netto, M. 2.40 bar. ::

**2 Probe-Exemplare für M. 4.40 bar.**

Der Krieg mit seiner Umwertung der äußeren Lebensbedingungen, mit seinen seelischen Zweifeln und Kämpfen, die er in den Menschen auslöste, ist der Inhalt dieses in einem deutschen Pfarrhause spielenden Romans.

**Eine starke Liebe zum Vaterlande spricht aus dem Buche; Liebe zum Vaterlande will es werben und erhalten.**

Durch Auslage und Empfehlung läßt sich ein namhafter Absatz erzielen. Bestellzettel an gewohnter Stelle.

**Verlag Otto Thiele, Halle a. S.**

**Z** In meinem Kommissionsverlag erschien soeben:

**Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie in München. I. Jahresbericht.**

Gründung, Aufgaben, Ausbau und wissenschaftliche Leistungen der Anstalt. Nach dem Stand vom 15. April 1919 erstattet vom Direktor der Anstalt

Geh. Reg.-Rat Dr. phil. et med. **Theodor Paul**,  
o. Prof. an d. Universität München.

40. 16 Seiten mit Entwurf d. Gebäudes, Lageplan u. Skizze.

Preis 1 M ord., 75 ¢ in Rechnung, 70 ¢ bar.

München, im Mai 1919.

**Dr. H. Lüneburg's Sortiment u. Antiquariat**  
(Franz Gais), München, Karlstraße 4.

**Massenabsatz**

**Z** In zweiter Auflage erschien soeben in unserem Verlage:

**Gratis-Nahrung aus Wald und Feld**

Aufklärung und Rezepte

Herausgegeben von

**A. Stätter.**

Preis 1 Mark

in Rechnung mit 30%, gegen bar mit 35% und 11/10 Ex.

Dieses kleine Buch lehrt, wie jedermann, auch wenn er selbst keinen Grund und Boden besitzt, sich aus Wald und Feld einen grossen Teil der Nahrungsmittel unentgeltlich beschaffen kann, was, sowohl vom gesundheitlichen als auch vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet, ein grosser Vorteil ist. Der Absatzkreis für dasselbe ist mithin ein unbegrenzt grosser.

Bedarf bitten zu verlangen.

Zürich, im Mai 1919.

**Schweizer Druck- und Verlagshaus.**

Spielend leichter Absatz! Hoher Verdienst!

**Kulinarische Bibliothek.**

Preisgekrönt mit goldenen, silbernen Medaillen u. Diplomen in Berlin, Dresden, Quedlinburg, London, Paris.

- Bd. 1. **Eier.** 120 neue Zubereitungsarten von Helene von Reymond.
- Bd. 2. **Pilze.** 100 erprobte Zubereitungsarten von Pierre Duval.
- Bd. 3. **Gebäck.** 125 erprobte Rezepte von Friederike Karusky.
- Bd. 4. **Fische.** 105 neue Zubereitungsarten von Richard Gollmer.
- Bd. 5. **Salate.** 137 erprobte Rezepte von Helene von Reymond.
- Bd. 6. **Suppen.** 160 erprobte Zubereitungsarten von Pierre Duval.
- Bd. 7. **Pikante Bissen.** 50 Vor-, Zu- und Nachspeisen von Pierre Duval.
- Bd. 8/9. **Praktische Resteverwendung** von Rosa Schiller.

Preis pro Band M. 2.— ord., M. 1.20 bar und 11/10 ohne Teuerungszuschlag!

Ich bitte um tätige Verwendung für diese praktischen, spielend leicht verkäuflichen Bände.  
Bestellzettel anbei.

**Paul Hartung, Kochkunstverlag, Gotha.**

**L. SÄNGER / VERLAG**

Sofort

nach Annahme durch die Nationalversammlung  
erscheint in meinem Verlage:

**Die Verfassung des Deutschen Reiches**

Ladenpreis etwa M. 1.—

Gewähre bei Barbezug 45% Rabatt, in Kommission 30% Rabatt  
Bitte bereits jetzt zu bestellen.

**FRANKFURT a. Main / 18 Bergweg 18**



## Derber Humor!

Soeben erschien in meinem Verlage:

# Über die Kakteen (de cactibus)

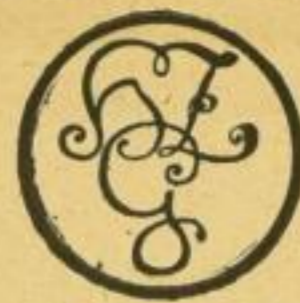
von Dr. H..... W.....

nach dem hinterlassenen Originalmanuskript herausgegeben von  
**H. König.**

Preis 1.50 ord., 1.20 in Kommission (beschränkt), —.90 bar,  
— .75 bei Vorausbestellung bis zum 15. Juni 1919 und von  
10 Exemplaren an.

Das Schriftchen hat, wie so viele, seine Schicksale gehabt, es ist in den Jahren 1844—50 in Kassel, wo sein Verfasser als junger Jurist tätig war, entstanden, von ihm in einem kleinen Privatkreise verlesen worden und dann ohne sein Zutun in die Welt gewandert. Es ist häufig gedruckt worden, sogar in Amerika soll eine Ausgabe erschienen sein. Es handelt sich somit hier um die bisher erste und einzige vom Verfasser autorisierte Ausgabe. Das Schriftchen dürfte am besten als ein derber, aber keineswegs obszöner „Beitrag zur Systematik der Naturwissenschaften“ zu bezeichnen sein, der durch seinen glücklichen Humor und seine großartige Latinität sicher erfreuen wird.

**Johann Georg Holzwarth,**  
Bad Rothensfelde (Teutoburger Wald).



Ⓩ

Ⓩ

Aus dem Selbstverlag des Verfassers übernahm ich:

# Die Geschlechtskrankheiten

allgemeinverständlich dargestellt

von **Dr. Rau,**

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Köln

8°. 113 Seiten, broschiert, gut ausgestattet, 2 *M* ord.,  
netto 1.20 und 11/10. Nur bar.

Aus „Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“:

„Man kann über die jetzt allgemein hervortretende Tendenz, die Medizin zu popularisieren und durch allgemeinverständliche Darstellung dem Publikum zugänglich zu machen, verschiedener Meinung sein, denn es ist oft schwierig, die Aufnahmefähigkeit des Einzelnen richtig einzuschätzen und ihm keine Sensation, sondern wirkliche Aufklärung zu bieten. Besonders gefährlich ist diese Klippe bei den Geschlechtskrankheiten, und es spricht für die Güte des Rauschen Buches, wenn man sagen kann, dass er alle diese Fährnisse glücklich vermieden hat.“

So urteilen viele medizinische Zeitschriften, namentlich die Ärztliche Rundschau, Ärztliche Mitteilungen, Internationale medizin. Monatsschrift u. a. m.

Ich bitte, zu verlangen.

Köln, im Mai 1919.

**Heinrich Z. Gonski**  
Verlagshandlung.



Verlag von Otto Spamer in Leipzig-R.



In der Sammlung „Chemische Technologie in Einzeldarstellungen“  
erscheint in kurzem:

# CHEMISCHE TECHNOLOGIE DER LEGIERUNGEN

von

**DR. P. REINGLASS**

I. TEIL: DIE LEGIERUNGEN MIT AUSNAHME D. EISEN-KOHLLENSTOFFLEGIERUNGEN

Mit zahlreichen Tabellen und 212 Figuren im Text und auf 24 Tafeln

Geheftet M. 38.—, gebunden M. 43.— (20% Teuerungszuschlag)

**Interessenten:**

Die gesamte Metallindustrie, also: Maschinenindustrie und Apparatebau, Hütten, Gießereien, Draht- und Walzwerke, Schiffbau, Automobil-, Luftschiff- und Flugzeugindustrie, Eisenbahnwerkstätten, Lokomotiv- und Wagenbau, Geschütz- und Gewehrfabriken, elektrotechnische und elektrochemische Industrie. Ferner Münz- und Medallentechnik, große Schmuckwarenfabriken, Metallwarenfabriken, Glühkörperindustrie. Außerdem natürlich Bibliotheken und Hochschulen, chemische Technologen, physikalische und anorganische Chemiker.

Ich bitte auf beiliegenden Zetteln zu verlangen. — Gebunden nur bar.

Leipzig, im Mai 1919.

Otto Spamer.





Ⓛ

Soeben erscheint:

Marcel Prévost's  
**Halbjungfern**  
 (Demi-Bierges)  
 Pariser Sittenroman

16. bis 25. Tausend

Kartontiert in farbigem Umschlag M. 10.—, elegant gebunden M. 12.50

Marcel Prévost, der Schriftsteller des eleganten Paris, führt uns in die Salons der Pariser Gesellschaft, zu den Jungfrauen, die noch nicht Weib sein dürfen, zu den Frauen, die restlos begehren und nicht den Mut zum Genuß haben; die nichts missen wollen und so tiefer hinabsinken als die feilste Dirne und dennoch an ihre Jungfräulichkeit und Anständigkeit glauben. Prévost geißelt mit beißendem Witz und Geist das verirrte Gefühlsleben der angeblich unberührten Jungfrau, in jagender Handlung läßt er uns seine Lichter sehen. Doch wohl am besten kennzeichnet den wahren Wert des Buches und die Bedeutung des Inhaltes, daß der Titel „Demi-Bierges“ zum Schlagwort der ganzen Welt geworden ist.      WW

Mit Rücksicht auf die außerordentlich starke Nachfrage können wir nur bar liefern.

Bestellzettel liegt bei.

**Wilhelm Borngräber Verlag Berlin**



Egon Fleischel & Co.: Berlin

Ⓩ Demnächst erscheint die  
Zweite Auflage

# Tragödien im Lann

Geschichten von Menschen und Tieren  
von

Felix Wilfried  
Freitag

Mit Umschlagzeichnung von Walter Thamm  
Geb. M. 3.50; geb. M. 5.50

Der Erfolg dieser Geschichten ist dadurch erwiesen, daß kaum drei Wochen nach Erscheinen des Erstlingswerkes dieses bisher unbekanntem Verfassers das erste Tausend vergriffen ist und die Ausgabe der Zweiten Auflage

erforderlich wird. — Die erste Besprechung über das Buch erschien im Mannheimer Tagblatt. Wir führen daraus an:

... Nicht nur seine Erfahrungen aus der Tierwelt sind von Bedeutung, sondern vor allem ein Blick in das Leben und Wesen des Jägers, der sich dem Weidwerk mit Leib und Seele ergeben hat und im Jagen die höchste Befriedigung seines Mannesherzens findet. Er lebt und webt in der Natur, sein ganzes Sein fasert und wurzelt im Wald und auf den Höhen, er kennt jeden Baum, jeden Strauch, jeden Stein, jeden Bach und vor allem jedes Tier seines Jagdgebietes. — Freitag führt uns die spannendsten Augenblicke der Jagd so klar vor die Seele, daß wir mitleben, daß wir glauben, wir müßten den Atem anhalten, wenn das Tier, auf das schon die Mordwaffe gerichtet ist, sekundenlang unruhig aufhorcht, wenn der Jäger, ein Stoßgebet an Sankt Hubertus auf den bebenden Lippen, losdrückt, daß die tödliche Kugel trifft

Bestellzettel in der Beilage  
Wir bitten zu verlangen

Egon Fleischel & Co.  
Berlin

Demnächst erscheint: Ⓩ

# Das junge Deutschland

Monatschrift  
für Literatur und Theater  
herausgegeben vom  
Deutschen Theater  
Heft 4/5 (Doppelheft!)

Aus dem Inhalt:

- Willi Wolfradt: Der Geist in der Politik.  
Walter Hasenclever: Die Mörder sitzen in der Oper! In memoriam Karl Liebknecht.  
Max Deri: Das religiöse Element in der modernen Malerei.  
Theodor Däubler: Paul Klee.  
Armin T. Wegner: Zwiegespräch im Bett.  
Rudolf Kayser: Der Weg der neuen Dichtung.  
Mechtilde Lichnowsky: Paradoxa zu dem Kapitel Pädagogik.  
Friedrich Koffka: Über das Schauspiel „Die Wupper“.  
Else-Lasker-Schüler: Gedichte.  
Paul Zucker: Zur Kunstgeschichte der Theaterdekoration.  
Ludwig Sternaux: Marija Leiko.

Dem Hefte sind zwei Originallithographien von Steffi Nathau beigelegt.

Preis des Doppelheftes M. 3,50, bar  
M. 2.30 + Partie 9/8

Preis des Jahrganges M. 13.—, bar  
M. 8.70 + Partie 7/6

Wir geben Firmen, mit denen wir in Rechnungverkehr stehen, gern die Zeitschrift in Kommission zur Forsetzung.

Erich Reiß Verlag • Berlin W 62



Der 8. Band der

**Bücherei**  
 \* der \*  
**Münchner**  
**„Jugend“**

kommt in aller Kürze zur Ausgabe;  
 er bringt

**Nordische**  
**Erzähler**

von denen folgende in dem Band mit  
 hervorragenden, teilweise nur in der  
 „Jugend“ veröffentlichten Beiträgen  
 vertreten sein werden:

Strindberg, Lagerlöf, Henden-  
 stjerna, Herm. Bang, Gust. Wied,  
 Skram, Forsslund, Nordström,  
 Söderberg, Pie und Hamsun.

**12 vortreffliche**  
**Erzählungen 2 Mark!**

Wir liefern nur bar zu  
 nachstehenden Bedingungen:

M. 2.- ord., M. 1.20 bar u. 11/10

Ⓜ

München

Verlag der „Jugend“.

Wir werben andauernd in den besten  
 illustrierten Zeitschriften für die bis  
 jetzt erschienenen Bände der

**Bücherei**  
 \* der \*  
**Münchner**  
**„Jugend“**

und bitten somit Ihr Lager  
 ergänzen zu wollen. Auch der  
 lange Zeit vergriffene zweite  
 Band ist wieder lieferbar.

Es erschienen bisher:

Band 1: Ernste und heitere  
 Erzählungen

Band 2: Bunte Skizzen

Band 3: Phantastische Ge-  
 schichten

Band 4: Süddeutsche Erzäh-  
 lungen

Band 5: 300 „Jugend“-Witze

Band 6: Märchen für Er-  
 wachsene

Band 7: Liebesgeschichten

Preis des Bandes M. 2.- ord.

M. 1.20 bar und 11/10  
 auch gemischt.

Bestellen Sie umgehend!

München

Verlag der „Jugend“.



## Zum Trost in der Gegenwart – zur Lehre für die Zukunft

Ⓢ

In den nächsten Tagen erscheint:

Ⓢ

# Deutschlands Friedensschlüsse seit 1555

Ihre Beweggründe und ihre geschichtliche Bedeutung

von

Professor Dr. G. Wolf

Gehftet M. 5.—, gebunden M. 7.—

Näher und näher rückt der Tag des so lange innigst herbeigesehnten und leider für uns so unheilvollen Friedensschlusses. Unwillkürlich wendet sich der Blick des Volks- und Vaterlandsfreundes suchend umher, um Trost und Aufrichtung zu finden für die Gegenwart und Hoffnung zu schöpfen für die Zukunft.

Wie so oft in Deutschlands Vergangenheit, ist es auch diesmal die Menschheitslehrerin Geschichte, die dem Trostbedürftigen ihre hilfspendende Hand darbietet, die ihn von der fernen Vergangenheit her über die unheilvolle Gegenwart hinweg auf die bessere Zukunft verweist.

Dies ungefähr ist der Gedankengang, der den bekannten Historiker zu der Abfassung dieses gerade jetzt sehr zeitgemäßen geschichtlichen Rückblicks veranlaßte.

Die Tatsache, wie gering die Kenntnisse weiter Kreise der Gebildeten, ja selbst praktischer Politiker und Staatsmänner von der Vergangenheit und vom historisch Gewordenen sind, die Erwägung, daß die meisten Handbücher nur die Bestimmungen und fertigen Verträge, nicht aber ihre Vorgeschichte, die Wünsche und Absichten der Beteiligten, den Unterschied zwischen dem Gewollten und Erreichten erkennen lassen, geben dem Wolffschen Buche seine Berechtigung, besonders zu einer Zeit, in der wir aus der Vergangenheit für unsere Zukunft lernen und die notwendigen Folgerungen für unser praktisch-politisches Wollen und Handeln ziehen müssen.

Trotz aller Zeitgemäßheit sind aber die Wolffschen „Friedensschlüsse“ weit davon entfernt, ein Buch von vorübergehendem Interesse zu sein, das nach erfolgtem Friedensschlusse der Vergessenheit anheimfällt. Im Gegenteil wird es als gehaltvolle und leichtverständliche Arbeit eines deutschen Gelehrten von Ruf auch für die Zukunft als handliches, jederzeit erschöpfende Auskunft gebendes Nachschlagebuch dauernd seinen Wert behalten.

Sie gehen daher keinerlei Wagnis ein, wenn Sie das Buch auf Lager nehmen und nicht nur zur Selbstbelehrung, sondern auch als ein für jedermann passendes Geschenk vorlegen und empfehlen. Durch Stellung vorteilhafter Bezugsbedingungen bin ich bemüht gewesen, Ihre Verwendung lohnend zu gestalten; ganz besonders sei auf die günstigen Partien und die billigen Probestücke hingewiesen.

### Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig

Bezugsbedingungen:

Gehftet: 5.— M. Ladenpreis, 3.60 M. netto, 3.30 M. bar u. 7/6  
2 Probestücke für je 3.— M.

Gebunden: 7.— M. Ladenpreis, 4.60 M. bar, 7 Stück für 28.00 M.  
2 Probestücke für je 4.25 M.





Ⓜ Soeben erscheint:

# Koppay

Eine Künstler-Monographie  
mit 47 Bildbeigaben

Herausgegeben von  
**Rudolf Lothar**

Elegant gebunden Mf. 20.—

Dieses Buch ist mehr als eine bloße Künstler-Monographie. Es gibt das Bild einer Zeit, die heute ins Grab gesunken ist. Es entrollt das fesselnde Gemälde europäischen Fürstenlebens, das Koppay wie kaum ein zweiter Künstler kennen gelernt hat. Es war ein sehr richtiger Gedanke Rudolf Lothars, Koppay mit den großen berühmten Hofmalern vergangener Jahrhunderte zu vergleichen. Die Schilderungen, die Koppay selbst von seinem Aufenthalt an den Höfen Europas gibt, sind ja fast farbiger, wie seine Bilder. Das Buch ist ebenso eine Bereicherung der Memoiren-Literatur wie der Kunstgeschichte von gestern. Vor allem aber ist das Buch ein wertvoller und höchst amüsanter Beitrag zur Psychologie der Frau. Koppay hat nicht nur die berühmtesten Männer seiner Zeit, er hat auch die schönsten Frauen, denen er auf seinen Fahrten durch die Welt begegnet ist, gemalt. Und wie seine Bilder eine Galerie europäischer und amerikanischer Frauenschönheiten darstellen, so hat Lothar diese Bilder benutzt, um an ihrer Hand den Begriff der Frauenschönheit, der im 20. Jahrhundert als Kanon gelten kann, klarzulegen. Das Buch ist ein sehr interessanter Versuch, aus kunstgeschichtlichem Material psychologische Schlüsse zu ziehen. Und darum muß es als wertvolles Dokument zur Kenntnis der Zeit empfohlen werden.

Um diesem wertvollen Buche eine seinem Inhalt entsprechende Ausstattung zu verleihen, haben wir dasselbe unter großem Aufwand an Kosten im Ausland und auf bestem ausländischen Kunstdruckpapier herstellen lassen.

**Wilhelm Borngräber Verlag**  
Berlin

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF  
DRESDEN und LEIPZIG



WICHTIG FÜR DIE Ⓜ  
**ERNÄHRUNGSFRAGE!**

Demnächst erscheint:

## THEORIE UND PRAXIS DES KÜCHENBETRIEBES

AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE  
FÜR DEN HÄUSLICHEN FRAUENBERUF  
GEMEINVERSTÄNDLICH DARGESTELLT VON

**DR. J. ROLAND**

Gr.-Okt., ca. 20 Bogen stark mit zahlreichen  
Abbildungen und einer farbigen Pilztafel.

Preis etwa M. 12.—, gebunden M. 15.—

Der durch sein Buch „Unsere Lebensmittel“ bekannt gewordene Autor gibt in gemeinverständlicher Darstellung einen kurzen sachlichen Abriß über die in der Küche täglich zur Verwendung kommenden Roh- und Hilfsstoffe. Unter Zugrundelegung zahlreicher theoretischer und praktischer Betrachtungen will er das Verständnis weitester Kreise für Ernährungsfragen wecken.

Gerade jetzt, bei der großen Lebensmittelknappheit, wird es jede gebildete Hausfrau, Haushaltungsvorsteherin, jede Kochschule, Volks- und Speiseanstalt, jeder Hotelbetrieb begrüßen, sich über die „Eigenschaften und rationellen Verwertung der Lebensmittel“ eingehend orientieren zu können. Aber auch den Lebensmittelchemikern, Apothekern, Ärzten, Wirtschaftsämtern, Kommunalverbänden, sowie allen Konserven u. Marmeladenfabriken überhaupt der gesamten Nahrungsmittelindustrie wird das Buch manches Wissenswerte bieten.

**Lieferungsbedingungen:** à cond mit 25% Rabatt; bar mit 30%. Partie 13/12.

*Ich bitte zu verlangen.*

DRESDEN-BL., Ende Mai 1919

**THEODOR STEINKOPFF**



**D**ie Geschichte des sozialistischen Gedankens ist die Geschichte der Menschheit. Menschheitsgeschichte hat es aber bisher noch nicht gegeben. Fürsten und Feldherrn, Schlachten und Staatsakte waren mit allerlei Aufmachung steif wichtig in den Vordergrund gerückt, während der geistige Inhalt der Geschichte, die seelischen Auswirkungen der Ereignisse, der Werte schaffende Mensch nicht zur Geltung gelangten. Dazu die aus nationalen, kirchlichen und geschäftlichen Rücksichten aufgetischte Unwahrheit! So bedeutet der Zusammenbruch der zivilisierten Welt auch den Bankrott der Geschichtschreibung. Alexander von Gleichen-Rußwurm enthüllt das wahre Gesicht! Die Weltgeschichte des sozialistischen Gedankens ist ihm unter der Hand zum Weltgericht geworden. Er gehört aber zu den wenigen Menschen, die alles, was sie berühren, vergolden, veredeln. Er sieht inmitten der Finsternis unserer Tage ein Licht leuchten, und deshalb lösen seine Worte, so ernst und bitter sie auch sein müssen, Vertrauen und Ehrfurcht, Mut und Freude aus. Hier ist schöpferische Geschichte, die schon wieder neue Wirklichkeiten schuf, indem sie niedergeschrieben ward.

---

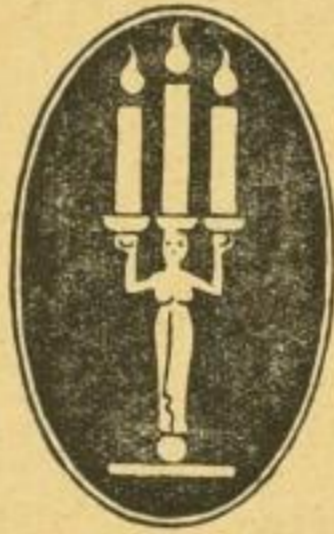
**OTTO REICHL VERLAG · DARMSTADT**



ALEXANDER VON GLEICHEN-RUSSWURM

# DAS WAHRE GESICHT

WELTGESCHICHTE  
DES SOZIALISTISCHEN GEDANKENS



AUSGABE ANFANG JUNI  
GEDIEGEN GEBUNDEN  
9 MARK

EINZELN MIT 33 $\frac{1}{3}$ %. EIN FÜNFKILOPAKET MIT 40% RABATT

BESTELLZETTEL ANBEI!

OTTO REICHL VERLAG • DARMSTADT



**Albert Langen**  
Verlag  München

In neuen Auflagen erscheinen von

Ⓩ **Selma Lagerlöf**  
**Bösta Berling**  
Roman  
Auflage 19 000  
Geheftet 5 Mark, gebunden 8 Mark

**Die Wunder des Antichrist**  
Roman  
Auflage 8000  
Geheftet 4 Mark, gebunden 7 Mark

**Jans Heimweh**  
Roman  
Auflage 17000  
Geheftet 5 Mark, gebunden 8 Mark

**Christuslegenden**  
Auflage 24000  
Geheftet 4.50 Mark, gebunden 7.50 Mark

**Ein Stück  
Lebensgeschichte**  
Erzählungen  
Auflage 10000  
Geheftet 4.50 Mark, gebunden 7.50 Mark

**Herrn Arnes Schak**  
Erzählung  
Auflage 6000  
Geheftet 4 Mark, gebunden 7 Mark

Die drei ersten in diesem Inserat angezeigten Werke liegen zum Versand bereit, die drei anderen sind im Druck und werden sofort nach Erscheinen geliefert.

**Wir liefern:**  
nur bar mit 33 1/3 % und 11/10 (auch gemischt)

**Albert Langen**  
Verlag  München

Demnächst erscheint neu

Ⓩ **Selma Lagerlöf**  
**Das heilige Leben**  
Roman  
Deutsch von Pauline Kläiber-Gottschau  
Auflage 15000  
Geheftet 6 Mark, gebunden 9 Mark

Selma Lagerlöfs neues Werk wird, wie zuerst in Schweden, nun auch in Deutschland die Herzen und Seelen mächtig packen, erschüttern und erheben. Es ist ein Roman von höchster dichterischer Gestaltungskraft und stärkstem Spannungsbreis und zugleich ein Hymnus auf die Heiligkeit des Lebens, eine Predigt über das schlichte, klare Gebet Christi: „Du sollst nicht töten!“ Wir hören die Geschichte eines Mannes, der in den Verdacht kommt, er hätte sich im Wahnwitz höchster Hungernot an einem Toten vergreifen. Alle glauben es, und er selber glaubt es. Die Menschen kennen gegen ihn nur noch Ekel und Verachtung. Ihm aber wird die schwere Not, die er so erduldet, innerlich zum Segen. Er demütigt sich in seiner Reue, er wird ein Held und Märtyrer der Güte, er will seine Brüder zwingen, das Gräßliche zu vergessen, ihn wieder als Ihregleichen unter sich aufzunehmen. Was er erreicht, ist nicht mehr als ihre zurückhaltende Anerkennung; den Schauer, der sie bei seinem Anblick faßt, vermögen sie nicht zu bannen, — keiner von ihnen, außer einer Frau, vielleicht der herrlichsten, reinsten, ergreifendsten unter allen Frauengestalten, die Selma Lagerlöf uns geschenkt hat. Sie liebt ihn und weiß mit dem Herzen, daß er das Grausige gar nicht begangen haben kann. Die große Seeschlacht im St. gertak bringt für den Helden des Buches den Umschwung. Scharen von gräßlich verstümmelten Opfern der Schlacht begegnen den schwedischen Fischern auf ihren Fahrten, werden an die schwedische Westküste getrieben. Da erwacht in der Bevölkerung mit dem Grauen über dies Entsetzliche die Erkenntnis, wie unbarmherzig sie gegen den armen Sven Elversson war und wie tausendfach größer die Sünde ist, sich an Lebendigen zu vergreifen, denn an Toten. Im gleichen Augenblick bringt eine Fügung Sven Elverssons Unschuld an den Tag; er, dessen Kräfte die seelischen Leiden aufgezehrt haben, kann in Frieden, versöhnt mit der Menschheit sterben. Uns aber hält noch lange im Ohre nach, was die große Dichterin so stark von der Heiligkeit des Lebens zu künden wußte, die höher ist als alle menschliche Klugheit. Möge der Ruf der edeln Frau zu vielen Herzen dringen; wir brauchen es nur zu sehr, auch jetzt noch, nach dem furchtbaren Krieg, — wir alle. Bei uns Besiegten wie bei den Siegern gibt es gar viel verhärtete, in dürrer Ideen verrannte Herzen, denen es not täte, daß in ihrem Gewissen die Frage ertönte, die einst mit der Posaunenstimme des Gerichtes den ersten Brudermörder der Menschheit in die grauenerefüllte Flucht vor sich selber jagte, — die Frage: „Kain, wo ist dein Bruder Abel?“

**Wir liefern:**  
bedingt (nur bei gleichzeit. Barbest.) mit 25%,  
bar mit 33 1/3 % und 11/10





Ⓩ

Drei Wochen nach Erscheinen der beiden ersten Auflagen (1.—20. Tausend) wird nunmehr ausgegeben:

Einundzwanzigstes bis dreißigstes Tausend

von

Dr. Rudolf Steiner

**Die Kernpunkte  
der Sozialen Frage in den  
Lebensnotwendigkeiten  
der Gegenwart und Zukunft.**

8°. 127 Seiten. 2 Mark.

In diesem Buche wird jeder utopistische Charakter vermieden und nur von Lösungsmöglichkeiten gesprochen, die im Bereiche des unmittelbar Möglichen liegen. Dem Verfasser ist die soziale Frage eine Wirtschafts-, Rechts- und Geistesfrage; er sucht ihr durch diese Dreigliederung allseitig beizukommen. Er ist der Ansicht, daß aus den Wirren der Gegenwart nur herauszukommen ist durch den Übergang zu einer einschneidenden Wahrnehmung dessen, was gegenwärtig von der Entwicklung der Menschheit selbst gefordert wird. Die Weltkatastrophe lehrt: man solle auch den Mut und die Kraft finden, zu Ideen zu kommen, die mit Hergebrachtem im weitesten Sinne brechen.



Buchhandlungen, die den Vertrieb der Schrift ins Große zu leiten verstehen, haben bereits Hunderte und Tausende verkauft.

Stuttgart, den 20. Mai 1919.

**Greiner & Pfeiffer.**

Ein sehr notwendiges und absatzfähiges Buch!

Jede Hausfrau, jede Köchin kauft, weil sie es dringend brauchen, das Anfang Juni in neuer Auflage zur Ausgabe gelangende Einmachbuch:

**Das Einmachen, Eindünsten,  
Dörren der Früchte, Gemüse  
und Pilze, sowie die Berei-  
tung von Fruchtsaft, Beeren-  
obstwein und Fruchtlikör.**

für den praktischen Gebrauch auf Grund langjähriger Erfahrungen, speziell derjenigen der letzten Jahre, zusammengestellt von

**Küchenmeister Eugen Bechtel**

Preis hübsch kart.

M. 2.50 ord., M. 1.85 no., M. 1.75 bar u. 11/10.

Mit zahlreichen Abbildgn. u. 2 Farbendrucktafeln.

Die neuen Errungenschaften der Einmachkunst, namentlich des Einkochens und Eindünstens

mit oder ohne Zucker oder unter Verwendung von **Sacharin**,

die Marmeladen- oder Musbereitung, die Säftengewinnung und Haltbarmachung aller dieser Einmachprodukte durch Kochen oder Dünsten, das Dörren oder Trocknen der Früchte und Gemüse finden sie in dieser neuen Auflage

in über 220 erprobten Rezepten praktisch verwertet.

Inhaltsübersicht: Allgemeines über das Einmachen, Einkochen, Eindünsten und Dörren; das Einmachen der Früchte in Zucker, Essig, Rum, Cognac, Franzbranntwein, der Fruchtgelees, Fruchtsüßen, Frucht-marmeladen, Fruchtmos; das Einkochen der Früchte mit und ohne Zucker in Dunstgefäße, Büchsen und Flaschen; das Wechsche Frischhaltungsverfahren; das Einkochen, Eindünsten der Gemüse u. Pilze; das Einlegen der Gemüse in Salz, Essig und Zucker; das Dörren der Früchte, Gemüse und Pilze; Bereitung des Fruchtsaftes und Beerenfruchtweines; Aufbewahrung der eingemachten und frischen Früchte und Gemüse; Verwendung des Sacharins beim Einmachen der Früchte; Tabellen der Einmachzeit für Früchte, Gemüse und Pilze; Likörbereitung für die Haushaltung.

Wir bitten zu verlangen und stets auf Lager zu halten.

Legen Sie das Buch auf den Ladentisch und reihenweise ins Schaufenster.

Bei Partiebezug riskieren Sie absolut nichts.

**J. Ebner's Verlag, Ulm a. D.**



J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart



Demnächst erscheint

# Politische Erziehung

von

Paul Rohrbach

Kartoniert ord. M. 3.50,  
netto M. 2.45, bar M. 2.30 u. 11/10

Mangel an politischer Erziehung ist das chronische Leiden des deutschen Volkskörpers, dem wir letzten Endes den unglücklichen Ausgang des Krieges und unserer Machtstellung zu verdanken haben. Paul Rohrbach setzt seine unermüdete Arbeit an der politischen Aufklärung und Schulung unsres Volkes fort und weist zunächst mit schlagenden Gründen die zahllosen Fehler nach, die unsre verantwortlichen und unverantwortlichen Stellen gemacht haben, wobei der Schleier von manchen bisher wohlbehüteten Dingen gelüftet wird, um daraus die praktische Nutzenwendung für unsre Weiterentwicklung zu ziehen und Richtlinien für eine politische Volkserziehung zu geben. Das Buch erhebt sich weit über die rasch veraltende Alltagsbroschüre zu einem Programm von grundsätzlicher Bedeutung.

Ⓜ

Ein neuer Band unserer Buchreihe „Das neue Geschlecht“



J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart



Das neue Geschlecht

Demnächst erscheint

# Arbeiten, nichts als arbeiten!

von

Heinrich Lohky

Kartonierte ord. M. 3.50

netto M. 2.45, bar M. 2.30 u. 11/10

So tragisch es ist, daß in Deutschland ein Buch über die Arbeit nötig geworden ist, so unabweisbar ist das Bedürfnis, denn die akute Krankheit der Arbeitsscheu rüttelt an den Grundfesten unsres Daseins, um uns das sittliche Betriebskapital zu rauben, ohne das jede Gesundung unsres Landes undenkbar ist. Was unter andern Händen ein höchst nüchternes, langweiliges Buch hätte werden können, wird bei Lohky zu einer geistvollen, anregenden Auseinandersetzung, zu einem begeisternden Hohenlied der Arbeit. Der berühmte Verfasser findet in seinem neuen Buch Worte tiefer Weisheit; durch die ruhige Oberfläche leuchtet die Glut wahrster Menschen- und Vaterlandsliebe.

Ⓜ

Ein neuer Band unserer Bücherreihe „Das neue Geschlecht“





Mitte Juni erscheint:

Bibliothek für Luftschiffahrt und Flugtechnik

Band 22

Mechanische u. technische Grundlagen des

## Segelfluges

von

Dr. Raimund Nimführ.

160 Seiten mit 26 Abbildungen.

Preis: M 6.— ord. + 25% Teuerungszuschlag

M 4.50 no. + 20% „

M 4.20 bar + 20% „

Frelexemplare 11/10.

Wir versenden nur auf Verlangen.

Berlin W. 62, Mai 1919.

Verlagsbuchhdlg. Richard Carl Schmidt &amp; Co.

Bei uns erscheinen

## Demokratische Reden

Hest 1: Dr. Fr. Naumann, Die Demokratie in der Nationalversammlung 6.—10. Tauf.

Hest 2: Conrad Weiß, Der Religionsunterricht in der Schule 9. u. 10. Tauf.

Hest 3: Dr. Gertrud Bäumer, Soziale Erneuerung 6.—10. Tauf.

In Vorbereitung:

Hest 4: Carl Hermann, Mittelstandspolitik

Hest 5: Dr. Fr. Naumann, Demokratie als Staatsgrundlage

Jedes Hest 20 Pf.,

bar 13 Pf. und 11/10 (auch gemischt).

Politische Vereine demokratischer Richtung sind Abnehmer dieser billigen Heste, die zur Vertiefung politischer Anschauung viel helfen können.



Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“)

G. m. b. H., Berlin NW. 40.

Fortsetzung der künftigen erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

### Angebotene Bücher

Statt M. 70.—  
nur M. 20.— netto!

## Bronzen

aus der Zeit der

## italienischen Renaissance

Orig.-Aufn. Hrsg. von Val. Teirich, Prof. a. d. Kunstgewerbe-Schule d. österr. Museums in Wien. 20 Taf., 9 Detailbl. u. Text mit 40 eingedruckt. Illustr. Wien 1877 (Waldheim). Imp.-Fol. In Orig.-Mappe. Statt M 70.— für M 20.— netto.

Josef Deubler, Grossantiqu., Wien II, Praterstr. 38.

Reuss & Pollack in Berlin W. 15:  
Rackham, the allies fary book.  
Numerierte Ausg. in Lwd. geb.

Max Eckardt in Lüdenscheld:  
Schellers latein. Handlex. Lpzg. 1792. In 3 Ldrbdn. Beschäd.  
Riemer, griech.-dtschs. Handwörterb. II. Jena 1820. Leder.  
Gehes Codex. 1910. Kart.  
Flückiger, Grundr. d. Pharmakognosie. 1894. L.  
Herbstädt, Grdr. d. Experimentalpharmacie. 1792. Pappe.  
Ebermaier, Tasch. d. Rezeptierkunst. Lg. 1812. Hfz.  
— do. d. Pharmac. Lg. 1809. Hfz.  
Herbstädt, Katechismus d. Apothekerkunst. 1792. Pappe.  
Fischer, Lehrb. d. Chemie f. Pharmazeuten. St. 1895. Hfz.

Die Bibliothek eines Lehrers soll verkauft werden. Verzeichnis steht zur Verfügung.

Ernst Schulze, Buchhandlung in Stendal.

### Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:  
\*Peter Hille. Alles.  
\*Bräker, Lebensgesch. d. armen Mannes in Toggenburg. Hrsg. v. Füssli. 1789.

Wettergren & Kerber, Göteborg:  
\*Struck, Kunst d. Radierens. 1912.  
\*Johannsen, Handb. d. Baumwollspinnerei. 2-Bde. Geb.  
\*Erdmann, Lehrb. d. anorg. Chem.  
\*Lindenschmit, Altertümer uns. heidn. Vorzeit. 1858 u. Folge. Mainz.

Litera, Büro f. wiss. Bibliographie in Darmstadt, Beckstrasse 83:  
\*Zeitschr. f. physikal. Chemie. Vollst. Reihen.  
\*Zeitschr. f. anorg. Chemie. Vollst. Reihen.  
\*Zeitschr. f. analyt. Chemie. Vollständ. Reihen.

Direkte Angebote erbeten.

Buchh. des Schweiz. Grütlivereins in Zürich:

Dühring, kritische Geschichte d. Nationalökonomie. Geb.  
Rosenquist, die Konsumgenossenschaften.  
Steffen, Gesch. d. engl. Lohnarbr. Biblioth. russ. Denkwürdigkeiten.  
Gumplowicz, Grundr. d. Soziolog.  
Wolf, J., Nat.-Oek. als ex. Wiss.  
Sombart, d. mod. Kapitalismus.  
Pestalozzi, Ausw. 4 Bde. (Gresslers Klassiker d. Pädagogik.)  
Gaucher, Handb. d. Obstkultur.  
Sohm, Institutionen.

F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:  
\*Rein, Encyklop. d. Pädagogik.  
\*Molo, Menschentum.  
\*— Titanenkampf.  
\*Riecke, Lehrb. d. Physik.  
\*Ztschr. d. V. dt. Ing. 1918.  
\*Stahl u. Eisen 1881—89. Einzeln.  
\*— do. 1905 u. f.  
\*2 Miethe, Technik d. 20. Jahrh.

Alfr. Wallisch's Bh., Annaberg, E.:  
\*Lamprecht, dtische. Geschichte.

Erich Matthes Verlag in Leipzig, Karlstr. 10:

1 Wahrmund, A., das Gesetz des Nomadentums. Verlag H. Reuter, Leipzig u. Karlsruhe 1887.  
1 Tennyson, Enoch Arden, m. Bildern v. P. Thumann.  
1 Alte Bucheinbände. Katalog der Firma C. G. Boerner, Leipzig 1912.

Erich Reiss Verlag, Berlin W. 62:  
\*Shaws Werke, Friedensausstattg. in Leinen.  
Angebote direkt erbeten.Rudolf Sellmer in Aschaffenburg:  
\*Buckreis, Weltpanorama.Conrad Kloss in Hamburg 36:  
Entscheidgn. d. Reichsger. in Zivilsachen. Sämtl. ersch. Bände. Leipz. Zeitschr. f. dtische. Recht. von Beginn bis Jg. 1918 einschl.



Künftig erscheinende Bücher ferner:

# Georg Westermann



Braunschweig  
Hamburg  
Berlin



In Kürze erscheint:

## Die Begabungsschule

Ein Beitrag zur geistigen Wiedergeburt von Wilhelm Lamszus

### Was heißt Begabungsschule?

„Begabungsschule“ heißt nicht: die Begabten zu besonderen Schulen zusammenzufügen, um sie mit den besonderen Methoden einer Treibhauskultur zur Frühreife zu bringen, sondern „Begabungsschule“ heißt: aus jeder Schule, aus jeder Klasse eine Stätte zu machen, wo ein jeglicher das Recht auf seine Entwicklung, das Recht auf die ihm eigentümliche Begabung findet. Die Gesetze dieser neuen Erziehungsgemeinschaft zu erforschen, den Erziehungsprozess so zwingend zu gestalten, daß die Begabungen sich zeigen müssen — sie mögen wollen oder nicht —, das ist die Aufgabe, die sich das neue Buch von Lamszus gestellt hat. — Es soll ein Kompaß werden für die Hand des zukunftsuchenden Lehrers, der, frei geworden von allen amtlichen Bindungen, heute in schöpferischer Freiheit tun und erfüllen darf, was er so lange vergeblich ersehnte.

Aus dem Inhalte: Am Anfang des Problems — Begabung und Beruf — Der Bildungsregulator — Die Intelligenzprobe — Die Auslese — Das Krüppelheim — Pädag. Auferstehung — Die Begabungsschule — Arbeiter und Akademiker.

Ladenpreis geheftet M. 3.—

Gesuchte Bücher ferner

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:  
(A) Mitteilgn., Aerztl. Jg. 10—15.  
(A) Barrie, Peter Pan.  
(A) Jewish Encyclopaedia. Kplt.  
(A) Catholic Encyclopaedia. Kplt.  
(A) Index medicus. Kplt.  
(A) Schmidts Jahrbücher 1916—18.  
(A) Kunst u. Künstler. Jg. 9—16.  
(A) Brandl, B. H. Brockes.  
(A) Esselen, Gesch. d. Sigambren.  
(A) Prellwitz, etym. Wörterb. d. griech. Spr.  
(A) Justizmin.-Blatt, Preuss., 1915.  
(A) Monatsschr. f. Kinderheilkde. 1—6.  
(A) Ztschr. f. Kinderheilk. 1—5.  
(A) Jahrb. f. Kinderheilkde. N. F. 1—75.
- Evang. Buchhdlg. in Magdeburg:  
\*Riehm, Handwb. d. bibl. Altert.  
\*Krummacher, F. W., Elias d. Thisbiter.  
\*— Prophet Elisa.
- Edwin Frankfurter in Lausanne:  
\*Register zu Band 51—60 d. Entscheidung. in Civilsachen. Geb.

- M. & H. Schaper in Hannover:  
\*Dieckerhoff, spez. Pathologie.  
\*Harms, Rinderkrankheiten.  
\*Bongert, bakt. Diagnostik.  
\*Schwarznecker, Pferdezucht.  
\*Möller-Frick, Chirurgie.  
\*Kitt, pathol. Anatomie.  
\*Fröhner, Arzneimittellehre.  
\*Hutyra-Marek, spez. Pathologie.  
\*Malkmus, gerichtl. Tierheilkde.  
\*Puttlitz-Meyer, Landlexikon.  
\*Schmaltz, Anatomie d. Pferdes.  
\*Novum Testam. lat. Taschenausg.  
\*Lehdorf, Hdb. f. Pferdezüchter.  
\*Stöckel, preuss. Gestütsverwaltg.  
\*Malsburg, Zellengröße.  
\*Jahrb. f. Tierzucht. XI.
- Plahn'sche Buchh. in Berlin:  
\*Brahms, des jungen Kreislers Schatzkästlein.  
\*Meyer-Waldeck, Goethes Märchendichtungen.  
Fontane. 1./2. Serie.  
Mann, Th., Herr u. Hund.
- Alfred Bourdeaux in Köln, Rh.:  
\*1 Hinrichs' Halbjahrskatalog 1900 bis mit 1916.

- Hohenlohe'sche Bh. in Oehringen:  
Dostojewski, sämtl. Werke.  
Staudigner, B.G.B.  
Toussaint-L., Franz., — Engl.  
G Dölker-Richter, Slg. v. Rechenaufg. 3. Bd. Klasse II.  
Ewers, Alraune.
- Buchh. Hans Domes in Cöln:  
\*Spencer, Grundz. d. Soziolog. Gb.  
\*Glück auf. Jg. 1914, 1915, 1916, 1917, 1918. Auch einzeln.  
\*Rooses, Rubens. Geb. (Union.)  
\*Werke mit Abb. von Handzeichn. von Holbein.  
\*— do. von Dürer.  
\*Festschrift d. Niederrhein. Bergbau. Vollst. (Springer.)  
\*La Tour. 1. Aufl. (Piper.)  
\*Bauformenbibliothek. Einz. Bde. Geb.  
\*Bauformen. Jg. 1913, 1914.  
\*Innendekoration 1913, 1914. Kplt. Gebunden.  
Wedekinds Werke. Lux.-A. Gzl.  
\*Hauptmanns Werke. Lux.-A. Gzl.  
\*Alle Bde. d. Ernst Ludw.-Presse. Auch einzeln.

- Creutz'sche Buchh., Magdeburg:  
1 Westerm. Monatsh. Jg. 58 H. 3.  
5 Velh. & Kl.'s Mith. Jg. 32 H. 2.  
1 — — do. Jg. 33 H. 1.  
3 — — do. Jg. 33 H. 2. 3. 6.  
1 Deutscher Wille (Kunstwart). Jahrg. 29 H. 2.  
2 — do. Jahrg. 30 H. 15.  
4 — do. Jahrg. 31 H. 5.  
2 — do. Jahrg. 31 H. 6.
- Hermann Meusser, Berlin W. 57:  
Vilmorin, Blumengärtnerei. 3. A.  
Paulsen, Ethik. 1/2.  
Real-Enzyklopädie d. ges. Pharm. Bd. 9/11. 2. Aufl.  
Winkelmann, Handb. d. Physik.  
Naumann, Naturgesch. d. Vögel.  
Schnabel, Metallhüttenkunde. 1.
- Jos. Hentschel in Leipa i. Böhm.:  
\*Bilz, Heilverfahren.  
\*Sven Hedin. Alles.  
\*Diezels Niederjagd.
- Verlag des Evangel. Bundes in Berlin:  
\*Le Bon, Psychol. der Massen.  
\*Biese, dtische. Literaturgeschichte.  
\*König, Rob., dtische. Liter.-Gesch.



- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (A) Lesser, Atlas d. ger. Med. II.  
 (A) Goethe, Weim. Ausg. Abt. II.  
 (A) Neumann, Chronik v. Görlitz.  
 (A) Funcke, Chronik v. Görlitz.  
 (A) Zentralbl., Bot., 1912, 16, 17.  
 (A) Kryptogamenflora d. Mark Brandenb. I. II.  
 (A) The Bryologist. Kplt. u. einz.  
 (A) Echo, Das lit. Jg. 16—20.
- Markert, Leipzig, Blumeng. 20, 1:**  
 \*American journal of philology, Baltimore. Kplt. u. einz. Bde. Mehrfach.  
 Isidor, v. Hentsch.  
 Gabelentz, Sprachwissenschaft.  
 Scheible, Schaltjahr. Kplt. Mehrf. — d. Kloster. Kplt.  
 Grimm-Schmeller, lat. Gedichte. d. 10. u. 11. Jahrh. Mehrf.  
 Kapp, Gesch. d. Dtschn. Buchh.  
 Albrecht, Leipziger Mundart.  
 Cabinet des Fées. 37 vols., v. Marillier. 1785—86.  
 Schwab, dtische Volksbücher, ill. v. Camphausen u. Pletsch.  
 Perrault, Contes. Doré. Hetzel, 1862.
- Rossberg'sche Verlags-Bh., Leipzig:**  
 Warneier, BGB. 2. u. 3. Aufl. v. d. Mosel, Handwrtb. 12. Aufl.
- Rackhorst'sche Buchh., Osnabrück:**  
 1 Foerster, winterh. Blütenstauden. Geb.  
 1 Lange, Gartengest. d. Neuz. Gb.
- Reisnersche Buchh. in Liegnitz:**  
 Jaegers Weltgeschichte. III.  
 Leskien, Grammatik der altbulgar. Sprache.  
 Ziegler, der alte Gott lebt noch.
- C. Latendorf in Poessneck:**  
 \*Fritsch-Harless, Gestalt des Menschen.
- L. Thelemanns Buchh., Weimar:**  
 Alte Jahrgänge oder Einzelhefte, auch Lesezirkelexpre., von: Kunst u. Künstler, — Graph. Künste, — Kunst, — Kunst u. Dekoration, — Zeitschr. f. bild. Kunst 1918. (Dr., Richter), — Kunstblatt, — Sturm, — Aktion, — Die Front, — Licht u. Schatten, — Exlibris. Alles.
- Walter Wirth, Bad Blankenburg:**  
 \*Abdias od. d. Apostel- u. Miss.-Büchlein. Amsterd. 1826 oder Stuttg. 1874.  
 Kath. v. Siena, Lebensbeschr. u. Schriften.  
 Madame Guyon, dasselbe.
- Ernst Stoer in Schweinfurt:**  
 \*Graetz, Gesch. d. Juden. Gb. Ant.  
 \*Suinfurtensia.
- J. L. Beijers in Utrecht:**  
 \*Luthers Werke, v. Irmischer.  
 \*Brockhaus' gr. Konv.-Lex. Letzte A. Orighfz.  
 \*Strahlentherapie. Kplt. u. e. Bde.  
 \*Baur, Einführg. in d. exp. Vererbungslehre.
- Rossberg'sche Bh. W. Schunke in Leipzig:**  
 Dahns Werke. Leinen.  
 Coutelle, Pharus. Neue F.  
 Gaedertz, a. Reuters Tagen.  
 Laoise, Tao-te-king.  
 Jean Paul, Garten d. Freude.  
 Schiller, Spruchbüchlein.  
 Spitteler, Prometheus.  
 Liliencron-Brevier.  
 Arab. Nächte, ill. v. Dulac.  
 Grimm, Kindermärchen, ill. v. Vogel.  
 Neuer dt. Märchenschatz. (Scherl.)  
 Biese, Literaturgesch. III.  
 Bodenseebuch 1914 u. 1916.  
 Allers, Korpsleben.  
 Fehheimer, Plastik.  
 Paulsen, Philosophie.  
 Graetz, Gesch. d. Juden.  
 Schmidt, Fr., Gesch. v. Sangerhausen.  
 Müller, Sam., Chronica v. Sangerhausen.  
 20 Jahre dtchr. Kulturarbeit. Bln. 1907.  
 Weule, Völkerkunde.  
 Groos, Spiele d. Menschen.  
 Fürst, Wunder um uns.  
 Gerlach, Haushaltbuch.  
 Mann, Herstellg. v. Parfümen.  
 Dächsel, die Bibel. 7 Bde.  
 Eltzbacher, Bürgerl. Recht.  
 Fiebelkorn, Formularbuch.  
 Heilfron, dtische. Rechtsgesch.  
 2 Wilmanns, Rezeption d. röm. Rechts.  
 Kleinwächter, Nationalökonomie.  
 Dtschs. Arzneibuch 1917.  
 Ströbel, dtische. Hunde.  
 Zeitschr. f. kath. car. Erziehungstätigk. 1918.
- Oskar Schütze in Cöthen i/Anh.:**  
 Bertelsmann, Leuchtgasindustrie. Bd. 1. Erzeug. d. Leuchtgases.  
 Abbass, Hdb. d. Metallwarenfabr.  
 Rubner-Gruber-Ficker, Handb. d. Hygiene. 4 Bde. (Lpzg., Hirzel.)  
 Böttcher, Ant., Krane. Bd. 1/2. Neueste Aufl.
- Taubald'sche Buchh. in Weiden:**  
 \*Ratzel, polit. Geographie.  
 \*Meyer, Kolonialreich: Deutsch-Ostafrika.
- M. Edelmann in Nürnberg:**  
 \*Brehms Tierleben. I. 3. Aufl.  
 \*Graetz, Gesch. d. Juden. Gr. A.  
 \*Weltall u. Menschheit. Bd. 3—5.  
 \*Kosmos Handweiser. I. Jahrg.  
 \*Zeitschr. f. Bücherfreunde. Alle Jahrgänge.  
 \*Fesca, Pflanzenbau. 3 Bde.  
 \*Dettmann, moderne Brasilien.  
 \*Revütgen, Kautschukpflanze.  
 \*Goethe, Tafeltraubenkultur.  
 \*Groth, Klaus, Werke.  
 \*Heller, Handb. f. Kupferstichlr.  
 \*Künstlerlexikon. Alle Ausgaben.
- Johs. Storm, Bremen, Am Wall 143:**  
 1 Siméon, Recht u. Rechtsgang. Bd. 2. Geb.
- C. Lang in Zürich, Predigerpl. 6:**  
 \*Literatur über Ringe (Trauringe, Siegelringe, Schwurringe, Schlagringe etc.) aller Zeiten u. Völker in allen Sprachen.  
 Ich bitte auch allgemeine Werke über Goldschmiede-Arbeiten, — Schmuckgegenstände, — Auktionskataloge, — grosse Tafelwerke etc. anzubieten, in denen Abbildungen mit Ringen vorkommen oder Kapitel über Ringe enthalten sind.  
 \*Goethe-Autographen, — Briefe, — Original-Manuskripte, — Werke mit eigenhänd. Korrekturen oder Widmungen Goethes.  
 \*Seltene u. wertvolle Helvetica (Schweizer Chroniken gedruckt u. Handschriftliches, — Schweizer Trachtenbilder, — farbige Städteansichten etc.). Für wirklich hervorragende Stücke lege ich gern entsprech. Preise an.
- M. W. Kaufmann in Leipzig:**  
 \*Jettmar, Praxis d. Ledererzeugg. Geb.  
 \*Käs, Lehrb. d. Lohgerberei. Geb.  
 \*Utz, mod. Fabrikanlagen. Geb.  
 Hebraica u. Judaica. Stets.
- C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9:**  
 Regenbogenbibel: Hiob.  
 Gegenbaur, Lehrb. d. Anatomie.  
 Entscheidgn. v. Oberlandesger.  
 Deussen, Metaphysik.  
 Wattenbach, Geschichtsquell. Bd. 2.  
 Berichte d. dt. chem. Ges. Bd. 27. B.G.B. mit Erläut.  
 Brunner, dtische. Rechtsgeschichte.  
 Slg. Schubert. Bd. 5.  
 Uhlhorn, Kampf d. Christentums.  
 Schiller, röm. Kaiserreich unter Néro. 1872.  
 Münter, 4. jüd. Krieg unt. Trajan. 1821.  
 Bernhardt, Gesch. Roms. 1876.  
 Müller, J. J., Staat u. Kirche. 1874.  
 Mucker, Julian. 1867.  
 Antoniadés, Kaiser Licinius.  
 Höfler, Papst Adrian VI.  
 Ruhland, polit. Oekonomie.  
 Waegner, Rom.  
 Mikr. Tierwelt d. Süßwassers. I.  
 Formularb. f. freiw. Gerichtsbark.  
 Sombart, Volkswirtsch. 19. Jahrh.  
 Wedekinds Werke. Bd. 3, 4, 6.  
 Wülker, engl. Literatur.
- Joh. Haber, Duderstadt (Eichsf.):**  
 \*Sachs-Villatte, enzykl. Wtb. der franz. u. dtchn. Sprache. Grosse Ausg. 2 Bde. od. ähnl. gr. Wtb.
- Hermann Treichel in Jena:**  
 Alles zur rumän. Gesch.  
 Goltz, Gesch. d. Landwirtschaft.  
 Hauck, Realencyklopädie.  
 Stutz, Gesch. d. kirchl. Benefizialwesens.  
 Handwörterb. d. Staatswissensch.  
 Marx, Kapital.  
 Byzantinische Literatur.  
 Jenensien.
- A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn:**  
 \*Fuchs, illustr. Sittengesch. Bd. 2 u. 3, mögl. m. Ergbdn. Geb.
- Weitbrecht & Marissal, Hambg. 1:**  
 \*Gobineau, Renaissance. Insel-Vlg. Grosse Ausg.
- Helbing & Lichtenhahn in Basel:**  
 Anzeiger f. Schweiz. Geschichte 1869—73, 1878, 1881—85, 1908, 1909.  
 Brunner, Grdr. d. dtchn. Rechtsgeschichte.  
 Feddersen, Gesch. d. Regenerat.  
 Hoensbroech, Papsttum.  
 Hofkalender, Goth. Alle, ausgenommen 1850—80.  
 Industriekarte der Schweiz.  
 Keller, Sinngedicht. (Cotta.)  
 Lassar-Cohn, Arbeitsmethoden, Organ.-chem. Laboratorium, spezieller Teil. 1907.  
 Lessings sämtl. Werke. Gute wissenschaftl. Ausg. mit Noten.  
 Merian, Bern.  
 Meyers Konvers.-Lexikon.  
 Mommsen, röm. Gesch. Bd. 2, 5. Letzte Aufl. Brosch.  
 Nansens Erfolge, Ergebnisse d. letzten Nordpolexp. »Fram«.  
 Philippi et Constant, Machines théâtrales.  
 Pick, künstliche Düngemittel.  
 Regionenbuch, Schweizer, 1914/18.  
 Rümeling, Reden u. Aufsätze I/II.  
 Schmidt, pharmazeut. Chemie.  
 Scotts Werke. Bessere dt. Ausg.  
 Theophrasti opera botanica, ed. Wimmer. (Firmin-Didot.)
- Ottosche Buchh. in Leipzig:**  
 Semi-Kürschner.
- Paul Schöler in Erfurt:**  
 \*Dahn, Weltuntergang.  
 \*Vaihinger, Philos. des Als ob.  
 \*Schriften des Alten Testaments, von Gressmann u. Gunkel. 7 Bde. (Auch einzeln.)  
 \*Eyth, lebendige Kräfte.  
 \*Strich, d. Mythologie in d. dtchn. Liter. v. Klopstock b. Wagner.  
 \*Weinhold, physik. Demonstrat.  
 \*Starke, experim. Elektr.-Lehre.  
 \*Sybel, Begründg. d. Dt. Reichs. Volksausg. 7 Bde.  
 \*Erckmann-Chatrian, Narr Jegof. — die alte Garde. — die 3 Liebhaber der Grossen.
- Hans Langewiesche, Eberswalde:**  
 Raesfeld, Rehwild. Geb.
- Müller & Gräff in Karlsruhe:**  
 \*Arrhenius, Schicks. d. Planeten.  
 \*Nernst, theoret. Chemie.
- E. Kundt in Karlsruhe:**  
 Strindbergs Wke. Vollst. od. einz. Bde. Gelb Lein. Gebunden.
- Emil Müller's Buch- u. Kunsthandlung in Barmen:**  
 Hermann, Wilhelm, röm. u. evang. Sittlichkeit. 3. Aufl. 1903.  
 Berleburger Bibel.



- Buchh. Hans Domes in Cöln:**  
 \*Zoolog. Jahrbücher. Bd. 38 bis 1918.  
 \*— do. Suppl. 2. 1913—18.  
 \*Zoolog. Anzeiger. Bd. 45. 1914/8.  
 \*Zentralbl. f. Zoologie. Bd. 5. 1914—1918.  
 \*Ergebnisse der Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. Bd. 22. 1913—1918.  
 \*Arbeiten aus d. zoolog. Institut Wien. Tom. 20 1914—18.  
 \*Handb. d. vergleich. Physiologie. Bd. 3. I. 2. I. Hälfte — 1918.  
 \*Vierteljahrsschr. d. naturforsch. Gesellschaft in Zürich 1914—18. Auch Angebote vollst. Bände od. Jahrgge., geb. oder brosch., sind erwünscht.
- Metzler'sche Buchh. in Karlsruhe:**  
 \*Fuchs, Sittengeschichte. I/III  
 \*— do. Ergänzungsbände.  
 \*— Frau in d. Karikatur.  
 \*— Gesch. d. erot. Kunst.
- Heinrich Geck in Essen-Ruhr:**  
 Ullsteins Weltgeschichte. Neue A.
- F. Delbanco in Lüneburg:**  
 \*1 Tessenow, Zimmermannsarbitr. Angebote gefl. direkt.
- Wohlthat'sche Buchh., Friedenau:**  
 Kleinschmidt. Singvög. d. Heimat.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**  
 (L) Kierkegaard, ges. Werke.  
 (L) Hager, pharm. Praxis.  
 (L) Conrad, polit. Oekon. I.  
 (L) Thomé, Flora v. Deutschld.  
 (L) Grimsehl, Phys. 3. A.  
 (L) Bolley, Handb. d. chem. Technologie. IV 1 II. Lfg. 1.  
 (L) Chemiker-Kal. 1919.  
 (L) Varnh. v. E., Denkw. u. verm. Schr. 1—6, 9.  
 (L) Rey, Haushalt d. Kuckucks.  
 (L) Gindler, phonet. Bau d. Spr.  
 (L) Wülker, engl. Lit.  
 (L) Rickert, naturw. Begriffsbildg.  
 (L) Wenzels Adressbuch.  
 (L) Holzmüller, isogonale Verwandtschaft.  
 (L) Weyl, Meth. d. org. Chemie.  
 (L) Erotici script. gr.  
 (L) Matthiolus, Comment. Dtsch.  
 (L) Arend, Traumdeutg.  
 (L) Adler, nerv. Charaktere.  
 (L) Dieffenbach, Äther. 1847.  
 (L) Müller-Br., Baukonstr. II.  
 (L) Tocqueville, alte Staat.  
 (L) Le Châtelier, Kohlenst.  
 (L) Bodenstedt, Liebe.  
 (L) Johnson, Schw. Angelika.  
 (L) Brèt, mein Pfarrer.  
 (L) Geogr. gr. min.  
 (L) Coolidge, non-Euclid. geom.  
 (L) Winter, Körperbildg.  
 (L) Diels, org. Chemie.  
 (L) Burckhardt, Kult. d. Renaiss.  
 (L) Otte, Glockenk.  
 (L) Handb. d. techn. Mykol., von Lafar. II, V.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. ferner:**  
 (L) Pechmann, Volhards Anl. z. qual. Analyse.  
 (L) Fuchs, russ.-dtschr. Briefst.  
 (L) Jahn, Mozartbiogr.  
 (L) Simmel, soz. Differenzierg.  
 (L) — Geschichtsphilos.  
 (L) Schwiedland, Volkswirtschaftsl.  
 (L) Zittel, Paläontol.  
 (L) Kummer, dtische. Lit.-Gesch.  
 (L) Möhlau-B., farb.-chem. Prakt.  
 (L) Döderlein-Kr., Gynäkologie.  
 (L) Funk, Vitamine.  
 (L) Schmaus, pathol. Anat.  
 (L) Spilker, Kokerei. I. A.  
 (L) Tesche, Rose v. d. Pscherwa.  
 (L) Bethmann-Hollweg, d. XX. Buch d. Pand.  
 (L) Eucken, Lebensansch. d. gr. Denker.  
 (L) Marx, Kapital.  
 (L) Mandt, ein deutscher Arzt am Hofe Nikol. I.  
 (L) Hero Alex., Opera. I, II 1, III u. Suppl.  
 (L) Meerwarth u. Soffel, Säugtiere. I—III.  
 (L) Simon, Bilanzen d. A.-Ges.  
 (L) Holz-Schlaf, Hamlet.  
 (L) — — Familie Selicke.  
 (L) Sybel, Revolutionszeit.  
 (L) Marcinowski, Mut zu sich selbst.  
 (L) Klar, Holzverkohlung.  
 (L) Klenze, Käseertechn.  
 (L) Waetzoldt, Kunst d. Portr.  
 (L) Weber-W., Elementarmath. II. 1. A.  
 (L) Kühling, Orthokondensationsprod.  
 (L) Müller-Br., graph. Stat. II, 2.  
 (L) Eisler, Wtb. d. pilos. Begr.  
 (L) Schiller-Lübben, mittelnieder-dtschs. Wrtrb.  
 (L) Dähnert, plattdtschs. Wrtrb.  
 (L) Schwebel, Sag. a. Lothr. Vorz.  
 (L) Meyr, Erz. a. d. Ries.  
 (L) Little Puck.
- Carl Adlers Buchh. in Dresden:**  
 1 Kossack, Hildebrands Reise um die Erde. 3 Bde. Geb.
- A. Bergsträsser in Darmstadt:**  
 1 Westermanns Mith. 1919, Febr.
- Buchh. Hans Domes in Cöln:**  
 \*Mering-Krehl, Lehrb. d. inneren Medizin. Geb.  
 \*Ribbert, patholog. Anatomie.  
 \*Osann, Lehrb. d. Eisenhüttenkunde. I.  
 \*Taschenb. f. Eisenhüttenleute. Gb.  
 \*Fauth, Gedächtn. Dr. M. Luthers.  
 \*Das Plakat. Vollst. Jahrgänge.  
 \*Brackel, Tochter d. Kunstretiers.  
 \*Radierng. von Struck. Jüdische Motive.  
 \*Almanach de Gotha 1918, Franz.
- Fehle & Sippel in Nürnberg:**  
 \*Fuchs-Kind, Weiberherrschaft.  
 \*— Geschichte der erot. Kunst. Angebote direkt.
- G. Senf Nachf. in Leipzig:**  
 \*Chemikerkalender 1919.  
 \*Keil, Jenaer Stud.-Leben.  
 \*Falckenberg, Gesch. d. Philos.  
 \*Richter, Einf. in d. Philos.  
 \*Nonnenmacher, Einl. in d. Altfrz.  
 \*Kaluza, hist. Grtk. d. engl. Spr.  
 \*Horn, hist. neuengl. Grammat.  
 \*Goltz, Menschendasein.  
 \*— Vorlesungen. II.  
 \*Hausding, Torfgewinnung.  
 \*Eyth, Cheopspyramide.  
 \*Rundschau, Neue, 1919, Nr. 3.  
 \*Staub, Komm. z. H.G.B.  
 \*Stein, Zivilprozessordng.  
 \*Bölsche, Liebesl. N. Ausg. I. Geb.
- C. E. Rappaport (Rom), z. Zt. in Zürich 1. Stadelhoferstr. 27:**  
 \*Paine, Thom., the age of reason. (Das Zeitalter der Vernunft, auch franz. Ausgabe.)  
 \*Muralt, Beatus v., Lettres s. l. Anglais et Français.  
 \*— Lettres fanatiques. Auch and. Schriften diese. Verf.  
 \*Huber, Marie, Lettres s. la religion. 1738, — le monde fou u. a.  
 \*Lezay-Marnesia, le bonheur de campagne. Neuchât. 1784.  
 \*Guyon, Jeanne-Marie, la vie de Mad. Guyon, écrite par elle-même. Cologne 1720. 3 Bde.  
 \*Linguet, eine Schrift dies. Verf. über die Religion. (Titel?)  
 \*Naglers Künstlerlexikon.  
 \*Bartsch, Peintre-graveur.  
 \*Der Rheinlând. Hausfreund oder neuer Kal. (später Rheinischer Hausfreund) 1808—19.  
 \*Iris. Taschenb. v. Jacobi. 1809/13  
 \*Alpenrosen, Neue, e. Gabe Schweizer Gedichte. 1. u. 2. Jg. 1848 u. 1849.  
 \*Keller, d. grüne Heinrich. Braunschweig 1854—55.  
 \*Herrliberger, Topogr. d. Schweiz. Eidgenossensch. (Auch e. Tle.)  
 \*— Zürcher Kleidertrachten.  
 \*(Hess), kleine Gemälde, Reminiscenzen u. abgebroch. Gedanken von e. Dilettanten. Zürich ca. 1800.  
 \*Helvetischer Calender 1796.  
 \*Trachslor, Reisen, Schicksale etc. e. Schweizers währ. s. Aufenthalts in Südamerika. 1839.  
 \*(Wyss), Schweizer Robinson. Ält. Ausgaben.  
 \*Revolutionsalmanach für 1801.  
 \*Le bon ménage. Lithogr. v. Engelmann nach Eugène.  
 \*Zürcher Neujahrsblätter. Folgen u. einzeln.  
 Verkehre z. Zt. nur direkt.
- H. Erfurt in Davos:**  
 \*Westermanns Monatshefte Febr. 1919 (5).  
 \*Lorenz, genealog. Handbuch.
- J. F. Lehmanns Verl., München:**  
 Engl. Unterr.-Briefe. Schliemann, — Poehlmann o. a.
- Gust. Elkan in Harburg, Elbe:**  
 \*Rinne, Lehre vom deutschen Stil.
- M. Lengfeld'sche Buchh. (A. Ganz) in Köln:**  
 \*1 Schillings, mit Blitzlicht.  
 \*1 Entsch. d. Reichsger. in Civils. Bd. 45, 86, 87. Hlbfrz.
- J. Hess in Stuttgart:**  
 \*Kleinwächter, Nationalök. 2. A.  
 \*Staub, H.G.B. 1913.  
 \*Stein, Z.P.O. 11. Aufl.  
 \*Jurist. Wochenschr. 1873, 76, 78.  
 \*Berichte u. Mitteilgn. d. Allert. Ver. z. Wien. Bd. 1—30 u. 31 ff.  
 \*Binder, alem. Volkssag. 1842/45.  
 \*Buck, medicin. Volksabergl.  
 \*Bierlinger, Volkstüml. a. Schwab.  
 \*Meier, dtische. Sag. aus Schwab. 1852.  
 \*Huber, J. L., Etwas von mein. Lebenslauf. 1798.  
 \*Pahl, Denkwürdigk.  
 \*Dizinger, Denkwürdigkeiten.  
 \*Häusser, gesamm. (hist.) Schrftn.
- Mayer'sche Buchh. in Aachen:**  
 1 Mebes, um 1800. Geb. in Leinen.
- Heinrichshofen in Magdeburg:**  
 Freytag, Bilder a. d. dt. Vergangenheit. Geb.  
 Ariost, rasend. Roland. Bess. Ausg.  
 Bojardo, verliebte Roland.  
 Claudius, sämtl. Werke. Erstausg.  
 Fuchs, Sittengesch. Ergänzungsbde.  
 Wagner, Nibelungen, ill. v. Rackham.
- Speyer & Peters in Berlin NW. 7:**  
 \*Lessing, — Winkelmann, — Droste-Hülshoff, — Fichte, — Schopenhauer, — Jean Paul, — Herder, — Kleist, — Tieck, — Schlegel, — Hoffmann, — Goethe, — Schiller, — Immermann, — Brentano, — Arnim, — Gleim, — Opitz, — Kotzebue, — Kant, — Uhland, — Grillparzer, — Hebbel, — Klopstock. Alte Gesamtausg. in alt. Einbdu.  
 \*Grimm, 10 Essays.  
 \*Bernheim, Einl. i. d. Geschichtsw.  
 \*Freiherr v. Stein, Nass. u. Rig. Denkschrift.  
 \*Giberne, unter d. Sternen, — das Meer, — Sonne, Mond u. Sterne u. a.  
 \*Haker, Gesch. d. preuss. Vaterl. 1895.  
 \*Stanley, dunkl. Weltteil.  
 \*Zeit, Gesch. d. preuss. Vaterl. 1895.  
 \*Hildebrandt, Reise um d. Erde.  
 \*Mohr, Viktoriafälle d. Sambesi.  
 \*Seiler, griech. Fahrten.  
 \*Hübner, Spazierg. um d. Welt.
- Prell & Cie. in Luzern:**  
 Brockhaus' Konv.-Lexikon. Kplt. 17 Bde.
- G. Sinnhoffer & Sohn, Velbert, Rhld.:**  
 1 Marlitts sämtl. Romane. Auch Angebot v. Einzelbdu. erbeten.



- Akademische Buchhdlg. A.-G. in Uppsala (Schweden):**  
*Anis et Amiles et Jourdain de Biaivies.* Erl. 1857.  
*Ariol et Mirabel et Elie de Saint-Gille.* Ed. Förster, 1876—82.  
 Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.  
 Chambers, uns. Leben u. d. Tode.  
 Erdmann, Lehrb. d. anorg. Chem. (Letzte Aufl.)  
 Hauck, Realenzyklopädie d. prot. Theologie. Kplt.  
 Reimpredigt, ed. Suchier. 1879.  
 Tobler, vermischte Beitr. Tl. I. Zeitschr. f. neutestam. Wissensch. Jahrg. 1—17.
- Gottlieb Geiger in Stuttgart, Gymnas.-Str. 31 b:**  
 \*Leyser, *Historia poetarum et poematum medii aevi.* 1724.  
 \*— *de ficta medii aevi barbarie.* Dissert.  
 \*Fabricii *bibliotheca med. et infimae latinitatis.* Patav. 1754/56 oder Florent. 1858.  
 \*Duméril, *Poésies populaires latines antér. au XII. siècle.* Paris 1843.  
 \*— *Poésies populaires lat.* Paris 1847.  
 \*Jac. a Voragine, *Legenda aurea,* ed. Graesse.  
 \*Hamberger, d. Lehre Böhmes. 1844.  
 \*Claassen, J. *Böhme, s. Leben u. s. pros. Schriften.* 3 Bde.  
 \*Martensen, *Jacob Böhme.*  
 \*Baaders Werke, im Auszug von Claassen.  
 \*Hoffmann, Franz, *Vorhalle z. spekulat. Lehre Baaders.* Aschaffenburg 1836.  
 \*Oberamtsbeschreibg. v. Backnang, — Maulbronn, — Riedlingen, — Rottweil.  
 \*Buschan, *Sitten d. Völker.* Geb. oder brosch.  
 \*Weber, M. M. v., *aus d. Welt d. Arbeit.* Berlin 1907.  
 \*— *d. Stellung d. Technikers im staatl. u. soz. Leben.* Wien 1878.  
 Göhrum, *gesch. Darstell. d. Lehre v. d. Ebenbürtigkeit.* Tüb. 1846.  
 \*Fürth, d. Ministerialen. Cöln 1836.  
 \*Richtofen, *Führer f. Forschungsreisende.*  
 \*Frobenius, d. schwarze Dekamer.  
 \*Pantheon, *Adressb. f. Kunst- u. Antiquitätensammler.* 1914.  
 \*Mendelssohn, d. german. Europa. 1836.  
 \*Photographie, *Angew., in Wissenschaft u. Technik.* 1911.  
 \*Balzac, *menschl. Komödie.* Vollst.  
 \*Francé, d. *Leben d. Pflanze.* Bd. 2—4.  
 \*Justi, *Diego Velasquez.* 2 Bde. Bonn 1888.  
 \*Scheube, *Krankheiten d. warmen Länder.* 4. A. 1910.
- Gottl. Geiger, Stuttgart, ferner:**  
 \*Hahn, *Afrika.* 2. A. 1903.  
 \*— *Asien.* 2. A. 1904.  
 \*Taine, *Entstehg. d. mod. Frankreich.* 6 Bde.  
 \*Barbon, *Victor Hugo u. s. Zeit.* Uebers. v. Weber. 1882.  
 \*Hippocrates, *de aere, aquis, locis,* ed. Petersen. 1833.  
 \*— *Schrift üb. d. Winde, Wasser u. Ortslagen, gr.-deutsch v. Ruder.* Sulzb. 1849.  
 \*Gaucher, *Obstbau.*  
 \*Wrangel, d. *Buch v. Pferde.*  
 \*— *Pferderassen.*  
 \*Kuhnt, *Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands.* 1912.  
 \*Schlickeisen, *Erklär. v. Abkürz. auf Münzen.* 3. Aufl.  
 \*Weller, d. *ersten deutschen Zeitungen.* (Bibl. d. Lit. Ver.)  
 \*Swedenborg, *kl. Offenbarg.* Johannis. 2 Bde.  
 \*— *Abriss s. Lebens u. Wirkens.*  
 \*Vay, *Baronin Adelina, Schriften.*
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (A) *Hirths Formenschatz.* Kplt.  
 (A) *Racinet, l'ornement polychr., — le costume hist.*  
 (A) *Albertus Magnus, Opera,* ed. Borguet.  
 (A) *Bonaventura, Opera, rec. Peltier.*  
 (A) *Duns Scotus, Opera.* 26 vols.  
 (A) *Petrus Lombardus, Sententiae.*  
 (A) *Thomas Aquin, Opera.* 28 v. 1775—88.  
 (A) *Alexander Halesius, Opera.*  
 (A) *Augustinus, Oeuvres compl., par Perrone.* 34 vols.  
 (A) *Tapken, Praxis d. Tierarztes.*  
 (A) *Jahresber. f. Veterinärkunde.* 1—33.  
 (A) *Zentralztg. f. Optik u. Mechanik.* 34.  
 (A) *Acta mathematica.* 1—36.  
 (A) *Goldschmiedezeitg., Dt.* 1—21.  
 (A) *Chemikerkalender 1910—19.* Leder.  
 (A) *Kant, frühere noch nicht gesammelte Schriften,* hrsg. von Schubert. 1795.
- Bernhard Staar's Buchh., Berlin:**  
 Jellinek, *Lehre v. d. Staatsverbindungen.* (W. 1882, Hölder.)  
 Otto, *Buch berühmter Kaufleute.* Bd. 1/2. *Ausg. ca.* 1868.  
 Fuchs, *Sittengesch. I/III, mit Erg.-Bdn. Imit. Wildleder.* In mehreren Explrn.  
 Ufer-Held, *tiefer hinein.*  
 Sammlg. v. *Erkenntnissen d. k. k. Reichsgerichts, v. Hügel u. Hugelmann.* Bd. 1—13.  
 Pii Noni, *pontificis maximi, acta typogr. bonorum artium.* Rom 1854.  
 Ztschr. f. *schweiz. Recht.* Bd. 1 ff.
- Louis Finsterlin in München:**  
 Rummel, *erster Klasse u. Zwi-schendeck.*
- Paul Graupe in Berlin W. 35:**  
 \*Lichtwark, *Bildnis in Hamburg.*  
 \*Goethe, *Propyläen-Ausg.*  
 \*Hölderlins Werke. (Müller.)  
 \*Friedr. d. Gr., *polit. Korrespond.*  
 \*Journal d. *Lux. u. d. Mod.* 1810.  
 \*Klemm, *Lithogr. z. Grimme-lshausen.*  
 \*Tillier, *Onkel Benjamin,* ill. v. Preetorius.  
 \*Bierbaum, *Kuckuck.*  
 \*Wedekinds Werke.  
 \*Studio. *Vollst. Reihe.*  
 \*Lipperheide-Katalog.  
 \*Merian, *Theatrum Europaeum.*  
 \*Goethe, *Ausg. l. Hand.*  
 \*Cervantes, *ill. v. Johannot.* 1836.  
 \*Glaser, *Kunst Ostasiens.*  
 \*Ströhls *herald. Atlas.*  
 \*Gundelach, *Bibl. famil. nob.*  
 \*Kühn, *Klinger.*  
 \*Singer, *Klingers Radier, etc.*  
 \*Hein, *Stifters Leben.* 1904.  
 \*Weissflog, *Märchen.*  
 \*Gurlitt, *Sittenbild.*  
 \*Spitteler, *olymp. Frühling.*  
 \*Schnitzler, *Anatol.*  
 \*Handb. d. *k. Mus.: Graul.* 18. Jh.  
 \*Cervantes, *Don Quixote.* 1780—81.  
 \*Baudelaire, *Fleurs du mal.* (Drogulin.)  
 \*France, *Procurateur de Judée.* 1902.  
 \*Bolingbroke, *Briefe üb. d. Studium d. Geschichte.* 1738.  
 \*Exner, *politische Bildung.* 1891.  
 \*Goethe, *Sophien-Ausg. Gr.-8<sup>o</sup>.*  
 \*Röhrich, *Gesch. d. Reform. i. Els.*  
 \*Hauff, *1. Ges.-Ausg.*  
 \*Immermann, *1. Ges.-Ausg.*  
 \*Klinger, *F. M., Theater.*  
 \*Goethe, *Grossh. Wilh. Ernst-A.*  
 \*Hebbels Werke. (Behr.)  
 \*Lemberger, *Bildnisminiatur.*  
 \*Zimmermann, *chines. Porzellan.*  
 \*Münsterberg, *japan. Kunstgesch.*  
 \*Maupassants *Wke. (v. Ompfeda).*  
 \*Quevedo, *Oeuvres.* 1882.  
 \*Karpowski, *Chronik v. Pyritz.* 1855.  
 \*Schiller, *Horen.* 1797.  
 \*Kellers Werke.  
 \*Heinse, *Alte Ges.-Ausg.*  
 \*Platen, *Alte Ges.-Ausg.*  
 \*Heinse, *Ardinghello.* (Insel.)  
 \*M. Schwob, *Alles.*  
 \*Litzmann, *Schröder.* 2 Bde.  
 \*Voltaire, *Candide,* ill. v. Chodowiecki.  
 \*— *Oeuvres.*  
 \*Ibsen, *Kronprätendenten,* ill. v. Kolb.  
 \*Rilke, *am Leben hin.* 1. A.  
 \*— *Leben u. Lieder.* 1. A.  
 \*Lichtenberg, *1. Ges.-Ausg.*  
 \*Wedekind, *Frühlingserwach.* 1. A.  
 \*Wagners *Schriften.* Bd. 10. 1883.  
 \*Ferrero, *Grösse u. Nied.* 6 Bde.  
 \*— *Frauen d. Cäsaren.*  
 \*Burckhardt, *griech. Kulturgesch.* 4 Bde.  
 \*Nietzsches *Briefe.* 6 Bde.
- Paul Graupe, Berlin ferner:**  
 \*Stifter, *Nachsommer.*  
 \*— *Witiko.*  
 \*Balzac, *Französ. Ges.-Ausg.*  
 \*Shakespeares *Werke, v. Gundoff.*  
 \*Mayer, *Gesch. d. span. Malerei.* 2 Bde.  
 \*Bierbaum, *Irrgarten.*
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**  
 Handwb. d. *Staatsw. A. einz. Bde.*  
 Velenovsky, *Morph. d. Pflanzen.*  
 Goebel, *Organogr. d. Pflanzen.*  
 Müller-Pouillet, *Lehrb. d. Phys.*  
 Bernheim, *histor. Methode.*  
 Rig-Veda, *Text by Müller.* 1877.  
 Geldner, *Avesta.* 1886—93.  
 Dieterich, *pharmaz. Manual.* 1913.  
 Chaudoir, *Monnaies russ.* 1837/41.  
 Schubert, *Monnaies russes.* 1857.  
 — *Cat. d. monnaies russ.* 1857.  
 Fuchs, *Gesch. d. erot. Kunst, sowie alles andere von Fuchs.*  
 Könnecke, *Bilderatlas.*  
 Adlersfeld-B. *Alles.*  
 Vegetation d. *Erde.*  
 Schenk u. K., *Vegetationsbilder.*  
 Hist.-geneal. *Kal.* 1824.  
 Hartwig, *Tropenwelt.*  
 Meyer, C. F., *sämtl. Schriften.*
- Weitbrecht & Marissal, Hambg. 1:**  
 \*Meerwarth, *Säugetier.* II, III. Leinen. Gut erhalten.
- Gräfe & Unzer, Königsberg, Pr.:**  
 \*Bersch, *Handb. d. Moorkultur.*  
 \*Bumm, *Grundriss z. Studium d. Geburtshilfe.*
- Otto Thiele in Halle a/S.:**  
 Lehmann, *Max, Freiherr v. Stein.* 3 Bände. Geb. od. brosch., evtl. Band 1 brosch. apart.
- Carl Singhol in Schwerin (M.:**  
 \*Brehms *Tierleben.* Grosse *Ausg.* Angebote gef. direkt.
- Reuss & Pollack in Berlin W. 15:**  
 Brillat-Savarin, *Psychologie d. gut. Geschmacks.*
- H. O. Sperling in Stuttgart:**  
 1 Meyers *Konv.-Lex.* 5. A. 20 Bde.
- Deuerlich in Göttingen:**  
 \*Laube, *Jagdbrevier.*  
 \*Silberer, *Turflexikon.*  
 \*Gomperz, *griech. Denker.*
- C. Bertelsmann in Gütersloh:**  
 \*Meyer, C. F., *sämtl. Werke.* Möglichst kplt. Angebote direkt erbeten!

## Kataloge.

Antiquariatskataloge über

## Hebräische Philologie

unter bes. Berücksichtigung der englischen Veröffentlichungen erbittet in zweifacher Anzahl

C. Boysen

Hamburg, Heuberg 9.



**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

Umgehend zurück erbitten wir alle in Kommission versandten Exemplare von:

„Professor Dr. C. Isenkrage, Experimentaltheologie.“

Zur Ausführung fester Bestellungen brauchen wir weitere Vorräte und wären daher für baldige Berücksichtigung unserer Bitte besonders dankbar. Nach dem 1. September eintreffende Rücksendungen würden wir leider nicht mehr annehmen können.

Bonn, Ende Mai 1919.

**H. Marcus & C. Webers Verlag**  
(Dr. jur. Albert Ahn).

Umgehend zurück erbitten wir alle in Kommission versandten Exemplare von:

„Theodor Siebe, Deutsche Bühnen-Aussprache.“

Zur Ausführung fester Bestellungen brauchen wir weitere Vorräte und wären daher für baldige Berücksichtigung unserer Bitte besonders dankbar. Nach dem 1. September eintreffende Rücksendungen würden wir leider nicht mehr annehmen können.

Bonn, Ende Mai 1919.

**Albert Ahn.**

**Umgehend zurückerbitten**

alle rücksendungsberechtigten Exemplare von:

**Quellen und Studien. I, 1.**  
Russisches Wirtschaftsleben seit der Herrschaft der Bolschewiki von D. Kaplun-Kogan. Geh. M. 3.50 no. zuzüglich 40% rabattierten Zuschlag M. 1.40 no.

**Quellensammlung der deutschen Geschichte. Salomon, Die neuen Parteiprogramme.**

Geh. M. 1.05 no. zuzüglich 40% rabattierten Zuschlag M. —.42 no.

Nach dem 12. Juli 1919 einlaufende Remittenden müßte ich unter Hinweis auf meine Lieferungsbedingungen ablehnen.

Leipzig, den 26. Mai 1919.

**B. G. Teubner.**

**Umgehend zurück**

erbitte ich alle rücksendungsberechtigten Exemplare von

**Fischer, Chem.-technolog. Rechnen. 2. Auflage. Geh. M. 4.25 no. (einschl. Teuerungszuschlag).**

Leipzig, 24. Mai 1919.

**Otto Spamer.**

**Zurückerbitten**

bis 1. September d. J. alle remissionsberechtigten Exempl. von: **Hammermeister, Kommunalverwaltungsdienst, 8. Auflage.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir nach diesem Termin keine Ex. mehr zurücknehmen, und werden uns event. auf diese dreimalige Anzeige beziehen.

Potsdam, den 25. Mai 1919.

**H. W. Hahn's Erben.**

**Stellenangebote.**

Wegen Erkrankung zweier Herren suche ich zu sofortigem Eintritt einen im Bedienen anspruchsvollen Publikums gewandten

**Sortimenter**

mit guter Schulbildung, der an rasches, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist; ferner einen

**Buchhalter,**

der gute Kenntnisse im Mahnverfahren besitzt.

Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche.

Bonn a. Rh.

**Ludwig Röhrscheid.**

**Tüchtiger älterer Gehilfe,** der längere Zeit in technischem Sortiment tätig gewesen ist, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an

**Wilhelm Knapp,**  
**Halle (Saale),**  
**Mühlweg 19.**

In einem Berliner Verlag ist für sofort oder zum 1. Juli der Posten f. Kontenführung, Statistik u. andere buchhändler. Arbeiten zu besetzen. Jüngere Gehilfen (oder Gehilfinnen) mit guter Handschrift, die auf eine dauernde Stellung Wert legen, wollen ihre Bewerbung unter Beifügung der Zeugnisabschriften, Photo u. Angabe ihrer Gehaltsansprüche umgehend zur Weiterbeförderung einsenden.

Leipzig. — Bernhard Hermann.

Verlagsanstalt im besetzten Gebiet sucht gelerntem

**Buchhändler,**

der Vertrieb, Abrechnungen und Propaganda zu erledigen hätte. Bewerber mit schriftstellerischer Fähigkeit bevorzugt.

Angebote erbeten unter Nr. 1634 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Jüng. zuverläss. Gehilfe**

gesucht, tunlichst mit Kenntn. im Antiquariat, hauptsächlich zur Instandhaltung d. Lagers, umfangreiche Expedition u. ähnl., für lebhaftes Spez.-Sort. in süddt. Univ.-Stadt. Durch Tüchtigkeit Dauerstellung ev. mehr. Angeb. mit Geh.-Anspr. erbeten unter Nr. 1610 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Ich suche für sofort oder später 3 Mitarbeiter und bitte um ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsforderung. Die Stellen sind interess., dauernd u. aussichtsreich, erfordern Fleiß u. Intelligenz. Sprachkenntnisse sehr erwünscht.

1. Antiquar
2. Stenotypistin
3. Lehrling.

Für Posten 1 u. 3 engagiere ich auch Damen; für Posten 1 auch Herren, die ins wissensch. Antiquariat übergehen wollen.

**W. Junk**

Verlag u. Antiquariat für Naturwiss.,  
Berlin W. 15.

Wir suchen einen geistig regsamen

**Sortimentsgehilfen**

mit einiger Praxis. Bedingung: Gute allgemeine Bildung und Kenntnis der verschiedenen Literaturzweige, besonders d. schönen Literatur, englische und französische Sprachkenntnisse u. einige Erfahrung in den betr. Literaturen erwünscht. Angebote mit Bild erbeten an **Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen (Schweiz).**

**Grosser Berliner Verlag**

sucht zu möglichst baldigem Antritt

**ersten Gehilfen**

mit reichen Erfahrungen im Verlage zur Leitung der Auslieferung und Kontenführung, sowie der Korrespondenz. Ausführliche Angebote tüchtiger und arbeitsfreudiger Herren erbeten unter Nr. 1638 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für ein bedeutendes Sortiment, vorzugsweise evangelischer Richtung, verbunden mit kleinem Verlag, in einer Großstadt Norddeutschlands wird baldmög. ein tüchtiger Gehilfe gesucht der imstande ist, das Geschäft selbständig zu führen u. in den alten, bewährten Bahnen weiter zu leiten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Neben guten allgemeinen Literaturkenntnissen ist Beherrschung der evangelischen u. pädagogischen Literatur unbedingt erforderlich.

Herren christlicher Gesinnung, die sich befähigt halten, den Posten auszufüllen, wollen sich unter ausführlicher Darstellung ihres bisherigen Lebens- und Bildungsganges, sowie Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bewerben unter Nr. 1640 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Zwecks Angliederung eines demnächst zur Gründung gelangenden u. meinem umfangreichen Druckereibetriebe anzugliedernden Buchverlages bedarf ich eines im Verlagswesen erfahrenen Mitarbeiters, welcher für den zweckentsprechenden Aufbau des Unternehmens praktische Berufskenntnisse aufweisen kann.

**W. Gente, Hamburg 8.**

Wir suchen zum 1. Juli oder später einen jungen

**Musikalienhändler,**

der eben die Lehre verlassen haben kann. Unbedingt erforderlich sind wirklich gründliche Kenntnisse und, da auch Piano-Magazin, Klavierspiel. Bekanntschaft mit dem Buch- und Kunsthandel erwünscht, jedoch nicht Bedingung. — Bewerbungsschreiben mit Bild, Zeugnisabschriften und Darlegung des Bildungsganges — sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

**Walther Schmidt,**  
Brandenburg-Havel.

Zum 1. Juli, ev. früher, suche ich einen **Gehilfen**, nicht über 24 Jahre alt, der mit dem Buch- und Papierhandel gut vertraut ist. Gut empfohlene Herren wollen sich mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bewerben.

Tarnowitz.

**H. Ronge Nachf.**

**Geschäftsführer**

nach

**Hamburg**

für Reisebuchhandlung, Vertrieb besserer Vereinszeitschriften. Erfahrener Herr notwendig. 8stünd. Arbeitszeit mit Tischzeit. Ausführl. Angebote mit Bild an die **Geschäftsstelle für nationale und Wohlfahrtsvereine Henry Seifert, Hamburg 6, Schanzengasse 75, Tritonhaus.**



### **Ich suche für sofort jungen Gehilfen**

für meine Buch- und Papierhandlung. Betr. muß flotter Verkäufer sein.

Bewerbungen mit Bild u. Zeugnisabschriften erb.

**Alfred Adolph, Larnowitz.**

### **Stellengesuche.**

## **München.**

Sortimenter, 30 Jahre alt, seit 15 Jahren in Groß- und Universitätsstädten Süddeutschlands tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Suchender besitzt umfassende Kenntnisse der wissenschaftlichen u. schöngestigen Literatur und große Gewandtheit im Bedienen eines anspruchsvollen Publikums.

Angebote erbeten unter **1614** durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Willenskräftiger und arbeitsfreudiger Buchhändler, 28 Jahre alt, mit vielseitiger Bildung, lebhafter Initiative und besten Umgangsformen, sucht zum 1. Juli zur Erlangung einer

## **Lebensstellung,**

leitenden Posten im Sortiment, ev. mit Verlag, vorzugsweise in Mitteldeutschland. Kautions kann gestellt werden. Spätere Beteiligung oder Übernahme des Geschäfts erwünscht.

Herrn, die sich entlasten wollen, werden um nähere Auskunft gebeten unter **Nr. 1615** durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Sortimenter (21 Jahre) sucht zum 1. Juli oder früher aussichtreiche Dauerstellung im Sortiment oder Verlag. Suchender ist selbständiger Arbeiter mit guten Literaturkenntnissen. — Thüringen bevorzugt.

Gesl. Angebote erb. u. Nr. 1632 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

**Geprüft. Lehramtskandidat, seit Anfang 1919 im Buchh. tätig, sucht bis 1. Juli, auch früher, zur weiteren Ausbildung unbezahlte Stellung für mehrere Monate in größ. Sortiment in Stuttgart, Leipzig od. großem nord- oder mitteldeutsch. Platz.**

**Gesl. Angebote an  
Matth. Riegersche Buchh.,  
Auasburg**

**Junger Sortimentsgehilfe  
(18 Jahre alt)**  
sucht in Köln oder Umgegend zum 1. Juli oder später

**Stellung.**  
Angebote unter **H. B. 1560**  
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Stabsoffizier, den Abschied erwartend, will seinen Retouren entsprechend zum Buchhandel übertreten. War mehrfach literarisch, auch mit besond. Erfolg, tätig. Will sich buchhändl. Kenntnisse in einer Verlagsfirma aneignen, ev. auch als Teilhaber eintreten mit entspr. Geldmitteln. Angebote unter **Nr. 1630** durch die Geschäftsstelle des B.-V. erb.

□□□□□□□□□□

Suche für meinen aus dem Felde heimkehrenden Sohn Stellung in Verlag oder größerer Sortimentsbuchhandlung. Mein Sohn ist gegenwärtig 29 Jahre alt, Doktor der Philosophie (Germanist u. Historiker) und auch in den kaufmännischen Fächern erfahren. Es wird nicht auf hohe Bezahlung, sondern angenehme, dauernde Stellung gesehen. Bitte Antworten an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten unter **E. B. Nr. 1637.**

□□□□□□□□□□

Eine im

## **Zeitschriften- Vertrieb**

besonders erfahrene Kraft sucht zum 1. Juli neue Stellung.

Durch langjährige Tätigkeit in erstem Verlagshause stehen nachweislich Kenntnisse jeder Vertriebsart, speziell auch des

## **Berliner Platzes**

zur Verfügung.

Zur Einführung einer neuen Zeitschrift würde sich Suchender besonders eignen. Kenntnisse der Inseratenpropaganda sind ebenfalls vorhanden. In Betracht kommt ein leitender, besser dotierter Posten. Gesl. Angebote unter **1636** an die Geschäftsstelle des B.-V.

Wir suchen für einen jungen Mann, der bei uns seit 3 Jahren seine Anfang Juli zu Ende gehende Lehrzeit durchmacht und z. Bt. den Journal- und Fortsetzungs-Posten innehat, Stelle als Anfangshilfe u. bitten um Angebot unter Gehaltsangabe. **Stahel'sch. Hof- u. Antiqu.-B.**  
**A. J. Stahel**  
Würzburg, Sternstraße 16.

Tüchtiger, zuverlässiger  
und schaffensfreudiger

## **Sortimenter,**

35 Jahre alt, mit eigener Initiative, sucht Stellung in größerem Sortiment. Suchender verfügt über alle erforderlichen Fach- u. Allgemeinkenntnisse, ist bereits als Sortimentsleiter, sowie mehrere Jahre im Ausland tätig gewesen, gewandt u. sicher im Verkehr mit vornehmer Kundschaft, respektable Erscheinung u. eine durchaus vertrauenswürdige Persönlichkeit mit vornehm. Charaktereigenschaften.

Gesl. Anfragen erbeten an

**Wilhelm Borngräber  
Verlag**

Berlin, Prinzenstr. 63.

### **Tüchtiger Gehilfe,**

21 Jahre alt, der arbeitsfreudig an durchaus selbständ. Arbeiten gewöhnt u. auf gute Zeugnisse genützt ist, sucht sofort oder z. 1. Juli Stellung im liter. u. wissenschaftl. Sortiment.

Angebote u. **A. E. 336**  
an **Rudolf Mosse,  
Magdeburg**

## **Blauen,**

**Bogtland.**

Junger, tüchtiger Gehilfe, mit allen Arbeiten des Buchhandels vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in ungekündelter Stellung, sucht seinen Posten zum 1. Juli d. J. zu ändern.

Gesl. Angebote an  
**Johann Seidl, Wien,  
15 Sorbana 4.**

**Süddeutschland — Taurinien.**

Für einen meiner Mitarbeiter, 21-jährig, den ich als ehrlich, fleißig und gewissenhaft kennen und schätzen gelernt habe, suche ich zum 1. Juli 1919 Stellung.

**Dr. Stritter, Heilbronn.**

### **Tüchtig: Expedientin,**

seit 2½ Jahren im Buchhandel tätig, an flottem und sicherem Arbeiten gewöhnt, mit besten Empfehlungen

**sucht Stellung**

zum 1. Juli, eventuell später. Gesl. Angebote unter **Nr. 1629** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### **Suche**

für meinen Sohn, Primarlehre, sogleich oder zum 1. Juli

### **Lehrstelle**

in Verlagsbuchhandlung mit gründlicher Ausbildung.

Gesl. Zuschriften an

**R. Knoll,  
Greifenberg i. Pomm.**

### **Vermischte Anzeigen.**

**Deutschen Verlagsfirmen,  
welche beabsichtigen in  
der Schweiz eigene  
Auslieferungsstellen zu  
errichten,**

bietet sich erfahrener, umsichtiger Verlagsachse, der mit den dortigen Verhältnissen bestens vertraut ist, als Geschäftsführer an. Derselbe kennt auch die großzügige moderne Verlagswirtschaft genauestens und würde in der Lage sein, eventuell

**für mehrere Firmen die  
Interessen in der Schweiz  
zu vertreten,**

was zur Verbilligung des Betriebes von großer Bedeutung wäre.

Gesl. Zuschriften unter **Z. Z. Nr. 1631** an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

## **Antifemistica**

Erbitte stets Angebote über neuere antifemistische Bücher u. Broschüren. Je 2 Stück werden unterlangt à cond. angenommen.

**Düsseldorf.**

**W. Deiters' Buchhdlg.**

### **Okultistische Werke**

**Freimaurerei, Spiritismus, Hypnose, Theosophie, Erotika etc. zu kaufen gesucht.** Gesl. Angebote mit Muster (ev. auch ausführl. Prospekt) durch **Fr. Wagner, Leipzig**, erbeten.

Restauslagen, Remittenden kauft  
bar **Hansa-Verlag, Berlin-Tegele.**



# Betreffend Einfuhr von Büchern in den französischen Brückenkopf!

Laut Verfügung vom 14. Mai d. J. des Delegierten der deutschen Eisenbahn bei der Interalliierten Kommission in Trier ist die Einfuhr von Büchern nach wie vor an die Bürgermeistereien gestattet. Wir bitten dringend bei Eil- und Frachtgütern sich nicht abweisen zu lassen, sondern auf die Annahme derselben zu bestehen!

Die Eisenbahndirektion Mainz teilt mit, daß diese Verfügung an alle zuständigen Behörden und Güterabfertigungen weitergegeben wird.

Der Lokalverein Mainzer Buchhändler.

Der Wiesbadener Buchhändlerverein.

## Schweizer Verlagsbuchhandlung gesucht

für die Erwerbung der

französischen  
englischen  
italienischen

Uebersetzungsrechte

des demnächst erscheinenden Werkes:

Adolf Sommerfeld

## Nikolaus II.

Das Werk enthält folgende Kapitel:

Die Romanows; Die Schuld am Kriege; Abdankung und Verbannung; Das Ende des Dramas; Aus dem Privatleben; Die letzte Verherrlichung; Das Spießtum; Die Justizprivilege des alten Regimes; Ursache und Wirkung, sowie

## Das Tagebuch des letzten Zaren und Geheimdokumente aus den Archiven des russischen Ministeriums des Aeußeren.

Die Uebersetzungsrechte für nordische Sprachen sind bereits verkauft.

## Internationaler großer Absatz sicher!

Angebote an:

Verlagshaus Continent G. m. b. H., Berlin SW 19, Leipzigerstr. 73/74. Telegr.-Adresse: Verlagcontinent Berlin.

## Leistungsfähige Provinzdruckerei

mit Linotypes, Schnellpressen und Rotationsmaschinen und Buchbinderei

übernimmt die Herstellung von

Zeitungen, Zeitschriften und Werken.

Gef. Anfragen u. Nr. 1567 befördert die Geschäftsstelle des B.-B.

20 Buchbinder-Stockpressen, wie neu, System R. Krause, Größe 400 x 300, Einfaßhöhe 35 cm, Gewicht 70 kg, verkauft im ganzen oder einzeln. Preis M 175.— pro Stück netto ab Leipzig.

Richard Wilde, Leipzig, Eilenburgerstr. 17 a.

Verleger von in nationalem Sinne geleiteten Zeitschr. (ähnlich wie Deutschlands Erneuerung, Deutsches Volkstum usw.) bitte ich um a cond. Zusendung je 1 Probenummer.

G. Wartentien's Buchhandlung, Moskau i. R., Hopfenmarkt 19.

Patentierter Illustrationsdruck ohne Klischees und Neuauflagen von Buchdruckerzeugnissen ohne Matrern für Offset- und Flachdruckpressen. Halbe Herstellungskosten gegen bisher und sonstige Vorteile. Prospekte verschickt.

Omnitypie-Gesellschaft Nachf. Leopold Zechnall, Stuttgart, Lindenstr. 13.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weißensee.

## Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung von feinstem Kunstdruck bis zur billigsten Massenaufgabe liefert schnell und billig.

Buchdruckerei „Unitas“ Bühl (Baden).

Schnellpressen-, Rotations- und Segmaschinenbetrieb.



In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:  
**Remittenden-Fakturen-Ordner „Redi“**  
 Originalgröße 43 cm hoch, 32 cm breit. Hebelmechanik, für alle Fakturenformate passend. 8 cm-Lochung. M 3.75 bar.  
 Für jeden praktischen Sortimenter unentbehrlich.  
 Auslieferung: L. A. Kittler, Leipzig.

**Carl Flemming & Co. Glogau**  
 übernimmt  
 Aufträge für Buchdruck  
 Steindruck/Offsetdruck/Kartographie  
 Setzmaschinen Rotationsdruck  
 Sauerste Druckausführung  
 Für Groß-Berlin: W. 50, Weisbergstr. 2  
 Fernsprecher: Amt Nollendorf Nr. 2668 u. 2669

**Einheitsschule — Volkshochschule**  
 Verleger von Schriften über diese Themen bitte ich um Übersendung eines Exemplars bedingt nebst Bezugsbedingungen zwecks energischer Vertriebs und Aufnahme in einen Spezialkatalog.  
 Artur Baumert Buchhandlung, Osnabrück.

Berliner Verlag und Großantiquariat sucht

**Vertreter in der Schweiz.**

Gründung einer Filiale nicht ausgeschlossen.

Es kommen nur vertrauenswürdige Herren in Betracht, die in Buchhändlerkreisen gut eingeführt sind und eine Gewähr für großen Umsatz bieten. — Ausführliche Angebote an

H. Sommerfeld, Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee 78.

**Neue Vorlagen = Werke für Architekten, Möbelfabriken und Möbeltischler**

sucht Reisebuchhandlung. Angebote mit Muster an Fr. Wagner in Leipzig erbeten.

**Plattendruck**  
 sowie die Herstellung von  
**Zeitschriften u. Prospekten**  
 übernehmen  
**Urban & Co., Leipzig**  
 Tel. 9068: Buchdruckerei: Querstr. 6

Von namhaftem  
**Berliner Verlaashaus**  
 wird ein im deutschen Sortimentsbuchhandel gut orientierter  
**Reisevertreter**  
 gesucht. Ausführliche Angebote erbeten unter II 1641 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Inhaltsverzeichnis.**

I = Illustrierter Teil. — U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Zu § 28 des Verlagsgesetzes. S. 429. — Grundlagen zur Berechnung der Druckpreise. (Schluß.) S. 430. — Zwei Jahrgänge deutscher Buchkultur. S. 431. — Kleine Mitteilungen. S. 434. — Personalnachrichten. S. 435. — Sprechsaal. S. 436. — Bibliographischer Teil: Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4485. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4486. — Anzeigen-Teil: S. 4487—4532.

Acad. Berl. Mü. 4508	Edelmann 4526.	Gartung 4487. 4511.	Lehmanns Verl. in Mü. 4527.	Reisnerische Bb. in Vieg- nitz 4526.	Steinlopf in Stu. 4506.
Adler in Tr. 4527.	Elkan 4527.	Hann's Erben 4529.	Leugfeld'sche Bb. 4527.	Reuh & P. 4524. 4528.	Steinlopf in Dr. 4517.
Adolph in Farn. 4530.	Engelhorn's Nchl. 4522. 4523.	Hedewig's Nchl. 4495.	Litara 4524.	Riegerische Bb. 4530.	Stoer 4526.
Ahn 4529.	Engelmann, O. H., in Brln. 4509.	Heinrichshofen in Mag- deburg 4527.	Lofalver. Mainz. Buchh. 4531.	Röhrscheid 4529.	Storm 4526.
Akad. Buchh. in Uppsala 4528.	Erjurt 4527.	Helbing & V. 4526.	Loewes Verl. U 2.	Roland-Berl. 4490.	Stritter 4530.
Akad. Techn. Berl. 4488.	Evang. Buchh. in Mag- deburg 4525.	Hentchel 4525.	Lüneburg's Sort. 4511.	Rouge Nchl. 4529.	Taubald'sche Bb. 4526.
Baier 4487.	Fehr'sche Bb. 4529.	Hermann, W., in Pe. 4529.	Malcherel 4487.	Rohberg'sche Bb. 4526.	Teubner 4529.
Bartels in Weich. 4531.	Fehle & S. 4527.	Hoh in Stu. 4527.	Marcus & B. 4510. 4526. 4529.	Rohberg'sche Brlobb. 4526	Thelemann's Bb. 4526.
Baumert 4532.	Finterlin, V., in Mü. 4528.	Heuß 4487.	Markert 4526.	Sänger 4511.	Tiele in Halle 4511. 4528.
Bazar-N. G. 4502.	Fischer, E., in Brln. 4505.	Hirt in Bresl. 4508.	Markmann 4488.	Schaper, M. & S., 4525.	Treichel 4526.
Beijers in Utr. 4526.	Fleischel & Co. 4514.	Hohenlohe'sche Bb. 4525.	Matthes, G., 4524.	Schlef. Verl. Anst. in Brln. 4495.	Uhlmann U 4.
Bergsträßer 4527.	Flemming H. G. 4532.	Holzwarth 4512.	Mayer'sche Bb. in Kaden 4527.	Schmidt & Co. in Brln. 4524.	Urban & Co. 4532.
Berlesmann 4528.	Franckfurter 4525.	Superiorverlag 4491. 4493.	Meglersche Bb. 4527.	Schmidt in Brand. G. 4529.	Wandenhoeck & R. 4487.
Bilg U 3.	Fortschritt 4524.	Junt 4529.	Messner 4525.	Schöler in Erf. 4526.	Verl. d. Jugend. 4515.
Bing-Berl. 4504.	Geel 4527.	Kameradschaft 4500.	Meyer's, Jr., Bb. in Pe. 4524.	Schulz in Erf. 4526.	Verl. d. Cv. Bundes 4525.
Borghers, Gebr., 4498.	Geiger 4528.	Kaufmann in Pe. 4526.	Müller'sche Bb. in Kaden 4527.	Schulz in Bresl. 4488.	Verl. Kraft u. Schönheit 4502.
Borngräber 4513. 4517. 4530.	Gente 4529.	Kittler 4532.	Müller, G., in Mü. 4496 4497.	Schulze in Stend. 4524.	Verl. Die Welt-Litera- tur 4503.
Bourscour 4525.	Geschäftsh. f. nat. u. Wohlhabrver. 4529.	Kloß in Ha. 4524.	Müller & Gräff 4526.	Schumann 4488.	Verlagsh. Continent 4531
Boussin in Ha. 4526. 4528	Gönski 4512.	Knapp 4529.	Museion Verl. 4499.	Schuppe 4526.	Violet 4498.
Braunbeck G. m. b. H. U 2	Gräfe & H. 4528.	Koch 4530.	Mutatorion Verl. 4531.	Schweiz. Druck- u. Ver- lagsh. 4505. 4511.	Volkswacht-Berl. U 1.
Buchdr. Unitas. 4531.	Gräpe 4528.	Koch, M., in Pe. 4489.	Otto'sche Bb. in Pe. 4526	Schworella & S. U 2.	Wagner in Pe. 4530. 4532
Bh. d. Schweiz. Grütti- ver. 4524.	Greiner & Pf. 4521.	Kochler Ant. in Pe. 4528.	Pflanzh. 4488.	Seidl 4530.	Wallisch 4524.
Burchard in Gldf. S. 4524.	Greifer, R. & S., 4510.	Kochler, R. N., in Pe. 4488.	Phönix-Berl. 4506. 4507.	Selmer 4524.	Wartenken 4531.
Cotta'sche Bb. Nchl. 4493.	Griedens Reiseführer 4488.	Kollo-Berl. 4487.	Plahn'sche Bb. 4525.	Seuf, G., Nchl. in Pe. 4527.	Weltrecht & W. 4526. 4528.
Creutz'sche Bb. 4525.	Gros in Brln. 4488.	Kundi in Karler. 4526.	Prell & Cie. 4527.	Singhol 4528.	Westermann 4525
Deiters' Bb. 4530.	Gundlach H. G. 4501.	Landwirtschaftl. Schul- buchh. 4490.	Rachhorst'sche Bb. 4526.	Sinnhoffer & S. 4527.	Wettergren & R. 4524.
Delbanco 4527.	Graß & Gr. 4494.	Lang in Jür. 4526.	Rappaport 4527.	Sommerfeld 4532.	Wiesbadener Buchh. S. 4531.
Deubler 4524.	Haber 4526.	Langen in Mü. 4501. 4529.	Reich 4518. 4519.	Spamer, D., in Pe. 4512. 4529.	Wilde in Pe. 4531.
Deuerlich 4528.	Hachmeister & Th. 4503.	Langenscheidt'sche Brlobb. 4492. U 3.	Reiß 4490. 4514. 4524.	Sperling in Stu. 4528.	Wirth in Hanf. 4526.
Dieterich'sche Brlobb. in Pe. 4516.	Hansa-Berl. 4530.	Langeweise in Ebersw. 4526.		Speyer & P. 4527.	Wohlfat'sche Bb. 4527.
Dommes 4525. 4527 (2).		Latendorf 4526.		Staar's Bb. 4528.	Wölfel 4510.
Opner's Berl. 4521.				Stabel'sche Gofbb. 4530.	
Edardt in Süd. 4524.					



# Zur Beachtung!

Mehrfacher Anregung Folge gebend,  
habe ich mich entschlossen, mein

## Goldenes Sprachen-Album zum Selbst-Unterricht in 5 Hauptsprachen

auch in einzelnen Sprachkursen abzugeben.

Z	Ich liefere:	Z
Russisch	geh. ord. M. 3.50 zu bar M. 2.10	
Spanisch	" " " 3.50 " " " 2.10	
Französisch	" " " 3.50 " " " 2.10	
Englisch	" " " 3.50 " " " 2.10	
Italienisch	" " " 3.50 " " " 2.10	
<b>Komplettes Sprachen-Album</b>	enthaltend vorstehende 5 Sprachen, mit Anhang Bedenktbildung, in schöner Mappe (Kurse einzelnen herausnehmbar) ord. M. 20,-, bar M. 12.-	

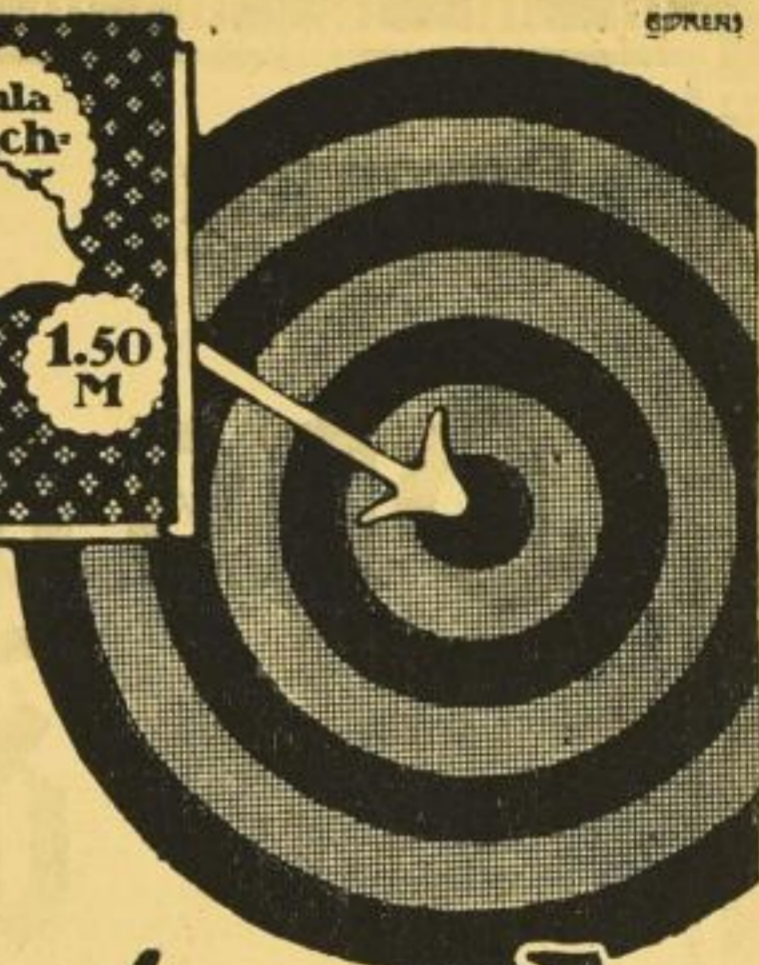
Mit dem Frieden wird starke Nachfrage nach Lehrmitteln zum Sprachenlernen einsetzen. Die Kenntnis fremder Sprachen ist der Schlüssel zur Völkerverständigung. Die Kurse meines „Goldenen Sprachen-Albums“ unterscheiden sich durch ihre praktische Kürze von umfangreicher und größer angelegten Sprachen-unterrichtswerken und bilden somit billige und praktische Selbstunterrichtskurse, die jedermann so weit in die betreffenden Sprachen einführen, daß er in der Lage ist, sich durch weitere Übungen und weitere Lektüre in jeder einzelnen Sprache vervollständigen zu können.

**F. C. Bilz, Verlag, Leipzig**

Z



1.50  
M



# Metoula Sprachführer

Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt.

Der Metoula-Sprachführer gibt für alle auf der Reise vorkommenden Gelegenheiten so erschöpfende Auskunft, daß der Benutzer sich im Restaurant, am Billettschalter, im Theater, auf der Eisenbahn, auf dem Dampfer usw. frei und unabhängig verständigen kann. Die alphabetische Anordnung der einzelnen Artikel ermöglicht das sofortige Auffinden jedes Ausdruckes.

### Besondere Vorzüge.

Peinlich genaue Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Langenscheidt. Reichhaltiges farbiges Kartenmaterial, Münzen-Abbildungen, Maß- und Gewichtstabellen. Individuelle Behandlung jeder Sprache. Vornehmes Äußeres.

### Für Deutsche.

Amerikanisch — Arabisch (Aegypt.) — Arabisch (Syrisch) — Böhmisches (Tschechisch) — Bulgarisch — Chinesisch — Dänisch — Englisch — Ewe (Togo) — Flämisch — Französisch — Ful — Haussa (Togo und Kamerun) — Italienisch — Japanisch — Kroatisch — Litauisch — Neugriechisch — Niederländisch — Norwegisch — Polnisch — Portugiesisch — Rumänisch — Russisch — Ruthenisch (Ukrainisch) — Serbisch — Schwedisch — Spanisch — Türkisch — Ungarisch.

In Bearbeitung: Finnisch — Herero (Südwestafrika) — Hindostanisch — Jaunde (Südamerica) — Persisch — Suaheli (Ostafrika).

### Für Engländer.

Deutsch. In Vorbereitung: Französisch — Italienisch — Spanisch — Russisch.

### Für Italiener.

Deutsch. In Vorbereitung: Englisch — Französisch — Spanisch — Russisch.

### Für Franzosen.

Deutsch — Englisch — Italienisch — Spanisch — Russisch.

### Für Russen.

In Vorbereitung: Deutsch — Englisch — Französisch.

Jeder Band M. 1.50 ord., M. —.90 bar (13/12).

**Versorgen Sie rechtzeitig Ihr Lager!**

Bestellzettel anbei.

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung**  
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.



**Voranzeige.**

Im Juni geben wir aus:

**Voranzeige.**

# Das goldene Buch der Ehe

Ⓜ

von

## Reinh. Gerling

Ein Berater in bangen und glücklichen Stunden,  
ein Führer durch den Irrgarten der Liebe und Ehe.

== Mit zahlreichen Illustrationen. ==

Ca. 15 Bogen \* Mark 4.— broschiert, Mark 5.50 gebunden

Eine Enzyklopädie  
über das Liebes- und Eheleben!

Das umfassendste, gründlichste Werk  
des geschätzten Verfassers!

Wir möchten nicht unterlassen, schon jetzt auf das Erscheinen dieses hochwichtigen Buches hinzuweisen, mit dem wir eine neue Verlagsgruppe eröffnen. Firmen, die sich besonders für das Werk verwenden wollen, bitten wir, sich schnellstens mit uns in Verbindung zu setzen und Vorschläge zu unterbreiten. Wir unterstützen besondere Maßnahmen in zuvorkommendster Weise.

Das Buch wird sich durch eine hervorragende äußere Ausstattung  
besonders auszeichnen.

Verlagsbuchhandlung Otto Uhlmann, Siegmor-Chemnitz  
Abteilung populär-medizinischer Verlag.